

**VEL SATIS**

**BEDIENUNGSANLEITUNG**



# Leistungen mit Leidenschaft

ELF Partner von  
**world series**  
by RENAULT



## RENAULT empfiehlt ELF

Als Partner im High-Tech Automotive-Bereich vereinen Elf und Renault ihr Know-how auf der Rennstrecke sowie in der Stadt. Durch diese langjährige Zusammenarbeit stehen Ihnen Schmiermittel zur Verfügung, die perfekt auf Ihren Renault abgestimmt sind. Dauerhafter Schutz und optimale Leistungen Ihres Motors sind gewährleistet. Für den Ölwechsel oder zum Nachfüllen: Um herauszufinden, welches ELF-Schmiermittel am besten für Ihr Fahrzeug geeignet ist, wenden Sie sich an Ihren Renault-Vertragshändler oder lesen Sie die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs durch.



[www.lubricants.elf.com](http://www.lubricants.elf.com)



Eine Marke von **TOTAL**

# Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.

---

Diese **Bedienungs- und Wartungsanleitung** beinhaltet die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das zu Ihrer Hilfe in dieser Bedienungsanleitung verwendete Symbol hat folgende Bedeutung:



**Warnung vor Risiko oder Gefahr - Sicherheitsbestimmungen**

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Es werden alle möglichen Ausrüstungen für die einzelnen Modelle beschrieben** (Serienausstattung oder Optionen); **der Lieferumfang der einzelnen Fahrzeuge ist abhängig vom Modell, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

**In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden.**

Für die gesamte Anleitung gilt: Alle Hinweise auf den Vertragspartner oder die Vertragswerkstatt beziehen sich auf Ihren RENAULT Vertragspartner.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.



# I N H A L T

## Kapitel

**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut** .....

**1**

**Fahrhinweise** .....

**2**

**Für Ihr Wohlbefinden** .....

**3**

**Wartung** .....

**4**

**Praktische Hinweise** .....

**5**

**Technische Daten** .....

**6**

**Stichwortverzeichnis** .....

**7**

## REIFENDRUCK (in bar bei kalten Reifen)

Modelle mit 17“-Rädern	2.0 T	3.5 V6	2.2 dCi	2.0 dCi 3.0 dCi
<b>Straßenfahrt (außer Autobahn)</b>				
– Vorne	2,1	2,2	2,2	2,3
– Hinten	2,0	2,0	2,0	2,0
<b>Autobahnfahrt (1)</b>				
– Vorne	2,2	2,5	2,3	2,4
– Hinten	2,0	2,0	2,0	2,0
<b>Reserverad</b>	3,7			
<b>Felgengröße</b>	7 J 17 - 5,5 J 17 (Reserverad)			
<b>Reifengröße</b>	225/55 R 17 W - 185/60 R 17 C (Reserverad)			

### Sicherheit: Reifen/Schneeketten

Im Kapitel 5 - „Reifen“ - finden Sie alle Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten.

(1) **Bei voll beladenem Fahrzeug** (zulässiges Gesamtgewicht) **mit Anhänger**: Reifendruck um **0,2 bar** erhöhen und nicht schneller fahren als 100 km/h. Gewichte: siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.

## REIFENDRUCK (in bar bei kalten Reifen)

Modelle mit 18“-Rädern	2.0 T	3.5 V6	2.2 dCi	2.0 dCi 3.0 dCi
<b>Straßenfahrt (außer Autobahn)</b>				
– Vorne	2,1	2,3	2,3	2,4
– Hinten	2,0	2,0	2,0	2,0
<b>Autobahnfahrt (1)</b>				
– Vorne	2,2	2,6	2,4	2,5
– Hinten	2,0	2,0	2,0	2,0
<b>Reserverad</b>	3,7			
<b>Felgenreöße</b>	7,5 J 18 - 5,5 J 17 (Reserverad)			
<b>Reifengröße</b>	245/45 R 18 W - 185/60 R 17 C (Reserverad)			

### Sicherheit: Reifen/Schneeketten

Im Kapitel 5 - „Reifen“ - finden Sie alle Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten.

(1) **Bei voll beladenem Fahrzeug** (zulässiges Gesamtgewicht) **mit Anhänger**: Reifendruck um **0,2 bar** erhöhen und nicht schneller fahren als 100 km/h. Gewichte: siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.

## REIFENDRUCK (in PSI bei kalten Reifen)

Modelle mit 17“-Rädern	2.0 T	3.5 V6	2.2 dCi	2.0 dCi 3.0 dCi
<b>Straßenfahrt (außer Autobahn)</b>				
– Vorne	30	32	32	33
– Hinten	29	29	29	29
<b>Autobahnfahrt (1)</b>				
– Vorne	32	36	33	35
– Hinten	29	29	29	29
<b>Reserverad</b>	47			
<b>Felgengröße</b>	7 J 17 - 5,5 J 17 (Reserverad)			
<b>Reifengröße</b>	225/55 R 17 W - 185/60 R 17 C (Reserverad)			

### Sicherheit: Reifen/Schneeketten

Im Kapitel 5 - „Reifen“ - finden Sie alle Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten.

(1) **Bei voll beladenem Fahrzeug** (zulässiges Gesamtgewicht) **mit Anhänger**: Die Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten und den Reifendruck um **3 PSI** erhöhen. Gewichte: siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.

## REIFENDRUCK (in PSI bei kalten Reifen)

Modelle mit 18“-Rädern	2.0 T	3.5 V6	2.2 dCi	2.0 dCi 3.0 dCi
<b>Straßenfahrt (außer Autobahn)</b>				
– Vorne	30	33	33	35
– Hinten	29	29	29	29
<b>Autobahnfahrt (1)</b>				
– Vorne	32	38	35	36
– Hinten	29	29	29	29
<b>Reserverad</b>	47			
<b>Felgengröße</b>	7,5 J 18 - 5,5 J 17 (Reserverad)			
<b>Reifengröße</b>	245/45 R 18 W - 185/60 R 17 C (Reserverad)			

### Sicherheit: Reifen/Schneeketten

Im Kapitel 5 - „Reifen“ - finden Sie alle Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten.

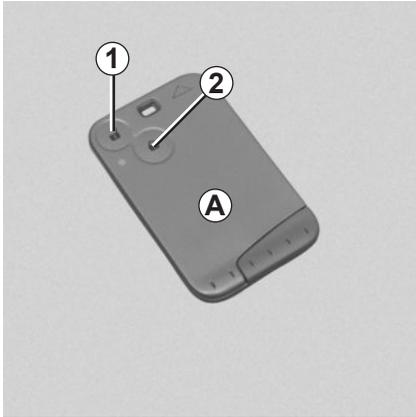
(1) **Bei voll beladenem Fahrzeug** (zulässiges Gesamtgewicht) **mit Anhänger**: Die Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten und den Reifendruck um **3 PSI** erhöhen. Gewichte: siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.



# ***Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut***

RENAULT Keycard: Allgemeines, Verwendung, Spezial-Verriegelung . . . . .	1.2
Türen . . . . .	1.10
Wegfahrsperrung . . . . .	1.16
Kopfstützen – Sitze . . . . .	1.18
Lenkrad . . . . .	1.23
Sicherheitsgurte . . . . .	1.24
Zusätzliche Rückhaltesysteme . . . . .	1.28
zu den vorderen Sicherheitsgurten . . . . .	1.28
zu den hinteren Sicherheitsgurten . . . . .	1.32
seitlich . . . . .	1.33
Kindersicherheit: Allgemeines . . . . .	1.35
Wahl der Kindersitzbefestigung . . . . .	1.37
Einbau des Kindersitzes . . . . .	1.39
Deaktivierung/Aktivierung des Beifahrerairbags . . . . .	1.42
Armaturenbrett . . . . .	1.44
Instrumententafel . . . . .	1.46
Multifunktionsdisplay . . . . .	1.49
Bordcomputer . . . . .	1.55
Sprachsynthesizer . . . . .	1.59
Uhrzeit und Außentemperatur . . . . .	1.61
Rückspiegel . . . . .	1.62
Signalhorn und Lichthupe . . . . .	1.64
Einstellen der Scheinwerfer . . . . .	1.69
Scheiben-Wisch-Waschanlage . . . . .	1.70
Kraftstofftank (Betanken des Fahrzeugs) . . . . .	1.73

## RENAULT CHIPKARTEN: Allgemeines



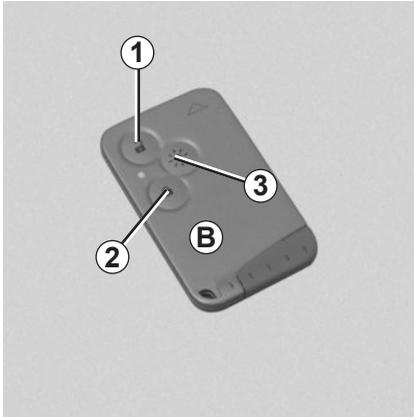
### RENAULT Chipkarte mit Fernbedienung A

Sie ist an den beiden Tasten **1** und **2** zu erkennen.

Sie ermöglicht:

- das Ent- oder Verriegeln der Türen/ Hauben/Klappen sowie der Tankverschlussklappe (siehe nachfolgende Seiten)
- je nach Fahrzeug, das automatische Schließen der Fenster und des Schiebedachs (siehe Abschnitte „Elektrische Fensterheber“ und „Schiebedach“ in Kapitel 3)
- die Funktion bestimmter Systeme (Radio, Sitze mit elektrischer Verstellung usw.)
- das Anlassen des Motors (siehe Abschnitt „Motor anlassen/abstellen“ in Kapitel 2).

## RENAULT CHIPKARTEN: Allgemeines (Fortsetzung)



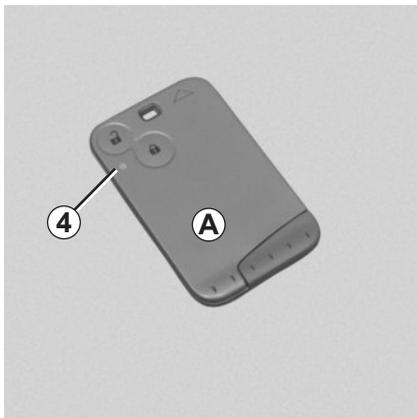
### RENAULT Chipkarte mit Funktion „Keyless Entry & Drive“ **B**

Sie ist an den drei Tasten **1**, **2** und **3** zu erkennen.

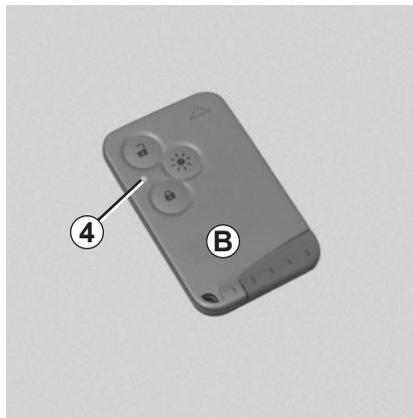
Sie ermöglicht:

- das **automatische** Ent- oder Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen sowie der Tankverschlussklappe, wenn Sie es wünschen
- das manuelle Ent- oder Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen sowie der Tankverschlussklappe (siehe nachfolgende Seiten)
- je nach Fahrzeug, das automatische Schließen der Fenster und des Schiebedachs (siehe Abschnitte „Elektrische Fensterheber“ und „Schiebedach“ in Kapitel 3)
- die Funktion bestimmter Systeme (Radio, Sitze mit elektrischer Verstellung usw.)
- das Anlassen des Motors (siehe Abschnitt „Motor anlassen/abstellen“ in Kapitel 2)
- das Aktivieren der Funktion „follow me home“ (siehe „Beleuchtung und Signalanlage“ in Kapitel 1)

## RENAULT CHIPKARTEN: Allgemeines (Fortsetzung)



Die RENAULT Chipkarten **A** und **B** werden über eine Batterie mit Strom versorgt; Die Batterie muss ausgetauscht werden, wenn die Batteriekontrollleuchte **4** nicht mehr aufleuchtet (siehe Abschnitt „RENAULT Chipkarte: Batterie“ in Kapitel 5).



**Besonderheit:** Bei einigen Fahrzeugen speichert die RENAULT Chipkarte die vom Benutzer gewählten Einstellungen: die gewählten Einstellungen der Klimaanlage mit Regelautomatik, bestimmte Radiosender, die Einstellungen des elektrisch verstellbaren Sitzes (sofern dieser über einen Positionsspeicher verfügt), die Position der Rückspiegel usw. Es ist deshalb empfehlenswert, immer dieselbe RENAULT Chipkarte zu verwenden, um die persönlichen Einstellungen sofort verfügbar zu haben.

## Reichweite der Fernbedienung

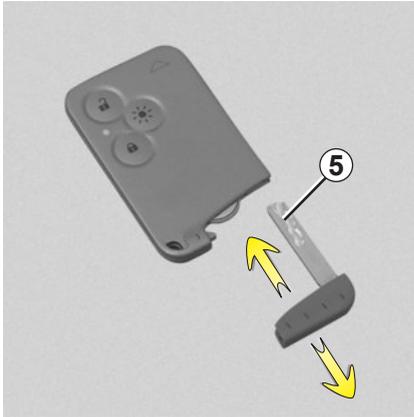
Sie variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die RENAULT Chipkarte nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.



### Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug, wenn sich die RENAULT Chipkarte im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Diese könnten den Motor starten oder die elektrische Ausrüstung wie zum Beispiel die Fensterheber betätigen und sich dabei einen Körperteil (Hals, Arme, Hände...) einklemmen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

## RENAULT CHIPKARTEN: Allgemeines (Fortsetzung)

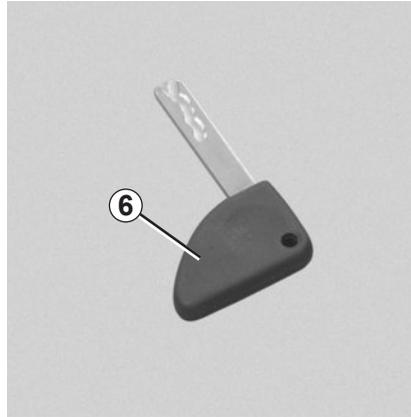


### Integrierter 5 oder separater Notschlüssel 6

(je nach Fahrzeug)

Er wird nur in Ausnahmefällen verwendet und dient lediglich zum Ver- bzw. Entriegeln der linken Vordertür bei Funktionsausfällen der RENAULT Chipkarte in folgenden Situationen:

- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.
- Es werden Geräte benutzt, die mit der selben Frequenz arbeiten, wie die Karte.
- Die Batterie der RENAULT Chipkarte ist defekt, leer...



Zur Verwendung des Notschlüssels siehe Abschnitte „Verriegeln der Türen“ und „Entriegeln der Türen“.

**Nach dem Öffnen des Fahrzeugs mittels Notschlüssel die RENAULT Chipkarte in das Kartenlesegerät einschieben, um den Motor zu starten.**

### Austausch, Bedarf einer zusätzlichen RENAULT Chipkarte

Bei Verlust oder wenn Sie eine zusätzliche RENAULT Chipkarte wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren RENAULT Vertragshändler.

Beim Austausch einer RENAULT Chipkarte muss diese **zusammen mit den übrigen RENAULT Chipkarten** und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt reprogrammiert werden.

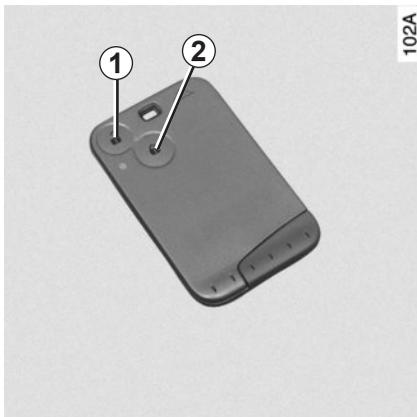
Es können bis zu vier RENAULT Chipkarten pro Fahrzeug verwendet werden.

### Störung der RENAULT Chipkarte

Achten Sie stets darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre.

Siehe Kapitel 5 unter „RENAULT Chipkarte: Batterie“.

# RENAULT CHIPKARTE MIT FERNBEDIENUNG: Gebrauch



## Entriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Entriegelungsknopf **1**.

Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage **ein Mal**.

**Besonderheit** (in manchen Ländern):

- Einmaliges Drücken auf den Knopf **1** entriegelt nur die Fahrertür.
- Zweimaliges Drücken auf Knopf **1** entriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.

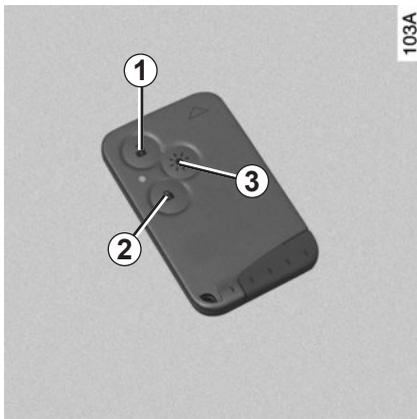
## Verriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **2**.

Beim **Verriegeln** blinkt die Warnblinkanlage **zwei Mal**:

- Wenn eine Vordertür offen bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen nicht verriegelt und es erfolgt kein Blinken der Warnblinkanlage.
- Wenn eine der anderen Türen/Hauben/Klappen offen bzw. nicht korrekt geschlossen ist, erfolgt kein Blinken der Warnblinkanlage.

# RENAULT CHIPKARTE MIT FUNKTION „KEYLESS ENTRY & DRIVE“: Gebrauch



## Funktion „Keyless Entry & Drive“

### Entriegeln der Türen

Nähern Sie sich mit der RENAULT Chipkarte dem Fahrzeug.

Sobald Sie mit der Hand in den Griff einer Tür/Haube/Klappe fassen, entriegeln sich die Schösser automatisch.

Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage **ein Mal**.

Wenn Sie das Fahrzeug durch Druck auf den Verriegelungsknopf **2** der RENAULT Chipkarte verriegelt haben, ist der Modus Keyless Entry & Drive nicht mehr aktiv. Die Entriegelung ist nur durch Druck auf den Entriegelungsknopf **1** der RENAULT Chipkarte möglich.

### Verriegeln der Türen

Entfernen Sie sich mit der RENAULT Chipkarte vom Fahrzeug, dessen Türen geschlossen sind: Die Türen verriegeln sich automatisch.

**Hinweis:** Die Entfernung, aus der sich das Fahrzeug verriegelt, hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

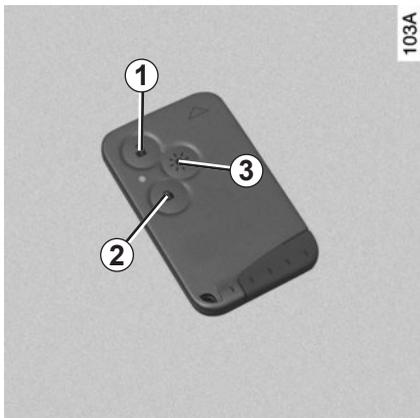
Beim Verriegeln blinkt die Warnblinkanlage **zwei Mal**, die Seitenblinker **leuchten dauerhaft** (ca. 10 Sekunden lang) und es ertönt ein **akustisches Signal**.

Das akustische Signal kann unter mehreren Varianten gewählt oder auch ausgeschaltet werden. Wenden Sie sich hierzu an einen RENAULT Vertragspartner.

**Hinweis:** Wenn Sie das Fahrzeug durch Druck auf den Entriegelungsknopf der RENAULT Chipkarte entriegelt und nicht den Modus Keyless Entry & Drive reaktiviert haben, wird das Fahrzeug nicht automatisch verriegelt. Sie müssen den Verriegelungsknopf **2** der RENAULT Chipkarte drücken.



Lassen Sie niemals Ihre RENAULT Chipkarte im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.



## Den Modus „Keyless Entry & Drive“ verlassen.

Wenn Sie in den Modus „Schaltbetrieb“ wechseln möchten, können Sie den Modus „Keyless Entry & Drive“ durch Entriegeln des Fahrzeugs per Druck auf die Taste **1** bzw. **2** verlassen.

Die RENAULT Chipkarte funktioniert bezüglich der Ver- und Entriegelung der Türen wie im vorigen Abschnitt „RENAULT Chipkarte mit Fernbedienung: Gebrauch“ beschrieben.

## Rückkehr zur Funktion Keyless Entry & Drive

Der Modus „Keyless Entry & Drive“ aktiviert sich automatisch bei jedem Einschalten der Zündung.

## Funktion „Beleuchtung aus der Ferne“

Diese Funktion ermöglicht es beispielsweise, das Fahrzeug in einem Parkhaus zu orten.

Ein Druck auf Taste **3** führt zum Aufleuchten des Standlichts, des Abblendlichts, der Seitenblinker und der Innenbeleuchtung während ca. 30 Sekunden.

**Hinweis:** Ein erneuter Druck auf Taste **3** während dieser 30 Sekunden führt zum Erlöschen der Beleuchtung.



Lassen Sie niemals Ihre RENAULT Chipkarte im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.

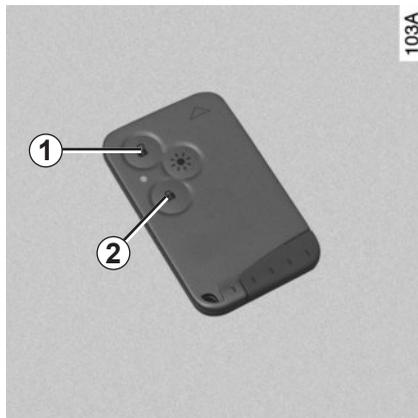
# SPEZIAL-VERRIEGELUNG



## Spezial-Verriegelung

(in einigen Ländern)

Sie verhindert nach dem Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen die Türverriegelung durch die inneren Türgriffe (z. B. beim Einschlagen einer Scheibe mit dem anschließenden Versuch, die Tür von innen zu öffnen).



## Zum Aktivieren der Spezial-Verriegelung

drücken Sie:

- entweder zwei Mal kurz auf Knopf 2
- oder ein Mal lang auf Knopf 2

Beim Verriegeln blinkt die Warnblinkanlage vier Mal.

**Besonderheit:** Die Spezial-Verriegelung funktioniert nicht bei eingeschalteter Warnblinkanlage oder eingeschaltetem Standlicht des Fahrzeugs.

## Besonderheit des Modus „Keyless Entry & Drive“

Die Aktivierung der Spezial-Verriegelung führt zur Deaktivierung der Funktion „Keyless Entry & Drive“.

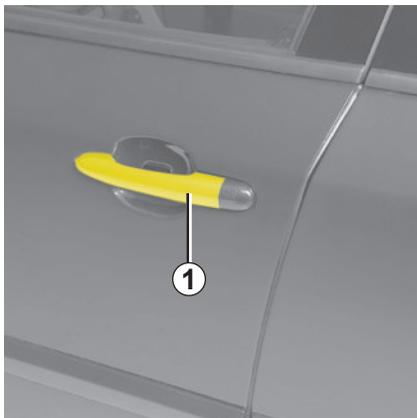
Zum Entriegeln der Türen müssen Sie den Knopf 1 drücken (siehe unter „RENAULT Chipkarte mit Funktion „Keyless Entry & Drive“: Verwendung).

Der Modus „Keyless Entry & Drive“ aktiviert sich automatisch bei jedem Einschalten der Zündung.



Betätigen Sie keinesfalls die Spezial-Verriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

# ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN



## Öffnen von außen

Wenn die Türen mit der RENAULT Chipkarte entriegelt wurden, ziehen Sie am Türgriff **1**, bis sich die Tür öffnet.



## Öffnen von innen

Den Griff **2** betätigen.

## Warntongeber „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass sich die Batterie entlädt).

## ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN (Fortsetzung)



### Kindersicherung

#### Fahrzeuge mit Leuchtschalter 3

Drücken Sie den Schalter 3, um die Funktion der hinteren Fensterheber und das Entriegeln der hinteren Seitentüren zu sperren.

Das Aufleuchten der in den Schalter integrierten Kontrolllampe bestätigt die Verriegelung der Fahrzeugtüren.



Bei einer Störung ertönt ein akustisches Signal und die integrierte Kontrolllampe leuchtet nicht auf.



#### Sicherheit der Fondgäste

Der Fahrer kann die Fensterheber- und hinteren Türbetätigungen durch Druck auf den Schalter 3 (Seite des Symbols) sperren.

#### Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug, wenn sich die RENAULT Chipkarte im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Kinder könnten die Fensterheber betätigen, sich einen Körperteil einklemmen und sich schwerwiegende Verletzungen zuziehen. Wird etwas eingeklemmt, betätigen Sie schnell den Schalter zum Öffnen des Fensters.



#### Andere Voraussetzungen

Legt man den Hebel 4 an den Hintertüren um, so können die Hintertüren vom Fahrergastraum aus nicht mehr geöffnet werden. Prüfen Sie sicherheitshalber, ob die Türgriffe auch wirklich blockiert sind.

# VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN

## Ver-/Entriegeln der Türen von außen

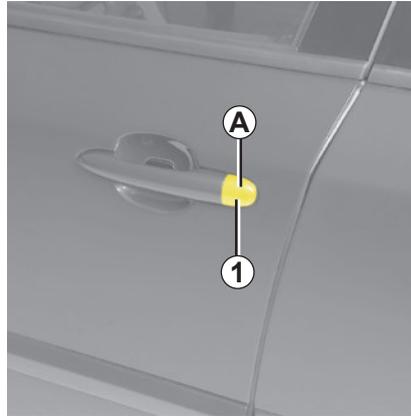
Dies erfolgt mittels RENAULT Chipkarte: Siehe Kapitel 1 unter „RENAULT Chipkarten“.

**In folgenden Fällen** kann es zu einem Ausfall der RENAULT Chipkarte kommen:

- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.
- Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...).
- Die Batterie der RENAULT Chipkarte ist defekt, leer...

In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- Den Notschlüssel (in der Karte integriert bzw. separater Schlüssel, je nach Fahrzeug) verwenden, um die linke Vordertür zu öffnen.
- Die einzelnen Türen manuell verriegeln.
- Die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe Kapitel 1 unter „Ver-/Entriegeln des Fahrzeugs von innen“).

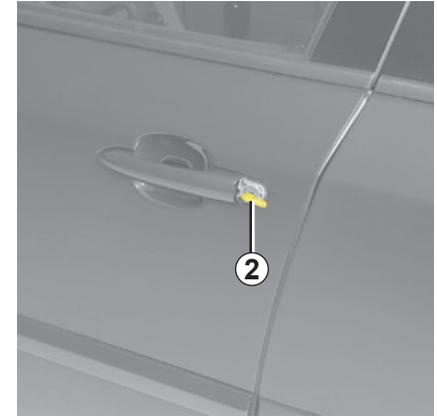


### Verwendung des integrierten Notschlüssels 2

Stecken Sie das Endstück des Notschlüssels 2 in die Aussparung 1.

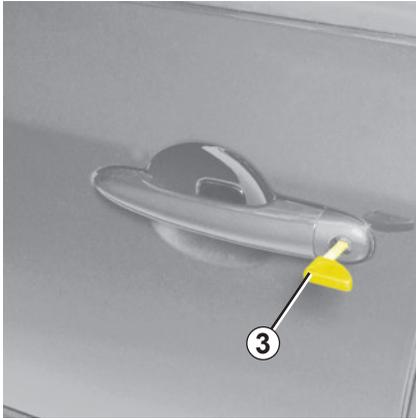
Führen Sie eine Bewegung nach oben aus, um die Abdeckung A zu entfernen.

Legen Sie die RENAULT Chipkarte möglichst nicht in die Nähe elektronischer Geräte (Laptop...): Die Batterie könnte sich entladen.



Stecken Sie den Schlüssel 2 in das Schloss und ver- bzw. entriegeln Sie es.

## VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN (Fortsetzung)



### Verwendung des separaten Notschlüssels 3

(je nach Fahrzeug)

Stecken Sie den Schlüssel 3 in das Schloss der linken Tür und ver- bzw. entriegeln Sie die Tür.



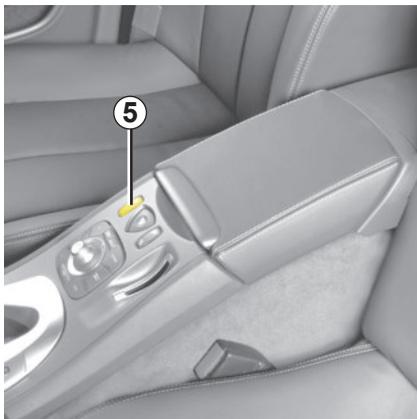
### Manuelles Verriegeln der Türen

Drehen Sie bei geöffneter Tür die Schraube 4 (mit einem Schlitzschraubendreher) und schließen Sie die Tür.

Sie ist nun von außen verriegelt.

Sie kann nur noch vom Fahrgastraum aus geöffnet werden.

## VERRIEGELN/ENTRIEGELN DER TÜREN (Fortsetzung)



### Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Die Schalter **5** und **6** betätigen gleichzeitig die Türen, die Kofferraumhaube und die Tankverschlussklappe.

#### Besonderheit des Schalters **5**

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

### Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen ohne RENAULT Chipkarte

Bei abgestelltem Motor und einer geöffneten Vordertür den Schalter **5** länger als fünf Sekunden drücken.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

Die Entriegelung von außen ist nur mit der RENAULT Chipkarte möglich.



Lassen Sie niemals beim Verlassen Ihres Fahrzeuges die RENAULT Chipkarte im Fahrzeug zurück.



Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.



### Kontrolllampe Status der Türen/Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung informiert Sie die in den Schaltern **5** und **6** integrierte Kontrolllampe über den Zustand der Türen/Hauben/Klappen:

- Bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe.
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Bei Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen von außen leuchtet die Kontrolllampe 5 ca. eine Minute lang weiter.

# AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN/HaubEN/KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT

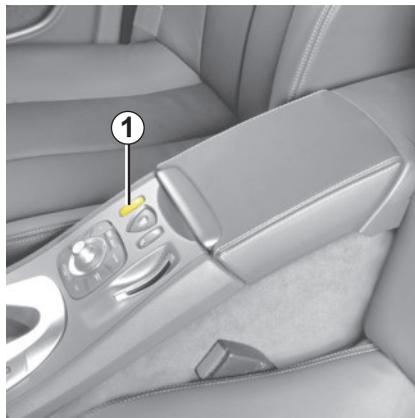
Zunächst müssen Sie entscheiden, ob Sie diese Funktion aktivieren möchten.

## Aktivieren der Funktion

Drücken Sie **bei eingeschalteter Zündung** ungefähr 5 Sekunden lang den Knopf **1** der elektrischen Zentralverriegelung auf der Verriegelungsseite (Seite des Schlosses), bis ein akustisches Signal ertönt.

## Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie **bei eingeschalteter Zündung** ungefähr 5 Sekunden lang den Knopf **1** der elektrischen Zentralverriegelung auf der Entriegelungsseite (dem Schloss gegenüberliegende Seite), bis ein akustisches Signal ertönt.



## Funktionsprinzip

Sobald Sie nach Fahrtbeginn eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreichen, löst das System die automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen aus.

Die Entriegelung erfolgt:

- beim Anhalten, durch Öffnen einer Vordertür.

**Hinweis:** Wurde eine Tür geöffnet, wird sie ab einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h automatisch wieder verriegelt.

- durch Drücken des Entriegelungsknopfes der Fahrzeigtüren **1** oder **2**.

## Funktionsstörungen

Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine automatische Verriegelung, die Kontrolllampen der Schalter **2** und **1** leuchten beim Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen nicht auf...), überprüfen Sie zuerst, ob alle Türen/Hauben/Klappen korrekt geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt.



Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

## WEGFAHRSPERRE

Sie bewirkt, dass das Fahrzeug ausschließlich mit der RENAULT Chipkarte des Fahrzeugs gestartet werden kann.

Das Fahrzeug wird wenige Sekunden nach dem Abstellen des Motors automatisch gesichert.



Jeglicher Eingriff bzw. jede Änderung am System der Wegfahrsperrung (Steuergerät, Kabelstränge ...) kann gefährlich

sein.

Lassen Sie diese Arbeiten in einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.



### Funktionsprinzip

Beim Einschalten der Zündung (vollständiges Einführen der RENAULT Chipkarte in das Kartenlesegerät) leuchtet die Kontrolllampe **1** einige Sekunden lang dauerhaft, bevor sie erlischt.

Der Code wurde von der Elektronik erkannt.

Wird der Code des Zündschlüssels nicht erkannt, blinken die Kontrolllampe **1** und das Lesegerät ständig (schnelles Blinken) und der Anlasser bleibt gesperrt.

## Kontroll- und Warnlampen

### Kontrolllampe für Diebstahlschutz

Einige Sekunden nach dem Abstellen des Motors blinkt die Kontrolllampe **1** ständig.

### Funktionskontrolllampe

Beim Einschalten der Zündung können Sie den Motor starten. Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe **1** ca. drei Sekunden lang dauerhaft und erlischt dann. Der Motor ist startbereit.

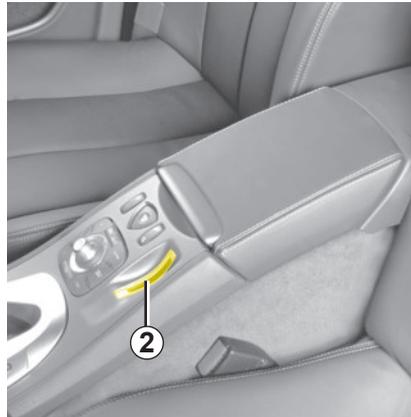
## WEGFAHRSPERRE (Fortsetzung)



### Warnlampe für Funktionsstörungen

**Nach dem Einschalten der Zündung:** Blinkt oder leuchtet die Warnlampe **1** permanent, liegt eine Systemstörung vor.

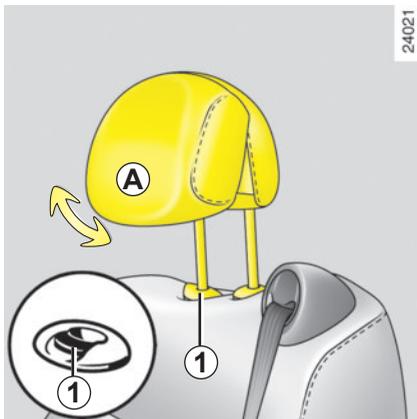
Bei Störungen und/oder Nichterkennung der RENAULT Chipkarte mit der Funktion „Keyless Entry & Drive“ führen Sie die Karte in das Kartenlesegerät **2** ein.



Bei einer Störung der RENAULT Chipkarte (schnelles Blinken der Kontrolllampe **1** und des Kartenlesegeräts **2**) verwenden Sie wenn möglich die zweite RENAULT Chipkarte (wird mit dem Fahrzeug geliefert).

**In allen diesen Fällen** wenden Sie sich bitte **unbedingt** an eine RENAULT Vertragswerkstatt, da nur diese die Berechtigung für die Decodierung der Wegfahrsperre bzw. Arbeiten am System besitzt.

# KOPFSTÜTZEN VORNE



## Verstellen der Höhe

Ziehen Sie im Sitzen die Kopfstütze zu sich und verschieben Sie sie gleichzeitig in der Höhe.

## Entfernen der Kopfstütze

Die Kopfstütze in die Mittelstellung bringen, Lasche **1** anheben und die Kopfstütze aus den Führungsrohren herausziehen.

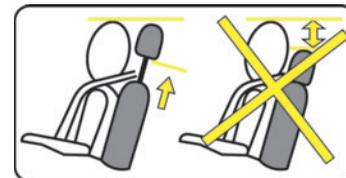
## Verstellen der Neigung

Die Neigung der Kopfstütze lässt sich verändern. Dazu die vordere Partie **A** der Kopfstütze nach Bedarf verstellen.

## Einsetzen

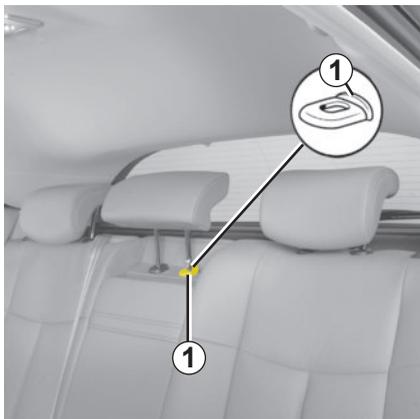
Das Gestänge in die Führungsrohre einsetzen, Verzahnung nach vorne.

Die Kopfstütze absenken, bis sie einrastet.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein. Für optimale Sicherheit sollte beim Fahren der Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf möglichst gering sein. Der Kopf soll die Oberkante der Kopfstütze nicht überragen.

# KOPFSTÜTZEN HINTEN



## Verstellen der Höhe

Ziehen Sie die Kopfstütze zu sich und drücken Sie sie langsam nach unten.

Die Kopfstütze lässt sich nicht bis in die unterste Position bringen. Drücken Sie hierzu gleichzeitig auf die Lasche **1** und auf die Kopfstütze.

## Entfernen

Drücken Sie auf die Federklammer **1**.

## Einsetzen

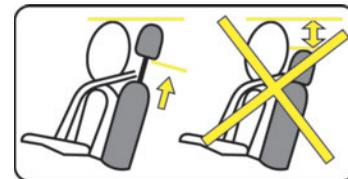
Gestänge in die Führungen in der Rückenlehne einsetzen, Verzahnung nach vorne. Danach die Kopfstütze bis zur gewünschten Position hineindrücken.



## Ablageposition der hinteren Kopfstützen

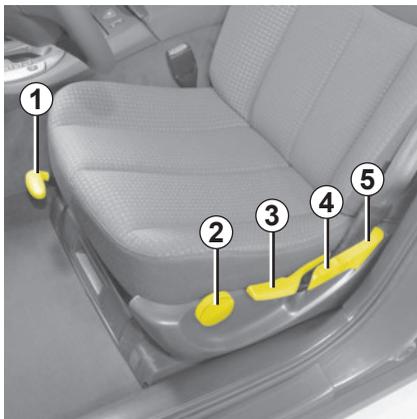
Die Lasche **1** drücken und die Kopfstütze vollständig nach unten drücken.

**Ist eine Kopfstütze vollständig nach unten gedrückt, befindet sie sich in Ablageposition:** Diese Position darf nicht verwendet werden, wenn auf dem jeweiligen Sitz eine Person sitzt.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets angebracht und korrekt eingestellt sein. Für optimale Sicherheit sollte während der Fahrt der Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf möglichst gering sein. Der Kopf soll die Oberkante der Kopfstütze nicht überragen.

# VORDERSITZE MIT MANUELLER VERSTELLUNG



## Einstellung vor/zurück

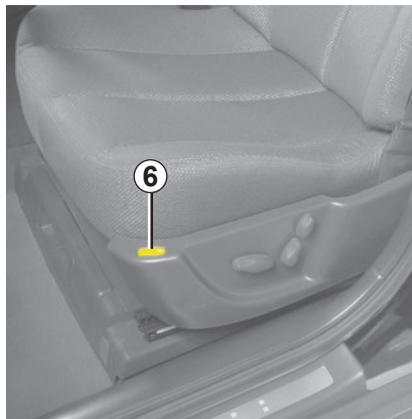
Den Hebel **1** nach oben ziehen, um den Sitz zu entriegeln. In der gewünschten Position den Hebel loslassen und sicherstellen, dass er korrekt einrastet.

## Zum Neigen der Rückenlehne

Den Hebel **5** anheben und die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen.

## Einstellen der Neigung des Fahrersitzes

Am Handrad **2** drehen.



## Einstellen der Höhe des Fahrersitzes

Den Hebel **3** so oft wie nötig betätigen:

- nach oben, um den Sitz anzuheben
- nach unten, um den Sitz abzusenken.

## Einstellen des oberen Rückenlehnenteils

Den Schalter **4** in die gewünschte Richtung betätigen.

## Sitzheizung

Bei eingeschalteter Zündung den Schalter **6** betätigen. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Das thermostatgesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Heizung nach Bedarf.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Darauf achten, dass die Rückenlehnen korrekt eingerastet sind.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

## VORDERSITZE (MODELLE MIT ELEKTRISCHER VERSTELLUNG)

Die Schalter **1**, **3** und **4** bilden die Form des Sitzes nach: Der Schalter **1** dient zur Einstellung der Sitzfläche und die Schalter **3** und **4** zur Einstellung der Rückenlehne.

Sofern vorhanden, dient der Schalter **2** zur Speicherung der gewählten Fahrposition. Pro RENAULT Chipkarte kann nur eine Fahrposition gespeichert werden.

### Das System wird aktiviert:

- mit der RENAULT Chipkarte in Position „Zubehör“ (erste Raststellung)
- beim Öffnen der Fahrertür bei ausgeschalteter Zündung (ca. 40 Minuten lang) bei Fahrzeugen mit dem Schalter **2**.

### Sitzposition einstellen: Schalter **1**

#### Nach vorne

Schalter nach vorne drücken.

#### Nach hinten

Schalter nach hinten drücken.

#### Anheben

Hinteren Teil des Schalters anheben.

#### Absenken

Hinteren Teil des Schalters herunterdrücken.



### Neigen

Den vorderen Teil des Schalters anheben bzw. herunterdrücken.

### Einstellen der Rückenlehne:

#### Neigen des oberen Rückenlehnenteils

Den Schalter **3** entsprechend nach vorne oder hinten drücken.

#### Neigen der gesamten Rückenlehne

Den Schalter **4** entsprechend nach vorne oder hinten drücken.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

## Sitzheizung

Bei eingeschalteter Zündung den Schalter **5** betätigen. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Das thermostatgesteuerte System regelt die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Heizung nach Bedarf.



Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

Darauf achten, dass die Rückenlehnen korrekt eingerastet sind.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

## FAHRER-POSITIONSSPEICHER

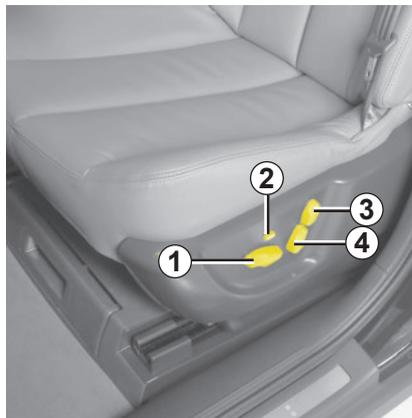
Pro RENAULT Chipkarte kann nur eine Fahrposition gespeichert werden.

Die Fahrposition umfasst alle Einstellungen des Fahrersitzes sowie die Einstellungen der Außenspiegel.

Wenn eine Fahrposition gespeichert ist, werden beim Entriegeln der Türen mit der RENAULT Chipkarte und anschließendem Öffnen der Tür die Einstellung des Sitzes und der Außenspiegel gemäß der verwendeten RENAULT Chipkarte automatisch vorgenommen.

### Das System wird aktiviert:

- mit der RENAULT Chipkarte in Position „Zubehör“ (erste Raststellung)
- beim Öffnen der Fahrertür bei ausgeschalteter Zündung, ca. 40 Minuten lang.



### Speichern der Fahrerpositionen

Nachdem die RENAULT Chipkarte vollständig in das Lesegerät eingeführt wurde, den Sitz mit Hilfe der Schalter **1**, **3** und **4** einstellen (siehe Kapitel 1 unter „Vordersitze mit elektrischer Betätigung“).

Drücken Sie den Knopf **2**, bis ein akustisches Signal ertönt; die Fahrposition wurde gespeichert.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede RENAULT Chipkarte.

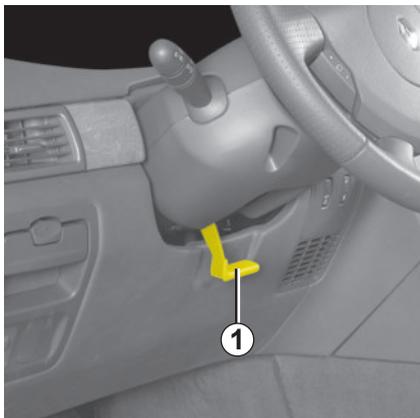
### Abrufen einer gespeicherten Fahrerposition

**Bei stehendem Fahrzeug** kurz auf den Knopf **2** drücken.

**Hinweis:** Das Abrufen der gespeicherten Position wird unterbrochen, wenn während dieses Vorgangs einer der Knöpfe zur Sitzeinstellung betätigt wird.

**Während der Fahrt** ist das Abrufen einer gespeicherten Fahrerposition nicht möglich.

# LENKRAD



## Höhen- und Längsverstellung

Hebel **1** herunterdrücken, das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und durch Anheben des Hebels in dieser Stellung verriegeln.

Prüfen, ob das Lenkrad sicher fixiert ist.



Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Das Lenkrad niemals längere Zeit bei voll eingeschlagenen Rädern festhalten, da die Hydraulikpumpe der Servolenkung durch Temperaturanstieg im System beschädigt werden könnte.

Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).

# SICHERHEITSGURTE

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Damit die hinteren Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, müssen die Rücksitze korrekt verankert sein. Siehe Kapitel 3, „Rücksitze: Verstellmöglichkeiten“ und „Verstellmöglichkeiten der Rücksitze“.



Nicht korrekt eingestellte oder verdrehte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Erwachsener.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

**Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.**

## Einstellen der Sitzposition

– **Setzen Sie sich im Sitz ganz nach hinten** (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens.

**Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Die Rückenlehne so einstellen, dass die Arme leicht angewinkelt sind.

- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.** **Stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.
- **Stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung optimiert Ihr Sichtfeld.

13622



## Einstellen der Sicherheitsgurte

Lehnen Sie sich fest an die Rückenlehne.

Der Beckengurt **1** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Bsp. : Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper befindliche Gegenstände usw.

## SICHERHEITSGURTE (Fortsetzung)



### Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug** ab und achten Sie darauf, dass die Schlosszunge **2** in den Schlossrahmen **4** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schlosszunge **2** überprüfen). Wird der Gurt vor dem Einrasten blockiert, müssen Sie den Gurt wieder aufrollen und anschließend erneut langsam und in einem Zug abrollen.

- Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein:
  - Den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm herausziehen.
  - Den Gurt automatisch aufrollen lassen.
  - Den Gurt erneut herausziehen.
- Ist er danach nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Wenn der Gurt während des Anschlansens oder nach dem Einrasten der Schlosszunge **2** im Gurtschloss **4** blockiert, ist zwar der Komfort, nicht jedoch die Funktion eingeschränkt. Wenden Sie sich unverzüglich an einen Vertragspartner.
- Bleibt der Gurt bei ausgeschaltetem Motor eingerastet (RENAULT Keycard herausgezogen), wird er nach ungefähr vierzig Minuten verriegelt.

Er lässt sich durch Betätigen der Taste des Gurtschlusses, durch Öffnen einer Tür, durch Einführen der RENAULT Keycard in das Kartenlesegerät usw. entriegeln.

### Entriegelung

Den Knopf **3** des Schlossrahmens **4** eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen.

Die Schlosszunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.



### Warnlampe „Bitte angurten“ Fahrerseite und, je nach Fahrzeug, Beifahrerseite

Bei stehendem Fahrzeug leuchtet sie permanent; ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 20 km/h blinkt sie ca. 120 Sekunden lang, begleitet von einem akustischen Signal; anschließend leuchtet sie wieder permanent.

**Hinweis:** Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann ebenfalls die Warnlampe auslösen.

## SICHERHEITSGURTE HINTEN



### Seitliche Sicherheitsgurte hinten

#### Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug** ab und achten Sie darauf, dass die Schloßzunge **1** in den Schloßrahmen **2** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schloßzunge **1** überprüfen). Wird der Gurt vor dem Einrasten blockiert, müssen Sie den Gurt wieder aufrollen und anschließend erneut langsam und in einem Zug abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein:

- Den Gurt langsam, jedoch kräftig um 3 cm herausziehen.
- Den Gurt automatisch aufrollen lassen.
- Den Gurt erneut herausziehen.
- Ist er damit nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an einen RENAULT Vertragspartner.

#### Entriegelung

Den Knopf **3** des Schloßrahmens **2** eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen.

Die Schloßzunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.



### Unterbringung der Schloßzunge des mittleren Gurtes hinten

Hierfür ist ein Staufach hinter dem Gehäuse **2** vorgesehen.

## SICHERHEITSGURTE

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. -Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die das Spiel des Gurtes vergrößern können (Wäscheklammern, Clips ...), da ein zu locker sitzender Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Schultergurt darf niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Lassen Sie die Gurte nach einem Unfall überprüfen und gegebenenfalls austauschen. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Achten Sie beim Verstellen der Rücksitzbank darauf, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und problemlos korrekt angelegt werden können.
- Die Sicherheitsgurte immer neu einstellen und spannen, wenn es erforderlich ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Schlossrahmen.

# ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN

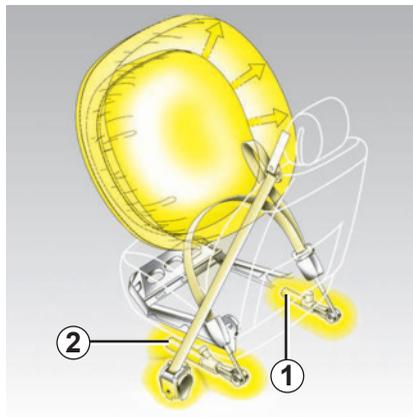
Sie umfassen:

- **Schlossstraffer**
- **Beckengurtstraffer für den Fahrersitz**
- **Gurtkraftbegrenzer**
- **Frontairbags der Fahrer- und Beifahrerseite.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- das Blockieren des Sicherheitsgurts
- den Schlossstraffer (er wird ausgelöst, um den Sicherheitsgurt zu straffen)
- den Beckengurtstraffer (Fahrersitz), den „kleinen“ Frontairbag und den Gurtkraftbegrenzer
- den „großen“ Frontairbag.



## Gurtstraffer

Bei eingeschalteter Zündung, bei einem starken Frontaufprall (je nach Stärke des Aufpralls) kann das System Folgendes auslösen:

- den Kolben **1**, der sofort den Gurt straff zieht
- den Kolben **2** am Fahrersitz.

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt am Körper an und erhöhen somit seine Wirksamkeit.



– Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

- Eingriffe oder Änderungen am System (bestehend aus: Gurtstraffern, Airbags, elektronischen Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Gurtstraffer- und Airbagsystemen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist ein RENAULT Vertragspartner mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und Airbags zu beauftragen.

# ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (Fortsetzung)

## Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

## Fahrer- und Beifahrerairbag

Lieferbar ist sowohl ein Fahrerairbag als auch ein Beifahrerairbag.

Der Schriftzug „Airbag“ auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett (im Bereich des Airbags **A**) sowie ein Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe weisen auf das Vorhandensein zusätzlicher Rückhaltesysteme (Airbags, Gurtstraffer...) hin.

Das Airbag-System besteht aus:

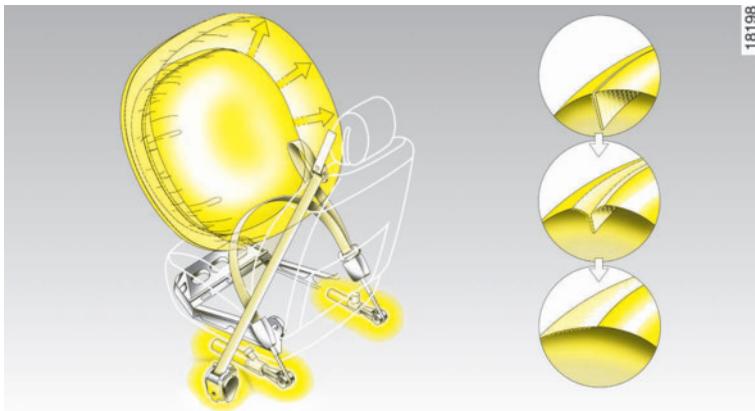
- einem aufblasbaren Kissen mit Gasgenerator (im Lenkrad für die Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett für die Beifahrerseite)
- einem gemeinsamen elektronischen Steuergerät, in das der Aufprallsensor sowie die Überwachung des Systems integriert ist und das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- einer gemeinsamen Kontrolllampe



an der Instrumententafel.



Das Airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip, weshalb es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung kommt (was nicht den Beginn eines Brandes anzeigt) und ein Knall zu hören ist. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des Airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.



### Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken **Frontaufprall** bläst sich der Airbag (bzw. beide Airbags) auf, sodass der Aufprall von Kopf und Körper des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um das Verlassen des Fahrzeugs durch die prallen Kissen nicht zu erschweren.

### Besonderheit des Frontairbags

Je nach Stärke des Aufpralls gibt es zwei Entfaltungsgrößen:

- den „kleinen“ Airbag (die erste Entfaltungsstufe)
- den „großen“ Airbag; die Nähte im Airbag reißen, sodass sich das Kissen noch weiter entfalten kann (bei besonders starkem Aufprall).



### Funktionsstörungen

Die Kontrolllampe **1** leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet oder bei laufendem Motor leuchtet, liegt eine Systemstörung vor (Gurtstraffer bzw. Airbag).

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN VORDEREN SICHERHEITSGURTEN (Fortsetzung)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



### Sicherheitshinweise zum Fahrerairbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nicht abbauen oder zerlegen (dies ist nur geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht; die Arme sollten leicht angewinkelt sein. Beachten Sie die Empfehlungen in Kapitel 1 unter „Einstellen der Sitze und der Fahrerposition“, damit genügend Freiraum zur Verfügung steht und sich somit der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

### Sicherheitshinweise zum Beifahrerairbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des Airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz legen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperpartien (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die Beifahrerairbags wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

**BEI NICHT DEAKTIVIERTEN ZUSATZSYSTEMEN ZUM BEIFAHRERGUURT VORNE DARF AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG MONTIERT WERDEN.**

(Siehe unter „Deaktivieren des Beifahrerairbags“, Kapitel 1).

# ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN HINTEN

Sie umfassen:

- **in die Aufrollvorrichtung integrierte Gurtstraffer (seitliche Sicherheitsgurte)**
- **Gurtkraftbegrenzer.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

In Abhängigkeit der Stärke des Aufpralls ergeben sich zwei Möglichkeiten:

- Bei einem schwachen Aufprall wird der Körper durch den Sicherheitsgurt gehalten.
- Bei einem stärkeren Aufprall löst der Gurtstraffer aus; der Sicherheitsgurt wird korrekt positioniert und gestrafft.

## Gurtstraffer hinten (seitliche Gurte)

Bei einem starken **Frontaufprall** bei eingeschalteter Zündung zieht ein Kolben sofort den Sicherheitsgurt zurück, wodurch sich dieser straff an den Körper legt und so seine Wirksamkeit erhöht.

Ein Hinweis auf der Frontscheibe erinnert daran, dass das Fahrzeug mit zusätzlichen Rückhaltesystemen (Airbags, Gurtstraffer...) ausgerüstet ist.



– Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

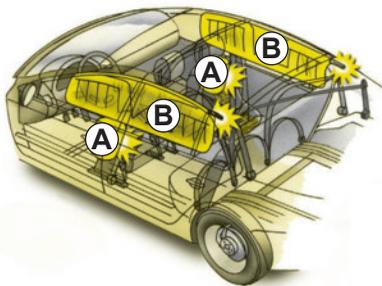
- Eingriffe oder Änderungen am System (bestehend aus: Gurtstraffern, Airbags, elektronischen Steuergeräten, Kabelsträngen) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Gurtstraffer- und Airbagsystemen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf ausschließlich durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist ein RENAULT Vertragspartner mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators der Rückhaltesysteme und Airbags zu beauftragen.

## Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

# VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

18199



## Seitenairbags A

Es handelt sich um einen Airbag für jeden Vordersitz und, je nach Fahrzeugtyp, für die Rücksitze, die sich an der Seite des Sitzes (Türseite) entfalten, um die Fahrzeuginsassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.



Die Schlitz an den Seiten der Rückenlehnen (Türseite) entsprechen dem Entfaltungsbereich der Airbags; es dürfen keine Gegenstände hineinsteckt werden.

## Windowbags B

Es handelt sich um Airbags, die an jeder Seite oben am Fahrzeug angebracht sind und sich entlang der vorderen und hinteren Seitenfenster entfalten, um die Fahrzeuginsassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.

Ein Hinweis auf der Frontscheibe erinnert daran, dass das Fahrzeug mit Zusatzsystemen (Airbags, Gurtstraffer...) ausgerüstet ist.



### Hinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem Airbag ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre RENAULT Vertragswerkstatt, ob diese Bezüge in ihrer RENAULT Boutique vorrätig sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des Airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).

## ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



Der Airbag ist so konzipiert, dass er eine ergänzende Funktion zu den Sicherheitsgurten darstellt. Airbag und Sicherheitsgurt sind also untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwererer Verletzungen ausgesetzt und auch das Ausmaß der Verletzungen der Haut beim Entfalten des Airbags kann sich vergrößern.

Die Airbags und Gurtstraffer werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten Airbag-System (Airbag, Gurtstraffer, Steuergerät, Verkabelung...) sind **strengstens untersagt** (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer RENAULT Vertragswerkstatt vorbehalten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den Airbagsystemen ausschließlich von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das Airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.
- Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung ausgehändigt werden.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist ein RENAULT Vertragspartner mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

# SICHERHEIT DER KINDER: Allgemeines

## Kinder im Fahrzeug

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Für Sie bestehen spezifische Verletzungsrisiken, da sich ihre Muskeln und Knochen im Wachstum befinden. Der Sicherheitsgurt allein eignet sich nicht zur Sicherung von Kindern. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz und beachten Sie dabei alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.



Aktivieren Sie die „Kindersicherung“, um das Öffnen der Türen von Innen zu verhindern (siehe Kapitel 1 unter „Öffnen und Schliessen der Türen“).



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind. Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.

## Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutzpotehtial hängt von seinem Rückhaltevormögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Ihren Gurt anlegen und bringen Sie Ihrem Kind bei:

- sich richtig anzuschallen
- auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und aussteigen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.



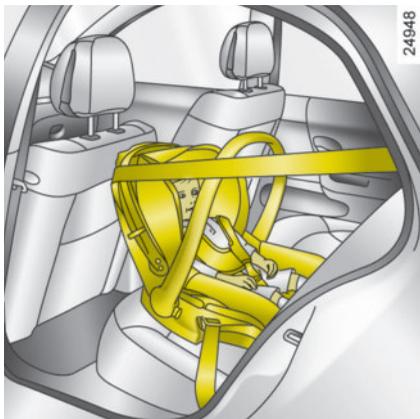
Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Kind richtig angeschnallt ist und dass das Gurtsystem des Sitzes oder der Sicherheitsgurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie dicke Kleidung, da die Gurte dann nicht am Körper anliegen und zu viel Spiel haben.

Lassen Sie Ihr Kind nicht den Kopf oder die Arme aus dem Fenster strecken.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

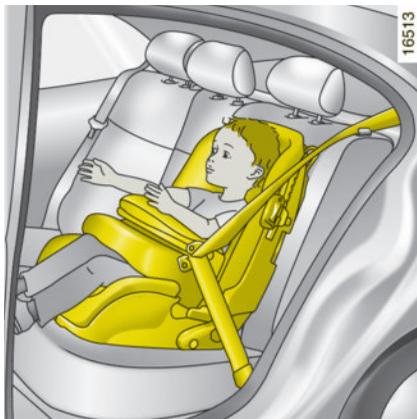
## SICHERHEIT DER KINDER: Wahl des Kindersitzes



### Reboard-Kindersitze (Montage gegen die Fahrtrichtung)

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

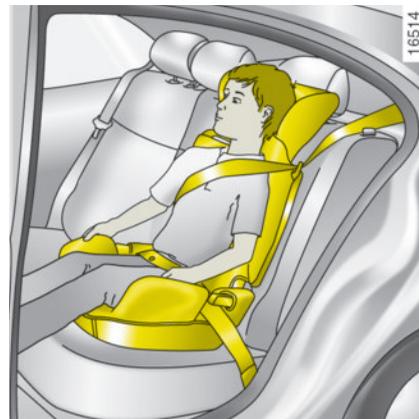
Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.



### Kindersitze zur Montage in Fahrtrichtung

In erster Linie gilt es Kopf und Rumpf des Kindes zu schützen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der fest im Fahrzeug verankert ist verringert das Verletzungsrisiko im Kopfbereich. Sichern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung eingebauten Sitz mit eigenem Gurtsystem oder Fangkörper, solange seine Größe dies zulässt.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.



### Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerrhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerrhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerrhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Schalensitz, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

# KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISOFIX-System.

## Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist, lösen könnte: Die Basis des Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird. Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.

## Befestigung über ISOFIX-System

In den folgenden drei Fällen entsprechen die zugelassenen ISOFIX- Kindersitze der Norm ECE-R44:

- universal ISOFIX 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung
- semi-universal ISOFIX 2-Punkt-Befestigung
- spezifisch.

Überprüfen Sie bei den beiden letzten Sitzen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.

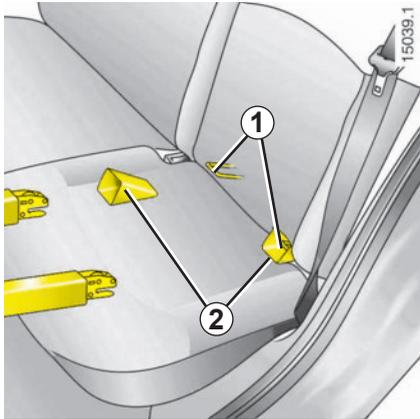
Befestigen Sie den Kindersitz mit Hilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

Das ISOFIX-System besteht aus 2 und in manchen Fällen aus 3 Ringen.



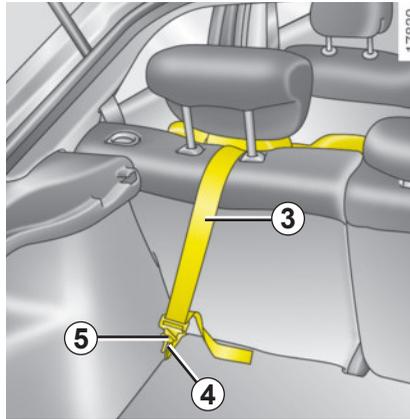
Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.

## KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (Fortsetzung)



Die beiden Befestigungsbügel **1** befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes; ihre Position ist durch eine Markierung gekennzeichnet.

Verwenden Sie die Führungselemente **2** des Kindersitzes, um den Einbau und das Verriegeln des Kindersitzes in den Befestigungsbügel **1** zu erleichtern.



**Steht der Befestigungsring des Sitzes in Position in Fahrtrichtung**, verwenden Sie den Gurt **3**, der mit dem Sitz geliefert wurde:

- führen Sie den Gurt **3** zwischen den beiden Stäben der hinteren Kopfstütze
- Befestigen Sie den Haken **5** am Ring **4** im Gepäckraum.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden.

Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

## KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt Ihnen, wo Sie den Kindersitz montieren können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.



Montieren Sie den Kindersitz auf einen Rücksitz.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

### Auf dem Beifahrersitz

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- Führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten.
- Bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung.
- Neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°).
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Ändern Sie diese Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Reboard-

Kindersitzes auf diesem Platz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe Kapitel 1 unter „Deaktivierung des Beifahrerairbags“).

### Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugtür weg zeigen.

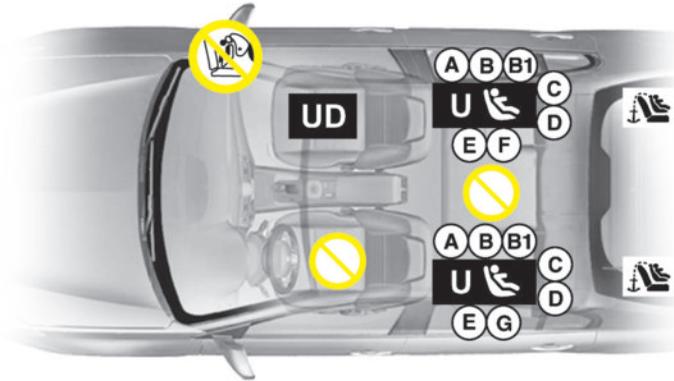
Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen und schieben Sie dann den oder die Vordersitz(e) entsprechend der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes zurück.

Rücken Sie zur Sicherheit des in Fahrtrichtung sitzenden Kindes den Vordersitz nicht über die Mitte der Sitzschienen hinaus nach hinten, neigen Sie die Rückenlehne nicht zu sehr (maximal 25°) und heben Sie den Sitz so weit wie möglich an.

Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Sitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt und dass die Kopfstütze des Fahrzeugs nicht stört.

# KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes (Fortsetzung)

27557



Überprüfen Sie den Zustand des Airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Sitzplatz, auf dem das Anbringen eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

## Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

**U** Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes;

**UD** Auf diesem Sitzplatz ist **ausschließlich** die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen **Kindersitzes entgegen die Fahrtrichtung** erlaubt.



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe am Ende dieses Kapitels den Abschnitt „Deaktivierung des Beifahrerairbags“).

## Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung



Dieser Sitzplatz ermöglicht die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Der Befestigungsring befindet sich im Gepäckraum.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes ist durch einen Buchstaben angegeben:

- A, B und B1: In Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- C: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg)
- D und E: Schalen Sitze oder gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg)
- F und G: Kinderwagenaufsatz der Kategorie 0 (unter 10 kg).



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

## KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes (Fortsetzung)

Die folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des ISOFIX-Sitzes	Beifahrersitz vorne (1) (5)	Seitliche Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Kategorie 0	< 10 kg	F, G	X	U - IL (2)	X
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorie 0, 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	C, D, E	U	U - IL (3)	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	A, B, B1	X	U - IUF - IL (4)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorie 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg		X	U (4)	X

**X** = Sitzplatz, auf dem die Anbringung eines Kindersitzes nicht erlaubt ist.

**U** = Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

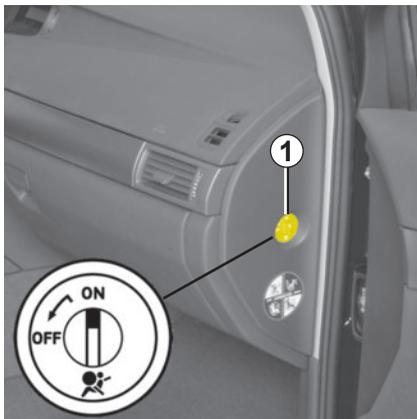
**IUF/IL** = Dieser Sitzplatz erlaubt bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, die Montage eines als „universal/semi-universal“ zugelassenen Kindersitzes bzw. eines „fahrzeugspezifischen“ Sitzes mittels ISOFIX-Verankerungen. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

- (1) Auf diesem Sitzplatz darf ein Kindersitz nur gegen die Fahrtrichtung montiert werden: Fahren Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).
- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugtür weg zeigen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Reboard-Kindersitz einzubauen und schieben Sie dann den oder die Vordersitz(e) entsprechend der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes zurück.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Stellen Sie die Höhe der Kopfstütze ein oder entfernen Sie sie, falls erforderlich. Verschieben Sie außerdem den Sitz, der sich vor dem Kind befindet, nicht über die Mitte der Gleitschienen hinaus und neigen Sie die Lehne nicht weiter als 25° nach hinten.



**(5) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Airbag deaktiviert ist (siehe am Ende dieses Kapitels den Abschnitt „Deaktivierung des Beifahrerairbags“).

## KINDERSICHERHEIT: Deaktivieren/Aktivieren des Beifahrer-Airbags

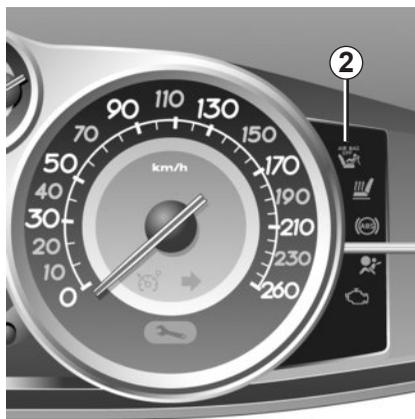


### Deaktivieren des Beifahrerairbags

(bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung)

Bevor Sie einen Kindersitz gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montieren, müssen Sie **unbedingt** den Beifahrerairbag deaktivieren.

**Deaktivieren des Airbags:** Die Zündung ausschalten; danach den Deaktivierungsschalter **1** eindrücken und in Position **OFF** drehen. Der Airbag ist nun deaktiviert.



Prüfen Sie bei eingeschalteter Zündung **unbedingt**, ob die Kontrolllampe **2**,  in der Instrumententafel oder im Display des Armaturenbretts (je nach Fahrzeug) leuchtet.

Die Meldung „Beifahrerairbag deaktiviert“ wird ca. 10 Sekunden lang angezeigt.

**Die Kontrolllampe 2 leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann, da der Beifahrerairbag deaktiviert ist.**



Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Beifahrerairbags muss **bei stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.



### GEFAHR

Da der Beifahrerairbag vorne nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, ist diese Montageart verboten, es sei denn, das Fahrzeug ist mit einer Deaktivierungsvorrichtung für den Frontairbag ausgestattet. Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.

Zur Erinnerung an diese Sicherheitshinweise wurden Markierungen am Armaturenbrett und an den Sonnenblenden angebracht.

## KINDERSICHERHEIT: Deaktivieren/Aktivieren des Beifahrer-Airbags (Fortsetzung)



### Aktivieren der Beifahrerairbags vorne

Aktivieren Sie die Beifahrerairbags wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

**Reaktivieren der Airbags: Bei stehendem Fahrzeug** die Verriegelung **1** eindrücken und in Position **ON** drehen.

Überprüfen Sie nach dem Einschalten der Zündung **unbedingt**, ob die Kontrolllampe **2**



erloschen ist.

Die Zusatzsysteme zum Beifahrersicherheitsgurt vorne sind aktiviert.



### Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbags ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Beifahrerairbags muss **bei stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten.

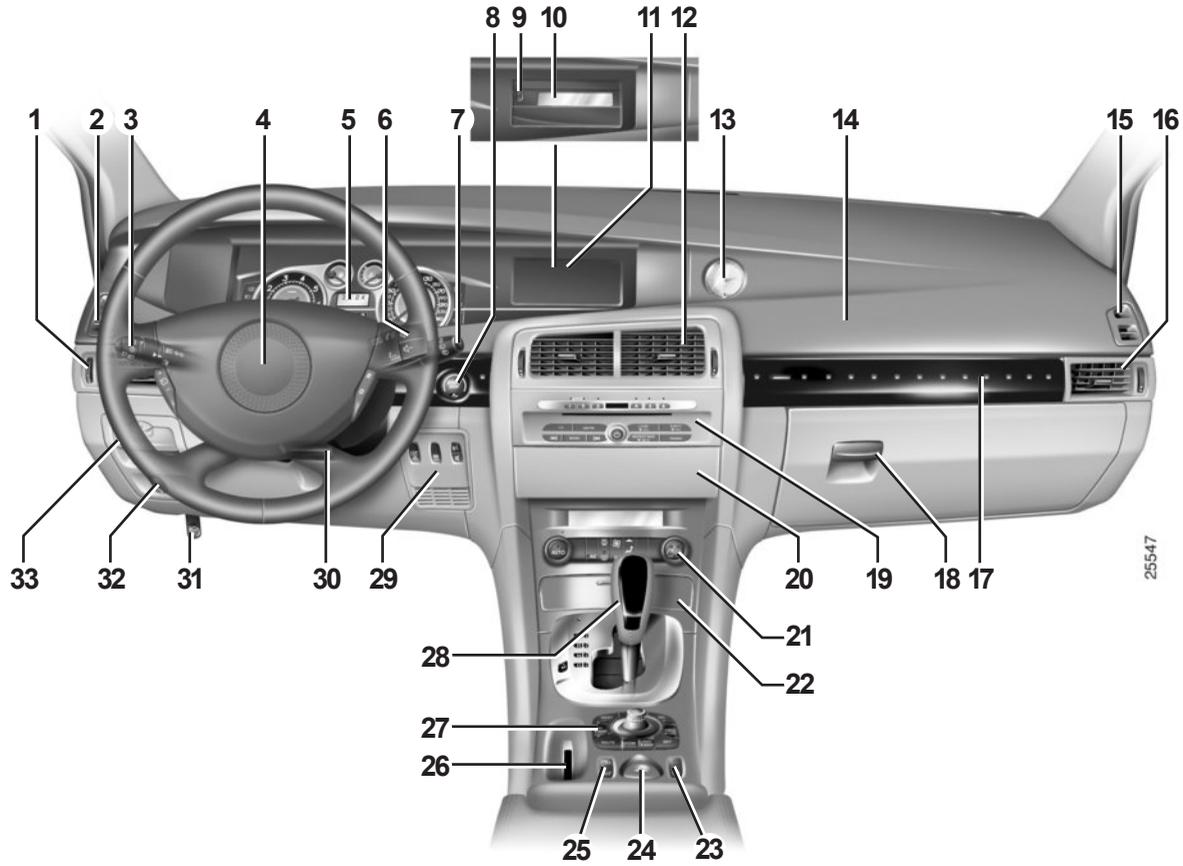


### GEFAHR

Da der Beifahrerairbag vorne nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, ist diese Montageart verboten, es sei denn, das Fahrzeug ist mit einer Deaktivierungsvorrichtung für den Frontairbag ausgestattet. Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.

Zur Erinnerung an diese Sicherheitshinweise wurden Markierungen am Armaturenbrett und an den Sonnenblenden angebracht.

# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN



## ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN (Fortsetzung)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- 1 Seitliche Luftdüse
- 2 Belüftungsdüsen für Seitenfenster
- 3 Bedienhebel für:
  - Blinker
  - Äußere Fahrzeugbeleuchtung
  - Nebelscheinwerfer
  - Nebelschlussleuchten
  - Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung
- 4 Verbauort von Fahrerairbag, Signalhorn, Schaltbetätigung
- 5 Instrumententafel
- 6 Radio-Bediensatellit Integrierte Steuerung des Funktelefons
- 7 Schalter für Front- und HeckscheibenWisch-Waschanlage Anzeigen-Wähltaste des Bordcomputers
- 8 Start-/Stop-Taste des Motors
- 9 Kontrolllampen für:
  - nicht angelegten Sicherheitsgurt vorne
  - deaktivierten Beifahrerairbag vorne.
- 10 Je nach Fahrzeugtyp: Anzeige der Temperatur, der Radio-Informationen, Telefon, Navigationssystem etc.
- 11 Display des Navigationssystems
- 12 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte
- 13 Uhr
- 14 Aufnahmefach für Beifahrerairbag
- 15 Belüftungsdüsen für Seitenfenster
- 16 Seitliche Luftdüse
- 17 Ablagefach und Becherhalter
- 18 Handschuhfach
- 19 Aufnahmefach für Radio
- 20 Ablagefach oder Aufnahmefach für das Navigationssystem
- 21 Bedieneinheit der Klimaanlage
- 22 Aschenbecher und Zigarettanzünder
- 23 Schalter für Zentralverriegelung
- 24 Schalter für Warnblinkanlage
- 25 Schalter für Tempomat
- 26 RENAULT Kartenlesegerät
- 27 Bedienelemente des Navigationssystems
- 28 Schalthebel
- 29 Schalter für:
  - Einparkhilfe
  - Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
  - Sprachsynthesizer
- 30 Schalter zur Höhen- und Tiefeneinstellung des Lenkrads
- 31 Entriegelungshebel für Motorhaube
- 32 Schalter für:
  - Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung
  - elektrische Leuchtweitenregulierung (je nach Ausführung)
- 33 Servo-Parkbremse

# INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



**Instrumententafel A:** Diese wird beim Einschalten der Zündung beleuchtet.

Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.

Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und **bis dorthin möglichst vorsichtig fahren**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

-  **Kontrolllampe Blinker links**
-  **Kontrolllampe Blinker rechts**
-  **Kontrolllampe Fernlicht**
-  **Kontrolllampe des Abblendlichts**
-  **Kontrolllampe Nebelscheinwerfer**
-  **Kontrolllampe Nebelschlussleuchte**
-  **Wegfahrsperr**  
Siehe Kapitel 1 unter „Wegfahrsperr“.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit, jedoch unter Berücksichtigung der Verkehrssituation, sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



## Airbag-Kontrolllampe

Sie leuchtet beim Starten des Motors auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet sie weiterhin, so liegt eine Systemstörung vor. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



**Kontrolllampe der Deaktivierung des Beifahrerairbags vorne (an der Instrumententafel bzw. im Display des Armaturenbretts)**

Siehe Kapitel 1 unter „Sicherheit der Kinder“.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

# INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen (Fortsetzung)

Das Vorhandensein und die Funktion der Kontroll- und Warnlampen SIND ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSRÜSTUNG UND VOM VERTRIEBSLAND.



## ABS-Kontrolllampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Erlischt sie nach dem Einschalten nicht oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor. Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich unverzüglich an einen Vertragspartner.



## Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Starten des Motors.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl so weit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

Siehe Kapitel 2 unter „Empfehlungen zu Schadstoffminderung, Kraftstoffersparnis und Fahrweise“.



## Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Sie kann in Verbindung mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen aufleuchten. Sie weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

## STOP Warnlampe STOP

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Sie fordert dazu auf zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



## Kontrolllampe Funktion der Sitzheizung



## Warnlampe für Störungen im Bremssystem

Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor. Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



## Kontrolllampe des Tempomaten (Regler-Funktion)

Siehe Kapitel 2 unter „Tempomat (Regler-Funktion)“ und „Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer“.



## Kontrolllampe der Partikelfilter (Dieselmodell)

Siehe Kapitel 2 unter „Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und Partikelfilter“.



## Kontrolllampe im Zusammenhang mit der Funktion des Automatikgetriebes



Schlagen Sie im Kapitel 2 unter „Automatikgetriebe“ nach.

P  
R  
N  
D

# INSTRUMENTENTAFEL: Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente



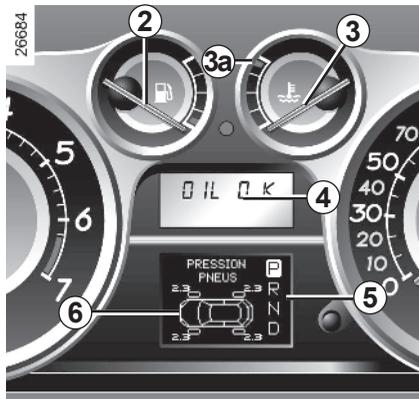
## Drehzahlmesser 1

Die Motordrehzahl darf den roten Bereich **1a** nicht erreichen.

## Kraftstoffstandanzeige 2

## Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige 3

Bei normalem Fahrbetrieb darf der Zeiger den Bereich **3a** nicht erreichen. Nur bei extremer Belastung darf sie für kurze Zeit in diesem Bereich stehen. Gefahr besteht nur, wenn die Warnlampe aufleuchtet.



## Füllstandsanzeige des Motoröls/ Warnmeldung Motoröl-Mindeststand 4

Beim Starten des Motors erscheint im Display während 30 Sekunden eine Warnung zum Motoröl-Mindeststand. Siehe Kapitel 4 unter „Motorölstand“.

## Bordcomputer

Nach 30 Sekunden schaltet das Display auf die Funktion Bordcomputer um. Siehe Kapitel 1 unter „Bordcomputer“.

**Anzeige der gewählten Fahrstufe 5** (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe)



## Multifunktionsdisplay 6

Diese Anzeige beinhaltet mehrere Arten von Informationen. Siehe Kapitel unter „Multifunktionsdisplay“.

## Tachometer 7 (Anzeige in km/h oder mph)

## Wartongeber für Geschwindigkeits- überschreitung

Je nach Fahrzeug ertönt bei Überschreiten von 120 km/h alle 40 Sekunden ein 10 Sekunden langer Warnton.

# MULTIFUNKTIONSDISPLAY



Das Multifunktionsdisplay **1** umfasst Informations-, Störungs- und Warnmeldungen.

Die Meldungen erscheinen auf dem Multifunktionsdisplay entweder einzeln oder im Wechsel (wenn mehrere Meldungen anzuzeigen sind). In diesem Fall richtet sich die Reihenfolge der Meldungen nach der Wichtigkeit: Priorität haben Warnmeldungen vor Störungsmeldungen...

## Informationsmeldungen

Sie können entweder beim Starten des Fahrzeugs unterstützen oder über eine Auswahl bzw. einen Fahrzustand informieren.

Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Störungsmeldungen

Diese Meldungen werden orangefarben angezeigt. Sie können allein oder mit der Kontrolllampe  auftreten.

Sie fordern zu einem baldigen Besuch einer RENAULT Vertragswerkstatt auf, um Arbeiten am Fahrzeug durchzuführen.

Beispiele für Störungsmeldungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Warnmeldungen

Diese Meldungen werden rot angezeigt. Sie können allein oder abwechselnd mit der Kontrolllampe  auftreten.

Halten Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an und wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Beispiele für Warnmeldungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Das Multifunktionsdisplay erlischt, wenn Sie die Anzeigenwähltaste des Bordcomputers drücken. Siehe Kapitel 1 unter „Bordcomputer“.

## MULTIFUNKTIONSDISPLAY (Fortsetzung)

Beispiele für Informationsmeldungen	Bedeutung der Meldungen
 <p>PILE CARTE A CHANGER 26112</p>	<p>„<b>Batterie Chipkarte</b>“ Ausfall der Chipkartenbatterie</p>
 <p>PRESSI ON PNEUS 26341</p>	<p>„<b>Reifendruck</b>“ Reifendruck ausreichend</p>
 <p>METTRE LE LEVIER DE VITESSES SUR P 26104</p>	<p>„<b>Den Wahlhebel auf P stellen.</b>“ Startbedingung nicht erfüllt für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe.</p>
 <p>REGULATEUR DE VITESSE 100 km/h 17857-1</p>	<p>„<b>Tempomat (Regler-Funktion)</b>“ Anzeige der gewählten Regelgeschwindigkeit (siehe unter „Tempomat (Regler-Funktion)“ in Kapitel 2)</p>

## MULTIFUNKTIONSDISPLAY (Fortsetzung)

Beispiele für Störungsmeldungen	Bedeutung der Meldungen
 <p>25082</p>	<p><b>„Getriebe prüfen“</b> Getriebe defekt; wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.</p>
 <p>25094</p>	<p><b>„Motorölstand korrigieren“</b> Der Motorölstand muss korrigiert werden, führen Sie unverzüglich eine Kontrolle auf ebener Fläche durch.</p>
 <p>25085</p>	<p><b>„ESP überprüfen“</b> ESP defekt.</p>
 <p>25087</p>	<p><b>„Airbag kontrollieren“</b> Fahrerairbag defekt.</p>
 <p>25100</p>	<p><b>„Schadstoffminderung kontrollieren“</b> Funktion defekt.</p>

## MULTIFUNKTIONSDISPLAY (Fortsetzung)

Beispiele für Störungsmeldungen	Bedeutung der Meldungen
	<p><b>„Reifendruck anpassen“</b> Die Fahrgeschwindigkeit ist dem Reifendruck nicht angepasst. Fahren Sie langsamer oder passen Sie den Reifendruck auf volle Beladung an.</p>
	<p><b>„ESP“</b> ESP aktiv</p>
	<p><b>„Reifendruck korrigieren“</b> Ungenügender Reifendruck wird durch einen „platten Reifen“ angezeigt.</p>
	<p><b>„Einspritz. überprüfen“</b> Elektronik der Einspritzanlage defekt</p>
	<p><b>„Beifahrerairbag deaktiviert“</b> Beifahrerairbag nicht angeschlossen</p>

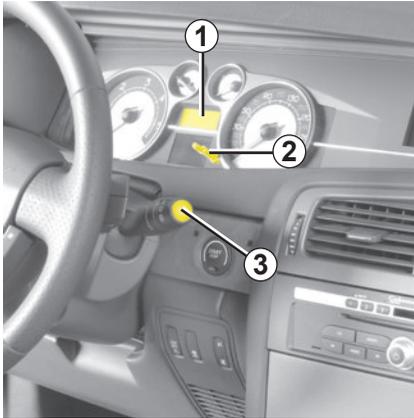
## MULTIFUNKTIONSDISPLAY (Fortsetzung)

Warnmeldungen	Bedeutung der Meldungen
 <p>SURCHAUFFE DU MOTEUR</p> <p>25072</p>	<p><b>„Überhitzung des Motors“</b> Kühlmitteltemperatur zu hoch</p>
 <p>PANNE DE L'INJECTION: ARRETER LE MOTEUR</p> <p>25073</p>	<p><b>„Einspritzanlage defekt - Motor ausschalten“</b> Schwere Störung der Einspritzanlage, halten Sie an.</p>
 <p>PANNE DU SYSTEME DE FREINAGE</p> <p>25074</p>	<p><b>„Störung Bremssystem“</b> Störung des Bremssystems</p>
 <p>CREVAISON: CHANGER ROUE</p>  <p>25075</p>	<p><b>„Reifen wechseln“</b> Im Beispiel wird angezeigt, dass der linke Hinterreifen defekt ist.</p>
 <p>PANNE RECHARGE</p>  <p>25077</p>	<p><b>„Störung Ladestrom“</b> Störung des Batterie-Ladestromkreises</p>

## MULTIFUNKTIONSDISPLAY (Fortsetzung)

Warnmeldungen	Bedeutung der Meldungen
   	<p>„<b>Störung Öldruck</b>“ Störung des Öldrucks</p> <p>„<b>Störung Parkbremse</b>“ Automatische Parkbremse außer Betrieb</p> <p>„<b>Parkbremse anziehen</b>“</p> <p>„<b>Gefahr der Blockierung der Lenkung</b>“ Störung der Lenksäulenverriegelung</p>

# BORDCOMPUTER



## Display 1

### Rückstelltaste des Tages-Streckenzählers

Um den Tages-Kilometerzähler auf Null zurückzustellen, muss im Display die Option „Tages-Kilometerzähler“ gewählt werden.

Die Taste 2 lang drücken.

### Anzeigenwähltaste

Folgende Informationen können nacheinander durch einen kurzen Tastendruck auf 3 abgerufen werden:

- Gesamt-Streckenzähler
- Tages-Streckenzähler
- verbrauchte Kraftstoffmenge
- mittlerer Kraftstoffverbrauch
- momentaner Kraftstoffverbrauch
- voraussichtliche Reichweite
- zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fälligkeit der Wartungsdiagnose

### Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“, „voraussichtliche Reichweite“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung stellt man u. U. folgende Veränderungen der Anzeige fest:

- Die voraussichtliche Reichweite vergrößert sich beim Weiterfahren. Das ist normal, da sich der mittlere Kraftstoffverbrauch verringern kann, wenn:
  - gerade beschleunigt wurde
  - der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor)
  - die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

Wenn dadurch bedingt der mittlere Kraftstoffverbrauch sinkt, erhöht sich die Reichweite.

- Der mittlere Kraftstoffverbrauch erhöht sich, wenn der Motor im Leerlauf dreht.

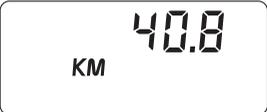
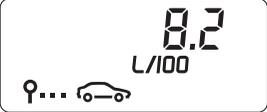
Dies ist normal, da der Computer die im Leerlauf verbrauchte Kraftstoffmenge berücksichtigt.

### Hinweis

Die Speicherrückstellung wird bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers automatisch ausgelöst.

# BORDCOMPUTER (Fortsetzung)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der Anzeige
 <p>25051</p>	 a) Gesamt-Streckenzähler
 <p>25062</p>	 b) Tages-Streckenzähler
 <p>25047</p>	 c) Verbrauchte Kraftstoffmenge (in Litern) seit der letzten Speicherrückstellung
 <p>25049</p>	 d) Mittlerer Kraftstoffverbrauch (l/100 km) seit der letzten Speicherrückstellung Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m. Der Berechnung liegen die zurückgelegte Strecke und die verbrauchte Kraftstoffmenge seit der letzten Speicherrückstellung zu Grunde.

# BORDCOMPUTER (Fortsetzung)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der Anzeige
 <p>25048</p>	<p>➔ e) <b>Momentaner Kraftstoffverbrauch</b> (l/100 km) Der Wert erscheint erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von 35 km/h.</p>
 <p>25045</p>	<p>➔ f) <b>Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung</b> (in km je nach Land) Für die Berechnung der Reichweite wird der mittlere Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung zu Grunde gelegt. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>
 <p>25050</p>	<p>➔ g) <b>Zurückgelegte Fahrstrecke</b> (in km) seit der letzten Speicherrückstellung</p>
 <p>25063</p>	<p>➔ h) <b>Durchschnittsgeschwindigkeit</b> (in km/h) seit der letzten Speicherrückstellung Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der Anzeige
 <p>The image shows a digital display with the number '18408' in large digits, with 'KM' below it. To the left of the number is a car icon with a right-pointing arrow. To the right of the number is a drop icon. A vertical label '2.5046' is positioned to the right of the display. A yellow arrow points from the display towards the text on the right.</p>	<p>i) <b>Fälligkeit der Wartungsdiagnose</b> Verbleibende Kilometer bis zur nächsten Wartungsdiagnose Folgende Fälle sind möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fälligkeit in weniger als <b>1500 km</b> oder Datum der nächsten Wartungsdiagnose vor Ablauf von <b>zwei Monaten</b>. Die Fälligkeit wird durch Striche ersetzt und es erscheint für ca. 25 Sekunden die Meldung „Ölwechsel demnächst fällig“ am Multifunktionsdisplay.</li><li>- Fälligkeit bei <b>0 km</b> oder Datum der <b>Wartungsdiagnose erreicht</b>. Die Abbildung  erscheint permanent, unabhängig von der Information am Display, der Wert wird durch Striche ersetzt, die Meldung „Ölwechsel fällig“ erscheint am Multifunktionsdisplay und die Lampe  leuchtet auf.</li></ul> <p><b>Es muss baldmöglichst eine Wartung des Fahrzeugs durchgeführt werden.</b></p>

**Hinweis:** Die Wartungsintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb...). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zur nächsten Wartungsdiagnose können sich demnach schneller verringern als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.

### Rücksetzung der Anzeige nach der Wartung (gemäß Wartungsprogramm)

Die Wartungsintervallanzeige darf erst zurückgesetzt werden, nachdem eine Wartung entsprechend der Vorgaben des Wartungsprogramms für Ihr Fahrzeug durchgeführt wurde. Falls Sie häufiger Ölwechsel durchführen, reinitialisieren Sie die Anzeige nicht nach jedem Ölwechsel. Hierdurch wird das Überschreiten der anderen Austauschintervalle des Wartungsprogramms vermieden.

Wählen Sie bei eingeschalteter Zündung die Information „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ in der Anzeige. Halten Sie die Taste **2** mehr als 10 Sekunden gedrückt. Der Wert in der Anzeige blinkt 4 Mal und wird dann durch den neu eingestellten Fälligkeitwert für die Wartungsdiagnose ersetzt. Dieser blinkt 4 Mal. Lassen Sie die Taste **2** los; der Wert leuchtet dauerhaft und wird gespeichert.

# SPRACHSYNTHESIZER

## Ihr Fahrzeug spricht mit Ihnen...

Die gesprochenen Informationen werden automatisch abgegeben und ergänzen die optischen Warnsignale.

Durch den Sprachsynthesizer werden Sie laufend über den Zustand der wichtigsten Bauteile Ihres Fahrzeugs informiert.

Außerdem erhalten Sie Hinweise über zu treffende Vorbeugungsmaßnahmen bzw. Empfehlungen; in bestimmten Fällen leuchten ebenfalls entsprechende Kontrolllampen auf der Instrumententafel auf.

In diesem Fall siehe Kapitel „Instrumententafel“.

## Gesprochene Informationen

Die gesprochenen Informationen hängen vom Ausstattungsniveau des Fahrzeugs ab; sie betreffen die Überwachung folgender Funktionen:

- Öldruck
- Bremssystem
- elektrische Anlage
- Motortemperatur
- Kraftstoff-Minimalstand
- Einspritzanlage
- Automatikgetriebe
- Türen, Heckklappe, Motorhaube offen
- Einschalten des Standlichts
- Anzug der automatischen Parkbremse
- gestörte Funktion der Lampen (Standlicht, Bremsleuchten...)
- geschwindigkeitsabhängige Servolenkung
- Minimalstand Scheibenwaschanlage
- Anlegen des Sicherheitsgurts
- Motoröl-Minimalstand
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
- falscher Reifendruck/Reifenpanne
- etc.

## SPRACHSYNTHESIZER (Fortsetzung)



### Tasten für gesprochene Informationen

#### Stumm-Schalter 2 gedrückt

Ist dieser Schalter eingedrückt, ertönt ein Gong anstelle der gesprochenen Information.

Zum Abrufen der Ansage die Wiederholtaste **1** drücken.

#### Taste „Wiederholen der Nachrichten“ **1** gedrückt

Bei Eindrücken dieses Schalters werden gespeicherte oder aktuelle Informationen angesagt.

Liegt keine Störung vor, lautet die Durchsage: „Willkommen an Bord. Die Kontrollsysteme sind eingeschaltet“.

Wird der Wiederholtschalter während einer Sprachmeldung gedrückt, wird diese unterbrochen und mit vollem Wortlaut wiederholt.

# UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR



## Einstellen der Uhrzeit 2

Drücken Sie die Taste 3:

- gedrückt halten: schnelle Verstellung der Zeiger
- kurz drücken: Feineinstellung der Uhrzeit.

## Außentemperaturanzeige 1

**Besonderheit:**

Bei Außentemperaturen zwischen  $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$  und  $+3\text{ }^{\circ}\text{C}$  blinken die Zeichen  $^{\circ}\text{C}$  (Anzeige von Glatteisgefahr).



### Außentemperaturanzeige

Die Information „Außentemperatur“ darf keinesfalls mit einer Glatteisanzeige verwechselt werden. Landschaftliche Besonderheiten sowie Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur alleine sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

## Fahrzeuge mit Navigationssystem, Telefon...

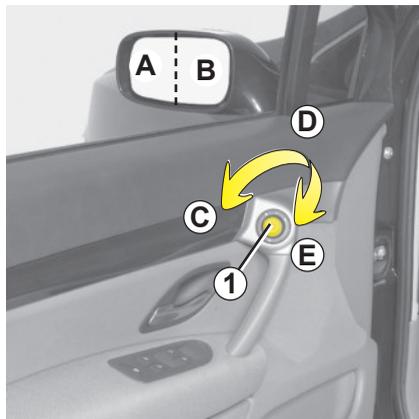
Informationen zu den Besonderheiten der Fahrzeuge mit diesen Ausstattungen, siehe die spezifische Dokumentation für die jeweilige Funktion.

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie) zeigt die Uhr nicht mehr die korrekte Zeit an.

Eine erneute Einstellung ist erforderlich.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

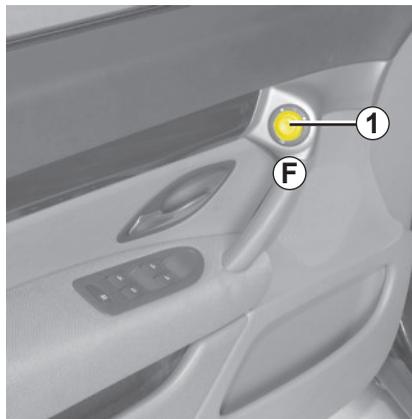
# AUSSENSPIEGEL



Bei eingeschalteter Zündung den Schalter **1** bewegen:

- Position **C**: Einstellen des linken Außenspiegels
- Position **E**: Einstellen des rechten Außenspiegels

**D** Neutralstellung



## Einklappbare Außenspiegel

Den Schalter **1** in Position **F** bewegen: Die Außenspiegel werden einklappbar. Um sie wieder in Fahrposition zu bringen, den Schalter in Position **C**, **D** oder **E** bewegen.

Falls die Außenspiegel manuell verstellt wurden, muss das System reinitialisiert werden; hierzu die Spiegel elektrisch vollständig einklappen.



Je nach Fahrzeug werden die Außenspiegel mit der Verriegelung der Türen automatisch einklappen.

## Außenspiegelheizung

Die Außenspiegelheizung wird zusammen mit der Heckscheibenheizung ein- und ausgeschaltet.

## Automatisch abblendende Rückspiegel

Sie verdunkeln sich bei Nachtfahrt automatisch, wenn hinter Ihnen ein Fahrzeug mit Fernlicht fährt.



Der Außenspiegel auf der Fahrerseite ist in zwei Felder unterteilt (gegen den toten Winkel). Das Feld **B** besteht aus einem herkömmlichen Rückspiegel. Der Bereich **A** erweitert den hinteren seitlichen Sichtbereich.

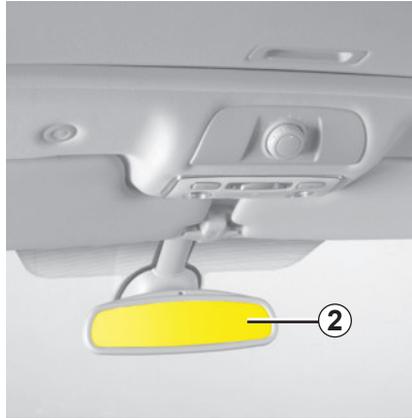
**Bitte beachten Sie, dass im Feld A alle Gegenstände viel weiter entfernt erscheinen als sie es in Wirklichkeit sind.**

# RÜCKSPIEGEL



## Innenspiegel

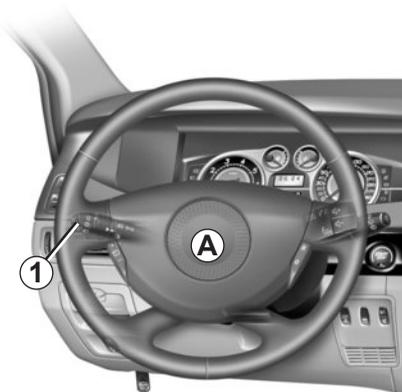
Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden. Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Den kleinen Hebel an der Spiegelunterkante **1** verstellen.



## Automatisch abblendender Rückspiegel 2

Der Rückspiegel verdunkelt sich bei Nachtfahrt automatisch, wenn hinter Ihnen ein Fahrzeug mit Fernlicht fährt.

# SIGNALANLAGE

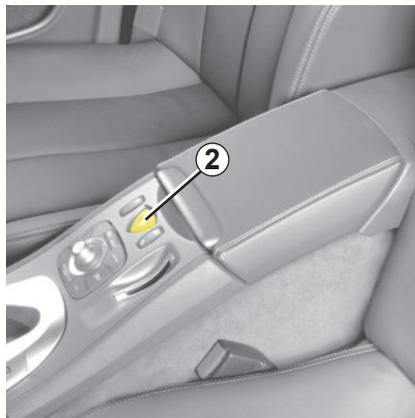


## Signalhorn

Drücken Sie auf die Lenkradnabe **A**.

## Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel **1** zum Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.



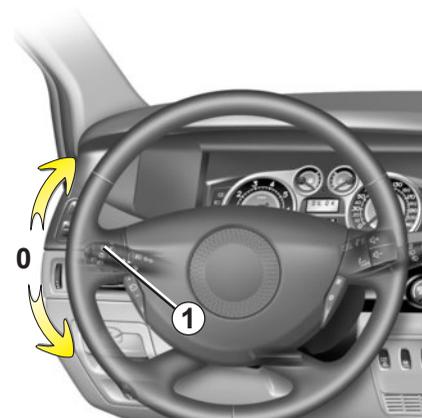
## Warnblinkanlage

Den Schalter **2** drücken.

Dieser Schalter betätigt gleichzeitig die vier Blinker.

Bei Gefahrensituationen im Verkehr einschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, z. B.:

- wenn Sie gezwungen sind, plötzlich und/oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten
- beim Heranfahren an einen Verkehrsstau usw.



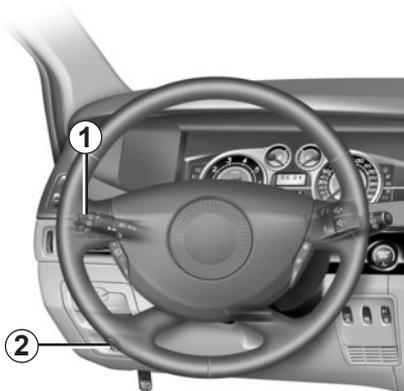
## Blinker

Hebel **1** in Lenkradebene und in Fahrtrichtung verstellen.

Auf der Autobahn sind die Bewegungen des Lenkrads im Allgemeinen nicht ausreichend, um den Hebel automatisch in die Stellung **0** zurückzuführen. Halten Sie daher den Hebel jeweils in der Zwischenstellung fest.

Wenn Sie den Hebel loslassen, springt er auf **0** zurück.

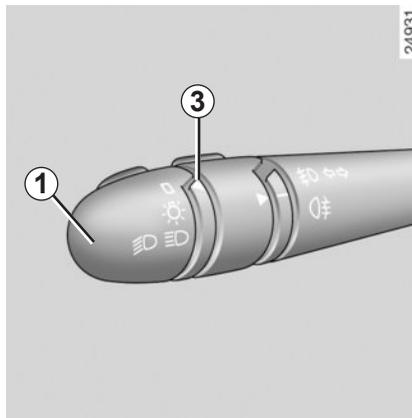
# ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG



## Standlicht

Das Ende des Hebels **1** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht.

Die Instrumentenbeleuchtung wird aktiviert und die Helligkeit kann über den Rändelknopf **2** eingestellt werden.



## Abblendlicht

### Manuelle Bedienung

Das Ende des Hebels **1** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht.

In allen diesen Fällen leuchtet eine Kontrolllampe an der Instrumententafel auf.

### Automatikfunktion

Bei laufendem Motor wird das Abblendlicht in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen ohne Betätigung von Bedienhebel **1** (Position **0**) automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.

Diese Funktion kann aktiviert bzw. deaktiviert werden.

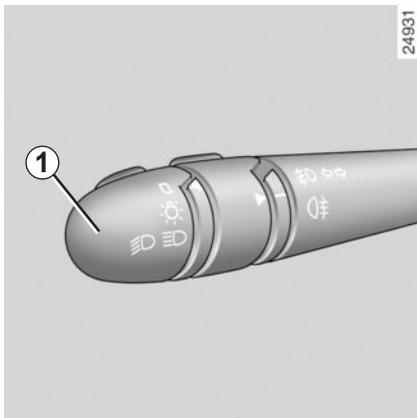
**Um sie zu deaktivieren, bei eingeschalteter Zündung und abgestelltem Motor** den Hebel **1** zwei Mal nacheinander von der Neutralstellung **0** in die Position „Standlicht“ stellen. Ein akustisches Signal bestätigt dies und die Meldung „Lichtautomatik deaktiviert“ wird angezeigt.

**Um sie zu aktivieren, bei eingeschalteter Zündung** und abgestelltem oder laufendem Motor den Hebel **1** zwei Mal nacheinander von der Position **0** in die Position „Standlicht“ stellen. Die Meldung „Lichtautomatik aktiviert“ erscheint.

**Um das Fernlicht einzuschalten**, ziehen Sie den Hebel **1** zu sich. Ziehen Sie den Hebel erneut zu sich, um das Abblendlicht einzuschalten.

Die Leuchten erlöschen, wenn bei abgestelltem Motor die Fahrertür geöffnet oder das Fahrzeug mit der RENAULT Chipkarte verriegelt wird.

## ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (Fortsetzung)



### Fernlicht

Ziehen Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel zu sich.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die entsprechende Kontrolllampe auf.

Eine erneute Bewegung des Hebels zum Lenkrad schaltet auf Abblendlicht zurück.



### Ausschalten

Den Hebel **1** wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

### Funktion „Show me home“

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten des Abblendlichts (beispielsweise zum Öffnen einer Tür oder eines Garagentors usw.).

Ziehen Sie **bei ausgeschalteter Zündung und herausgezogener** RENAULT Chipkarte den Hebel **1** zu sich. Das Abblendlicht schaltet sich für ca. dreißig Sekunden ein.

Diese Funktion lässt sich nur vier Mal nacheinander für maximal zwei Minuten aktivieren.

### Warntongeber „Licht an“

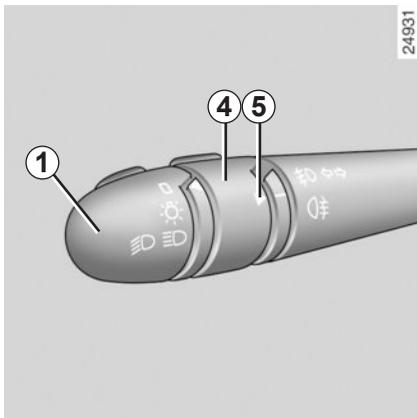
Beim Öffnen einer Tür wird ein akustisches Signal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (zur Vermeidung, dass sich die Batterie entlädt).



Vor Fahrtbeginn die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen (je nach Fahrzeug).

Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt (Schlamm, Schnee o. Ä.) bzw. verdeckt (durch transportierte Gegenstände) sind.

## ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (Fortsetzung)



### Nebelscheinwerfer

Drehen Sie bei eingeschalteter Beleuchtung den Mittelring **4** des Hebels, bis das Symbol der Markierung **5** gegenübersteht, und lassen Sie ihn dann los. Eine Kontrolllampe leuchtet daraufhin an der Instrumententafel auf.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

### Nebelschlussleuchte

Drehen Sie bei eingeschalteter Beleuchtung den Mittelring **4** des Hebels, bis das Symbol der Markierung **5** gegenübersteht. Eine Kontrolllampe leuchtet daraufhin an der Instrumententafel auf.

Wenn die Sicht wieder frei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

### Ausschalten

Den Mittelring **4** wieder in die Position zurückdrehen, in der die Markierung **5** dem entsprechenden Symbol der Nebelleuchte gegenübersteht, die ausgeschaltet werden soll.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

### Sonderfall

**Verwendung der Nebelscheinwerfer und/oder -schlussleuchten bei aktivierter Automatikfunktion des Abblendlichts.**

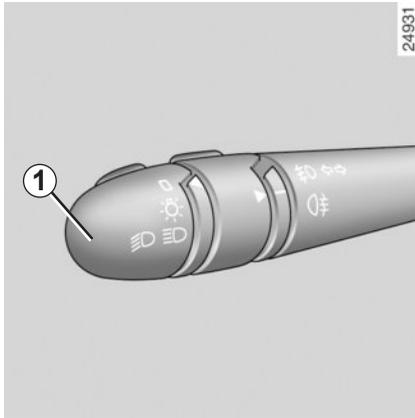
### Aktivieren der Nebelleuchten

**Vor** dem Verstellen des Mittelrings **4** in die Position Nebelleuchten muss die Position „Abblendlicht“ ausgewählt werden.

### Deaktivieren der Nebelleuchten

Drehen Sie den Mittelring **4** auf die Markierung der Nebelleuchte, die Sie ausschalten möchten, und das Ende des Hebels **1** von der Abblendlicht-Position in die Position **0**, um die Automatikfunktion des Abblendlichts zu reaktivieren.

## ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (Fortsetzung)



### Ausschalten der Leuchten

#### Manuelle Bedienung

Je nach Fahrzeug bestehen zwei Möglichkeiten:

- Den Hebel **1** wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.
- Die Scheinwerfer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgeschaltet. In diesem Fall schalten sich die Leuchten beim nächsten Starten des Motors in der jeweiligen Position des Bedienhebels **1** ein.

#### Automatikfunktion (je nach Fahrzeug)

Die Scheinwerfer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ausgeschaltet.

#### Warngeber „Licht an“

Wenn das Licht nach dem Abstellen des Motors eingeschaltet wurde, wird beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal ausgelöst, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Licht noch eingeschaltet ist.

# ELEKTRISCHE LEUCHTWEITENREGULIERUNG



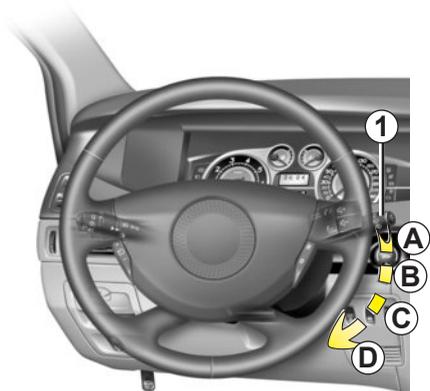
Bei manchen Fahrzeugen kann die Leuchtweite je nach Beladung des Fahrzeugs über die Bedieneinheit **A** eingestellt werden.

Das Rändelrad **A** nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

Bei den anderen Ausführungen erfolgt die Einstellung automatisch.

	Beispiele für die Einstellung des Bedienelements A in Abhängigkeit von der Ladung	
	Alle Modelle außer 2.2 dCi	2.2 dCi
<b>Fahrer allein oder mit Beifahrer vorne</b>	0	0
<b>Fahrer plus ein Beifahrer vorne und drei Beifahrer hinten</b>	1 bzw. 2	1 bzw. 2
<b>Fahrer plus ein Beifahrer vorne und drei Beifahrer hinten plus Gepäck</b>	2	3
<b>Fahrer mit Gepäck (zulässiges Gesamtgewicht erreicht)</b>	3	4

# SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE



## Frontscheibenwischer mit Wischautomatik

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** betätigen (**A** bis **D**).

### A Abschalten

### B Funktion Wischautomatik

In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit.

Über den Mittelring des Bedienelements **1** kann die Sensibilität von – bis ■ verändert werden:

- minimale Empfindlichkeit
- maximale Empfindlichkeit.

### C Langsame Wischgeschwindigkeit

### D Schnelle Wischgeschwindigkeit

## Scheibenwisch-Automatik

**Beim Anhalten** schaltet die Scheibenwisch-Automatik auf die jeweils langsamere Wischgeschwindigkeit um:

- von schnell auf langsam
- von langsam auf Intervall.

Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet.

**Bei stehendem Fahrzeug** wird die Automatik aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

**Hinweis:** Blockieren die Scheibenwischer (z. B. wenn sie an der vereisten Frontscheibe festgefroren sind), unterbricht das System automatisch die Stromversorgung der Scheibenwischer.

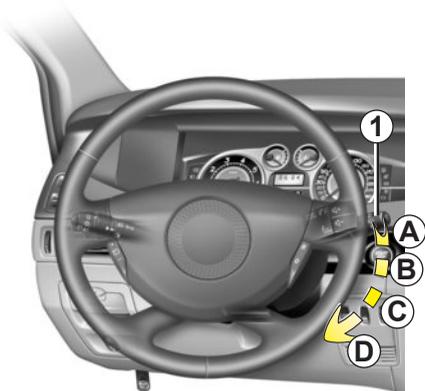
**Je nach Fahrzeug nach jedem Abstellen der Zündung unbedingt sicherstellen**, dass der Scheibenwischer-Schalter in Position Aus **A** steht, bevor er auf die Position Wischautomatik gestellt wird.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischer-Schalter in Position **A** (Aus) steht.

Verletzungsgefahr!

## SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (Fortsetzung)



### Frontscheiben-Waschanlage, Scheinwerfer-Waschanlage

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel 1 zum Lenkrad ziehen.

#### – Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung

Sie betätigen die Frontscheiben-Waschanlage.

#### – Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung

Sie betätigen gleichzeitig auch die Scheinwerfer-Waschanlage.

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, dass die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Motors).

Auf den Zustand der Wischerblätter achten. Tauschen Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

Wird die Zündung bei laufenden Scheibenwischern ausgeschaltet (Position A), bleiben die Wischer in Ruhestellung stehen.



Vor der Fahrzeugwäsche: Stellen Sie den Hebel in Position A (ausgeschaltet) zurück, um einer Beschädigung der Wischerblätter durch das Einschalten der Wischautomatik vorzubeugen.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position A (Aus) steht.

Verletzungsgefahr!

# HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE



## Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung

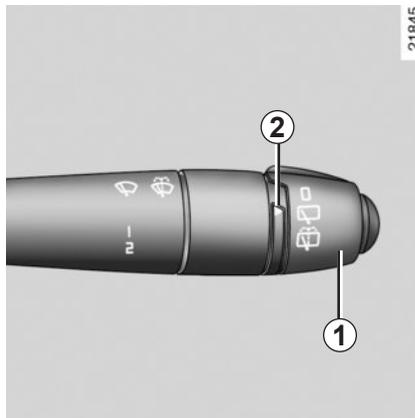
Bei **eingeschalteter Zündung** das Hebelende **1** so drehen, dass die Markierung **2** dem Symbol gegenübersteht.



## Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Bei **eingeschalteter Zündung** das Hebelende **1** so drehen, dass die Markierung **2** dem Symbol gegenübersteht.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder in die Position „Heckscheibenwischer“ zurück.



## Besonderheit

Der Heckscheibenwischer schaltet beim Einlegen des Rückwärtsgangs auf Intervallbetrieb, wenn die Frontscheibenwischer bereits eingeschaltet sind.

Vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers sicherstellen, dass kein transportierter Gegenstand die Bewegung des Wischerarms stört.

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, dass die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Motors).

Auf den Zustand der Wischerblätter achten. Tauschen Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

# KRAFTSTOFFTANK



**Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:**  
ca. **80 Liter**.

Um bei entriegeltem Fahrzeug die Abdeckklappe des Tankverschlusses **A** zu öffnen, drücken Sie auf die mit dem Pfeil markierte Stelle

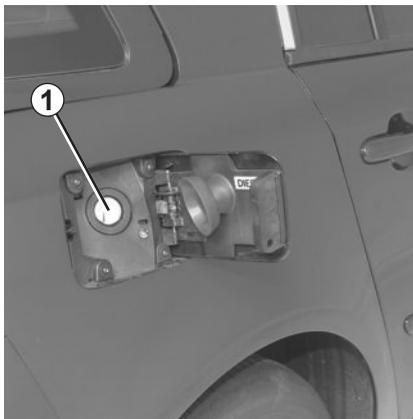
Die Klappe öffnet sich. Klappen Sie sie ganz auf.

Der Tankverschluss ist im Einfüllstutzen integriert.

Betanken: Siehe Abschnitt „Betanken des Fahrzeugs“.

## **Besonderheit der Chipkarten mit Funktion „Keyless Entry & Drive“**

Die Tankverschlussklappe wird einige Minuten nach den anderen Türen/Hauben/Klappen des Fahrzeugs verriegelt.



Drücken Sie niemals mit dem Finger auf das Rückschlagventil **1**.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

## **Kraftstoffqualität**

Tanken Sie **Qualitätskraftstoff**, der den länderspezifischen Normen entspricht und **unbedingt** mit den Angaben des auf der Tankklappe **A** befindlichen Aufklebers übereinstimmen muss. Siehe Tabelle in Kapitel 6 unter „Motordaten“.

## **Modelle mit Dieselmotor**

Tanken Sie **ausschließlich** Kraftstoff, dessen Qualität mit den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe **A** übereinstimmt.

## **Modelle mit Benzinmotor**

**Unbedingt** bleifreien Kraftstoff verwenden. Die Oktanzahl (ROZ) muss mit den Angaben auf dem Aufkleber auf der Tankverschlussklappe **A** übereinstimmen. Siehe Kapitel 6 unter „Motordaten“.



Dem Diesel kein Benzin beimischen, auch nicht in geringen Mengen.

# KRAFTSTOFFTANK (Fortsetzung)

## Betanken des Fahrzeugs

Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein, damit das Rückschlagventil **1** geöffnet wird, und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrücke.

Während des gesamten Tankvorganges in dieser Position halten.

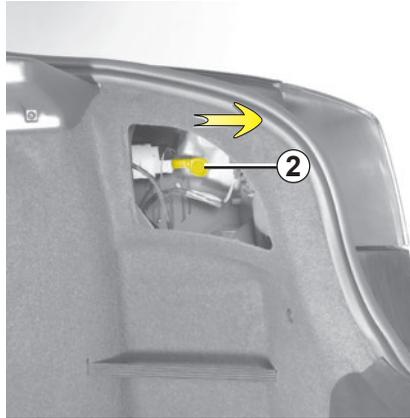
Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Das Rückschlagventil **1** und dessen Rand sollten stets sauber sein.

### Modelle mit Benzinmotor

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, sodass an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.**



### Sonderfall

Bei Funktionsausfall der RENAULT Keycard kann die Tankverschlussklappe **A** manuell entriegelt werden; hierzu den Entriegelungshebel (im Innern des Gepäckraums) betätigen.

Um an den Hebel zu gelangen, die Abdeckung der Glühlampen der Schlosseleuchte auf der Seite der Tankverschlussklappe entfernen und den Entriegelungshebel zu sich herziehen.



### Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Den Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und vom Verkehr fern halten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).

# Kapitel 2: Fahren

## (Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)

Einfahren . . . . .	2.2
Motor anlassen/abstellen. . . . .	2.3
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor . . . . .	2.7
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor . . . . .	2.8
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mit Partikelfilter . . . . .	2.9
Schalthebel . . . . .	2.10
Servolenkung. . . . .	2.10
Servo-Parkbremse. . . . .	2.11
Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis . . . . .	2.14
Umweltschutz . . . . .	2.17
Automatische Reifendruckkontrolle. . . . .	2.18
Elektronisches Stabilitätsprogramm: ESP. . . . .	2.22
Antriebsschlupfregelung . . . . .	2.24
Antiblockiersystem: ABS . . . . .	2.26
Bremsassistent . . . . .	2.28
Tempomat (Begrenzer-Funktion). . . . .	2.29
Tempomat (Regler-Funktion). . . . .	2.32
Einparkhilfe . . . . .	2.36
Automatikgetriebe (Umgang). . . . .	2.40

# EINFAHREN

## Benziner

Bis **1 000 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3 000 bis 3 500 /min im größten Gang nicht überschreiten.

Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. **3 000 km** seine maximale Leistung erbringen.

**Austauschintervalle:** Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

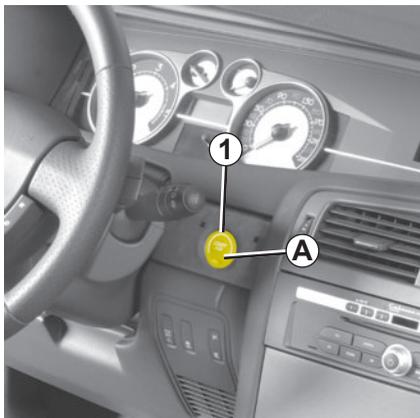
## Modelle mit Dieselmotor

Während der ersten **1 500 km** eine Motordrehzahl von 2 500 /min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, Ihr Fahrzeug erbringt jedoch erst ab ca. 6 000 km die maximale Leistung.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

**Austauschintervalle:** Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

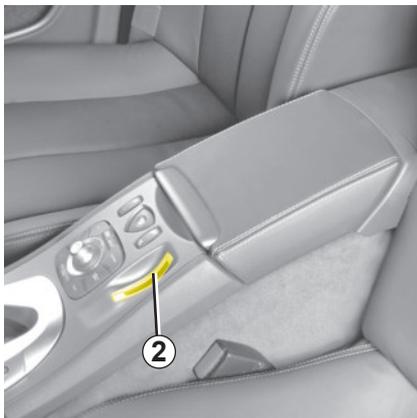
# STARTEN/ABSTELLEN DES MOTORS PER CHIPKARTE MIT FERNBEDIENUNG



Beim Öffnen der Tür leuchtet das RENAULT Kartenlesegerät **2** auf.

Die Meldung „Chipkarte einlegen“ erscheint am Multifunktionsdisplay.

Schieben Sie die RENAULT Chipkarte in das Kartenlesegerät **2** ein, das über zwei Raststufen verfügt: Die erste entspricht der Position „Zubehör“, die zweite der Position „Zündung ein“.



**Position „Zubehör“**  
(Erste Raststufe)

Bei abgestelltem Motor funktioniert das vorhandene Zubehör (Radio usw.).

**Position „Zündung ein“**  
(Zweite Raststufe)

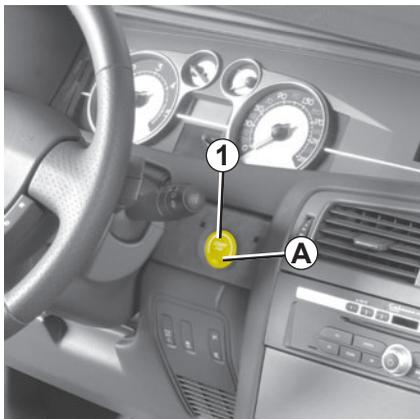
Bei ganz eingeschobener RENAULT Chipkarte im Kartenlesegerät **2** (bis das Entriegeln der Lenksäule hörbar wird) leuchtet die Taste **1** auf, um die Startfreigabe für den Motor zu signalisieren: Drücken Sie kurz auf die Taste **1** um den Motor zu starten. Sobald der Motor anspringt, erlischt der Knopf **1** und die Kontrolllampe „laufender Motor“ **A** leuchtet auf.

**Hinweis:** Die Kontrolllampe des Knopfs **1** bleibt erloschen, wenn die Startbedingungen nicht erfüllt sind (z. B.: Vorglühen noch nicht beendet, Gang eingelegt...).

## Sonderfall

In bestimmten Fällen (beispielsweise bei an der Bordsteinkante blockierten Rädern) muss das Lenkrad betätigt und der Knopf **1** gedrückt werden, um die Lenksäule zu entriegeln.

## STARTEN/ABSTELLEN DES MOTORS PER CHIPKARTE MIT FERNBEDIENUNG (Fortsetzung)

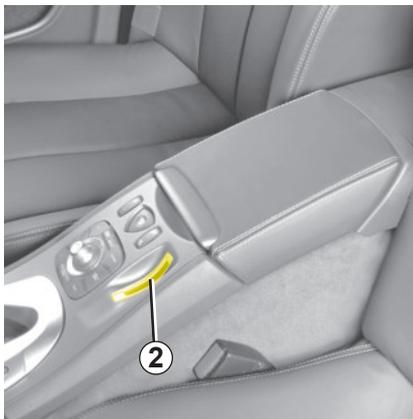


### Abstellen des Motors

**Fahrzeug im Stillstand:** Drücken Sie ein Mal kurz den Knopf 1. Die Zündung wird ausgeschaltet und die Warnlampe „laufender Motor“ A erlischt.

Bei einigen Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Hebel in Stellung P bringen.

Nehmen Sie die Karte aus dem Kartenlesegerät 2.



Das Herausziehen der Karte bewirkt Folgendes: Einschalten der Deckenleuchte (sofern sie sich in Position „automatisches Einschalten“ befindet), Verriegelung der Lenksäule und Ausschalten des Zubehörs (sicherheits halber die korrekte Verriegelung prüfen).

**Hinweis:** Wenn Sie die Karte im Kartenlesegerät lassen, ertönt ein akustisches Signal, das Sie beim Öffnen der Fahrtür darauf hinweist; außerdem blinkt das Kartenlesegerät.



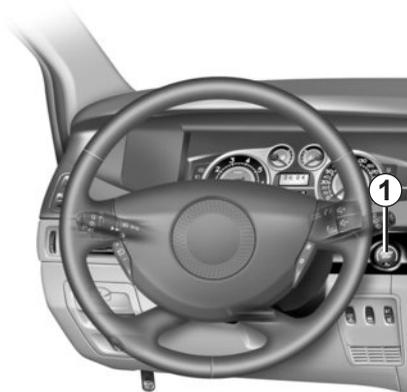
Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, insbesondere wenn Sie die RENAULT Chipkarte bei sich tragen: **Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt ist.**



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs muss - besonders wenn Kinder (oder auch Tiere) alleine im Fahrzeug zurückbleiben - grundsätzlich die RENAULT Chipkarte aus dem Kartenlesegerät gezogen werden, sodass weder der Motor gestartet noch elektrische Ausrüstungen wie z. B. Fensterheber betätigt werden können, um Verletzungen durch Einklemmen (Hals, Arme, Hand etc.) vorzubeugen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; bei abgestelltem Motor sind die Funktionen der Servolenkung und -bremse sowie der passiven Sicherheitsvorrichtungen wie Airbags und Gurtstraffer nicht gegeben.

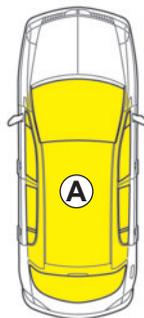
Beim Herausziehen der RENAULT Chipkarte wird die Lenksäule verriegelt.



## Stellungen „Stop“, „Zubehör“ und „geschaltetes Plus“

Bei RENAULT Chipkarte außerhalb des Lesegeräts ermöglichen aufeinander folgende Druckimpulse auf den Knopf **1** das Anwählen dieser Stellungen bei stehendem Motor und ohne die Pedale (Bremse, Kupplung) zu betätigen.

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Einrichtungen oder Geräte die gleiche Funkfrequenz wie die RENAULT Chipkarte verwenden, kann die Funktion der Karte u. U. beeinträchtigt werden. In diesem Fall die Chipkarte in das Lesegerät schieben.



25342

## Motorstart

Die RENAULT Chipkarte befindet sich im Fahrzeuginnenraum (Bereich **A**) ausgenommen bestimmte obere Bereiche (Sonnenblende, Brillenhalter usw.):

- Betätigen Sie das Kupplungspedal und drücken Sie den Knopf **1**.
- oder
- Schalthebel in Leerlaufstellung (Fahrzeug mit Schaltgetriebe) bzw. Fahrstufenwahlhebel in Position **P** oder **N** (Fahrzeug mit Automatikgetriebe): Drücken Sie das Bremspedal und die Taste **1**.

**Hinweis:** Das Pedal muss während des gesamten Startvorgangs gedrückt bleiben.

## Abstellen des Motors

Bei stehendem Fahrzeug: Drücken Sie die Taste **1**. Das in diesem Moment verwendete Zubehör (Radio...) funktioniert weiter.

Beim Öffnen der Fahrertür wird die Lenkung verriegelt (prüfen Sie zur Sicherheit ihre korrekte Verriegelung) und das Zubehör wird ausgeschaltet.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs muss - besonders wenn Kinder (oder auch Tiere) alleine im Fahrzeug zurückbleiben - grundsätzlich die RENAULT Chipkarte aus dem Kartenlesegerät gezogen werden, sodass weder der Motor gestartet noch elektrische Ausrüstungen wie z. B. Fensterheber betätigt werden können, um Verletzungen durch Einklemmen (Hals, Arme, Hand etc.) vorzubeugen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; bei abgestelltem Motor sind die Funktionen der Servolenkung und -bremse sowie der passiven Sicherheitsvorrichtungen wie Airbags und Gurtstraffer nicht gegeben.

# STARTEN/ABSTELLEN DES MOTORS MITTELS RENAULT CHIPKARTE MIT FUNKTION KEYLESS ENTRY & DRIVE

## Sonderfälle

- Wenn bei laufendem Motor eine Tür geöffnet wird und sich die Karte außerhalb des Fahrzeugs befindet (beispielsweise, wenn der Fahrer aussteigt, um das Garagentor zu öffnen), läuft der Motor weiter.
- Motor läuft, Türen sind geschlossen und die Karte befindet sich nicht im Fahrzeug (wenn beispielsweise der Beifahrer abgesetzt wurde und dieser die RENAULT Chipkarte bei sich hat): Die Nachricht „Karte nicht erfasst“ erscheint auf der Instrumententafel, die Warnlampe am Kartenlesegerät 2 blinkt und ein Warn-  
ton ertönt beim Schließen der letzten Tür/Haube/Klappe, um Sie daran zu erinnern.
- Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Einrichtungen oder Geräte die gleiche Funkfrequenz wie die RENAULT Chipkarte verwenden, kann die Funktion der Karte u. U. beeinträchtigt werden.



Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, insbesondere wenn Sie die RENAULT Chipkarte bei sich tragen: **Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgestellt ist.**



## Funktionsstörung des Modus Keyless Entry & Drive

Die Kontrolllampe 3 und das Kartenlesegerät 2 blinken.



Führen Sie die RENAULT Chipkarte in das Kartenlesegerät 2 ein. Drücken Sie auf das Brems- und/oder Kupplungspedal und befolgen Sie die Anweisungen des Abschnitts „Starten/Abstellen des Motors per Chipkarte mit Fernbedienung“.

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT BENZINMOTOR

Besondere Betriebsbedingungen, wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken mit geringer Kraftstoffreserve im Tank (Warnlampe leuchtet)
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff
- Verwendung von Additiven für Schmierstoffe oder Kraftstoffe, die nicht zugelassen sind

sowie Funktionsstörungen wie:

- defekte Zündanlage, Kraftstoffpanne oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Ruckeln während der Fahrt bemerkbar machen
- Leistungsverlust

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. **Der Weiterbetrieb des Fahrzeugs mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.**

Wenn Sie die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer Vertragswerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsdokument vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer Vertragswerkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

### Startschwierigkeiten

Fahrzeuge mit Katalysator **dürfen bei entladener Batterie weder angeschleppt noch angeschoben werden**. Das Abgasentgiftungssystem würde dabei beschädigt.

Versuchen Sie grundsätzlich nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Laufen zu bringen. Lassen Sie die Störung in einer Vertragswerkstatt beheben.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

# BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR

## Motordrehzahl (Diesel)

Die Dieselmotoren sind mit einer Einspritzanlage ausgerüstet, die **ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert**.

## Leergefahrener Kraftstofftank

Nach dem Betanken infolge **eines versehentlich leergefahrenen Kraftstofftanks** und wenn die Batterie gut geladen ist, können Sie den Motor normal anlassen.

Springt der Motor jedoch nach ein paar Sekunden und mehreren Startversuchen nicht an, müssen Sie sich an eine Vertragswerkstatt wenden.

## Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets korrekt geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leer fahren.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR MIT PARTIKELFILTER



Die Kontrolllampe **1** leuchtet auf, um auf eine annähernde Sättigung des Filters hinzuweisen.

Fahren Sie nach dem Erscheinen der Meldung zur Reinigung des Partikelfilters möglichst die nächsten 100 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von mindestens 80 km/h (60 km/h beim Motor 2.0 dCi) unter Berücksichtigung der Verkehrssituation und unter Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen bis zum Erlöschen der Kontrolllampe. Wenn der Motor vor dem Erlöschen der Kontrolllampe abgestellt wird, muss das Verfahren eventuell neu begonnen werden.

Hinweis: In diesem Fall kann die Regeneration bis zu 20 Minuten dauern.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Vertragswerkstatt, wenn die Kontrolllampe  und die Meldung „OBD überprüfen“ aufleuchten.

### Motordrehzahl (Diesel)

Die Dieselmotoren sind mit einer Einspritzanlage ausgerüstet, die **ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert**.

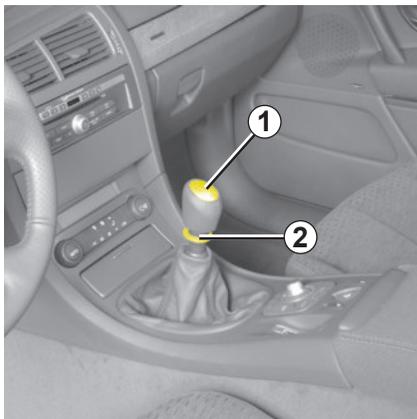
Während der Fahrt kann je nach verwendeter Kraftstoffqualität ausnahmsweise Weißrauch austreten.

Die Ursache hierfür liegt in der automatischen Reinigung des Partikelfilters und hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

# GANGSCHALTHEBEL/SERVOLENKUNG



## Einlegen des Rückwärtsgangs

Bei stehendem Fahrzeug den Fahrstufenwahlhebel in Neutralstellung (Leerlauf) bringen und anschließend in den Rückwärtsgang stellen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Folgen Sie dem auf dem Schaltknopf **1** angegebenen Schaltschema und ziehen Sie zum Einlegen des Rückwärtsgangs den Ring **2** gegen den Schaltknopf.

Die Rückfahrcheinwerfer leuchten beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung auf.

Fahrzeuge mit Einparkhilfe: Zu den Besonderheiten, siehe Kapitel 2 unter „Einparkhilfe“.



Bei Kollisionen an der Bodengruppe des Fahrzeugs (zum Beispiel: Berühren eines Polers, einer Bordsteinkante oder anderen Fahrbahnbegrenzungen) kann dieses beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse).

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

## Servolenkung

Das Lenkrad niemals längere Zeit bei voll eingeschlagenen Rädern festhalten, da die Hydraulikpumpe der Servolenkung durch Temperaturanstieg im System beschädigt werden könnte.

## Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

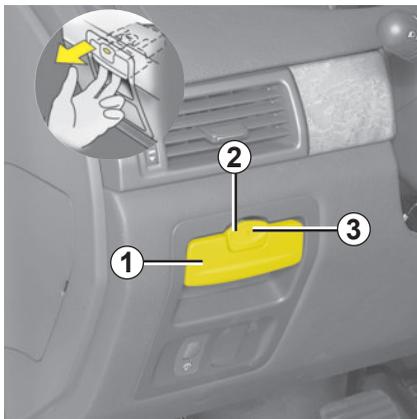
Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkräftverstärkung außer Funktion).

## SERVO-PARKBREMSE



### Anziehen der automatischen Parkbremse

#### Manueller Modus

Den Griff **1** ziehen und wieder loslassen.

#### Automatischer Modus (je nach Vertriebsland)

Die Servo-Parkbremse dient zum automatischen Blockieren des Fahrzeugs beim **Abstellen des Motors durch Druck auf die Start/Stop-Taste**.

In allen übrigen Fällen, etwa wenn der Motor ausgeht, erfolgt kein automatischer Anzug der Parkbremse. Dann muss auf den manuellen Modus zurückgegriffen werden.

Der Anzug der Parkbremse wird über das Aufleuchten der Kontrolllampe **3** am Armaturenbrett sowie der Lampe **4** an der Instrumententafel bestätigt. Die Kontrolllampen **3** und **4** erlöschen beim Verriegeln der Türen. Die Meldung „Parkbremse angezogen“ erscheint an der Instrumententafel.

#### Hinweis:

Beim Öffnen der Fahrertür ertönt je nach Fahrzeug bei nicht angezogener Parkbremse ein Warnton und die Meldung „Parkbremse gelöst“ erscheint an der Instrumententafel.

Um in diesem Fall das Fahrzeugs gegen Wegrollen zu sichern, unbedingt den Griff **1** anziehen und wieder loslassen.

Für manche Länder ist die Funktion des automatischen Anzugs nicht verfügbar. Siehe hierzu unter „manueller Modus“.



Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Anzug der Servo-Parkbremse.

Der Anzug wird durch permanentes Leuchten der Kontrolllampe **3** am Armaturenbrett sowie der Kontrolllampe **4** an der Instrumententafel angezeigt.



### Lösen der automatischen Parkbremse

#### Manueller Modus

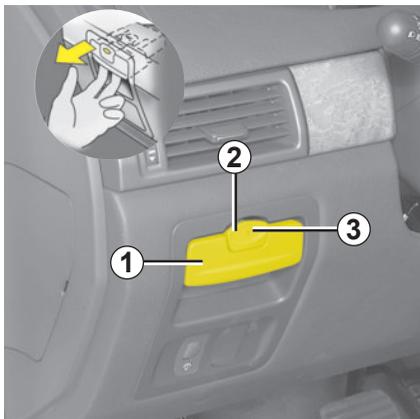
Zum Lösen der automatischen Parkbremse: Bei laufendem Motor den Griff **1** ziehen und gleichzeitig auf den Entriegelungsknopf **2** drücken; dann loslassen. Die Kontrolllampe **3** und die Kontrolllampe **4** erlöschen.

#### Modus „Automatik“

Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald Sie das Gaspedal betätigen, um anzufahren.

Die Meldung „Parkbremse gelöst“ erscheint an der Instrumententafel.

## SERVO-PARKBREMSE (Fortsetzung)



### Sonderfälle

Wenn Sie z. B. mit angehängtem Wohnwagen oder Anhänger an einer Steigung parken müssen, den Griff **1** einige Sekunden lang gezogen halten, um die maximale Bremskraft zu erreichen.



Um bei gelöster automatischer Parkbremse zu parken (bei Frostgefahr beispielsweise), bei geschlossener Fahrertür (Chipkarte mit Keyless Entry & Drive):

- Den Motor durch Drücken der Start-/ Stop-Taste ausschalten.
- Legen Sie einen Gang ein (Schaltgetriebe) oder wählen Sie die Position **P** (Automatikgetriebe).
- Den Griff **1** ziehen und gleichzeitig den Entriegelungsknopf **2** drücken; anschließend wieder loslassen.
- Die RENAULT Chipkarte (mit Fernbedienung) aus dem Laufwerk nehmen.

### Vorübergehender Halt

Die automatische Parkbremse wird bei laufendem Motor nicht automatisch angezogen.

Die Servo-Parkbremse kann jederzeit manuell angezogen werden, zum Beispiel beim Halt an einer roten Ampel oder am Hang.

Hierzu den Griff **1** ziehen und wieder loslassen.

Sie wird automatisch gelöst, sobald Sie das Gaspedal betätigen, um anzufahren.



Wenn Sie bei laufendem Motor aussteigen, unbedingt das Fahrzeug durch manuellen Anzug der automatischen Parkbremse gegen Wegrollen sichern.

Der Anzug wird durch permanentes Leuchten der Kontrolllampe **3** am Armaturenbrett sowie der Kontrolllampe **4** an der Instrumententafel angezeigt.

## SERVO-PARKBREMSE (Fortsetzung)

### Ausführung mit Automatikgetriebe

Wenn die Fahrertür geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist, bleibt die automatische Entriegelung deaktiviert.

Schließen Sie die Tür und wählen Sie erneut die Fahrstufe **N** bzw. **P**, um das System zu reaktivieren.

### Funktionsstörungen

- Im Fall einer Störung erscheint die Meldung „Störung Parkbremse“ am Multifunktionsdisplay **5** und, je nach Fall, blinken die Kontrolllampen **3** und **4** dauerhaft.



Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug, wenn sich die RENAULT Chipkarte im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Das Kind könnte die automatische Parkbremse lösen und das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen.



- Falls die automatische Parkbremse nicht verfügbar ist, blinkt die Kontrolllampe **4** beim Starten des Motors ca. 10 Sekunden lang und erlischt dann.

Jede Betätigung des Griffs **1** und jedes Abstellen des Motors führt zu einem Aufblinken der Kontrolllampen **3** und **4** für die Dauer von ca. 10 Sekunden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



### Sicherheitsentriegelung

(Störung der Batterie oder Systemausfall)

Zum Lösen der automatischen Parkbremse am Griff **6** ziehen (den Belag des Ablagefachs durch Zug an Stelle **A** entfernen), bis ein Entriegelungsgeräusch zu hören ist.

**Mit diesem Griff kann die Parkbremse nicht wieder angezogen werden.**

Nach dem Austausch der Batterie ist das System wieder einsatzbereit, sobald die Parkbremse zum ersten Mal manuell gelöst wurde.

## EMPFEHLUNGEN: SCHADSTOFFMINDERUNG, KRAFTSTOFFERSPARNIS, FAHRSTIL

Aufgrund seiner Gesamtkonzeption, der Original-Motoreinstellungen und des geringen Kraftstoffbedarfs entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen Umweltschutz-Vorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie auf ihr Vorhandensein und auf ihre korrekte Position.

### Wartung

Es sei darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer Vertragswerkstatt durchführen. Sie verfügt über die notwendigen technischen Hilfsmittel, um die vom Hersteller vorgegebenen Einstellungen vorzunehmen und zu gewährleisten.

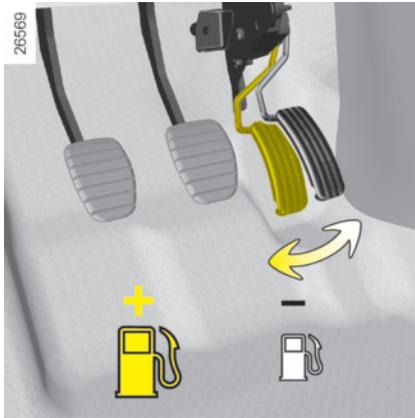
### Motoreinstellungen

- **Zündanlage:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.
- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Ihre Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

- **Leerlaufdrehzahl:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.
- **Luftfilter, Dieselfilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muss ausgewechselt werden.

# EMPFEHLUNGEN: SCHADSTOFFMINDERUNG, KRAFTSTOFFERSPARNIS, FAHRSTIL (Fortsetzung)



## Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs.

Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Warnlampe an der Instrumententafel weist auf eventuelle Funktionsstörungen im Abgasüberwachungssystem hin. Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl so weit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

## Fahren

- Besser, als den Motor im Stand warm laufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der Betriebstemperatur.
- Schnelles Fahren ist teuer.
- „Sportliches“ Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „elastische“ Fahrweise.

- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Drehzahlen. Mit anderen Worten: Es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig drehen soll. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorzugsweise in Position **D** des Fahrstufenwahlhebels fahren.
- Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Unwetter - Überflutete Straßen



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreif reicht.

## EMPFEHLUNGEN: SCHADSTOFFMINDERUNG, KRAFTSTOFFERSPARNIS, FAHRSTIL (Fortsetzung)



### Hinweise

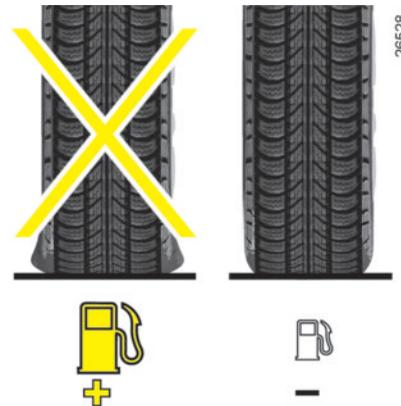
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden. **Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern bedeutet bei 100 km/h: +4% an Kraftstoffverbrauch.

- Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ist während des Betriebs ein Anstieg des Kraftstoffverbrauchs normal (insbesondere bei Stadtfahrten). Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

### Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.
- Entfernen Sie den Dachgepäckträger, wenn dieser nicht mehr benötigt wird.
- Verwenden Sie vorzugsweise einen Anhänger für den Transport sperriger Güter.
- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen zugelassenen Spoiler montieren; vergessen Sie dabei nicht, diesen korrekt einzustellen.



- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur.

### Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.

# UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: bei seiner Herstellung, seiner Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung.

## Herstellung

Dieses Fahrzeug wurde unter Einhaltung der strengsten Umweltschutzbestimmungen hergestellt. Zusätzlich wurden alle Materialien der Bauteile des Fahrzeugs geprüft.

## Emissionen

Verschiedene Systeme in Ihrem Fahrzeug vermindern den Schadstoffausstoß, dazu gehören unter anderem **Katalysator**, **LambdaSonde** und **Aktivkohlefilter** (Letzterer verhindert, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Tank in die Umgebung entweichen). Bei bestimmten Dieselmodellen wird dieses System durch einen **Partikelfilter** zur Verringerung des Rußausstoßes ergänzt.

## Recycling

Ihr Fahrzeug ist 85% recycelbar und zu 95% wiederverwertbar, in Übereinstimmung mit den europäischen Richtlinien, die im Jahr 2015 in Kraft treten.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeuteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, ihren Ausbau zu erleichtern, und ihre Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um dem Ziel der Schonung der Rohstoffe nachzukommen, verfügt dieses Fahrzeug über Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliche oder tierische Werkstoffe, wie z. B. Baumwolle oder Wolle).

## Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

- Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) sind von Fachbetrieben zu entsorgen. Auch leere Ölkannister oder Altöl müssen an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden.
- Das stillgelegte Fahrzeug muss am Ende der Altautoverwertung zugeführt werden.
- Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

Dieses System überwacht den Reifendruck.

**Der korrekte Druck muss bei kalten Reifen hergestellt werden** (zu den Druckwerten siehe unter „Reifendruck“).

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar** (3 psi) ggü. dem Sollwert erhöhen.

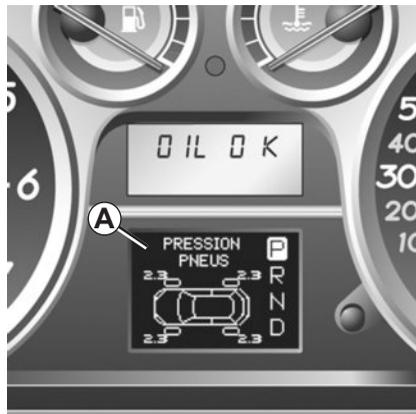
**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.



## Funktionsprinzip

Jedes Rad (mit Ausnahme des Reserve-rads) ist mit einem in das Ventil eingesetzten Sensor ausgestattet, der den Reifendruck in regelmäßigen Abständen misst.

Das System bestätigt dem Fahrer, dass die Reifendruckwerte in Ordnung sind und warnt ihn im Falle eines ungenügenden Reifendrucks bzw. eines Druckverlusts.

Das Multifunktionsdisplay **A** zeigt beim Einschalten der Zündung (ca. 20 Sekunden lang) oder im Falle einer Störung während des Fahrbetriebs den Reifendruck an.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

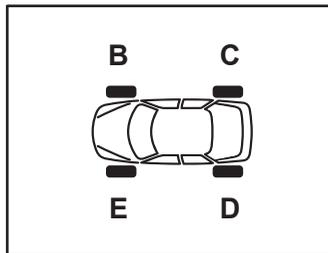


**Die Räder untereinander nicht austauschen!**



Jeder der in die Ventile **1** eingesetzten Sensoren ist für ein bestimmtes Rad vorgesehen. Deshalb dürfen die Räder keinesfalls untereinander ausgetauscht werden.

Es besteht die Gefahr fehlerhafter Informationen, die schwerwiegende Folgen haben können.



Zum einfachen Überprüfen der korrekten Position des Rads können Sie sich an der Farbe des Rings **2** (ggf. säubern) orientieren, der jedes Ventil umschließt:

- B** gelber Ring
- C** schwarzer Ring
- D** roter Ring
- E** grüner Ring

## Reifenmontage (Reifenwechsel oder Montage von Winterreifen)

Der Reifenwechsel erfordert besondere Vorkehrungen. Wir raten Ihnen deshalb, hierfür eine RENAULT Vertragswerkstatt aufzusuchen.

## Ablesen des Reifendrucks auf der Instrumententafel

Nach der Überprüfung des Reifendrucks des Fahrzeugs werden die Warnmeldungen auf der Instrumententafel und/oder die im Multifunktionsdisplay **A** angezeigten Werte bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h aktualisiert.

Die marktüblichen Manometer weisen bei der Reifendruckmessung Abweichungen (Toleranzen) auf.

Der auf dem Multifunktionsdisplay **A** angezeigte Reifendruck kann deshalb von dem Wert abweichen, den Sie an Ihrem Manometer ablesen. Es gilt der im Multifunktionsdisplay angezeigte Druck.

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

## Reserverad

Das Reserverad ist nicht mit einem Sensor ausgestattet und wird deshalb vom System nicht erkannt.

Wird es anstelle eines anderen Rads montiert, zeigt das System eine Funktionsstörung an.

## Austausch Räder/Felgen...

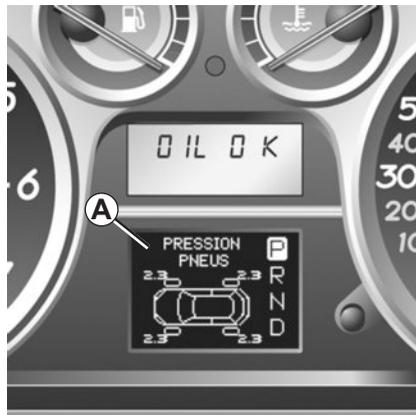
Für dieses System sind spezifische Ausrüstungselemente erforderlich (Räder, Ventile...).

Wenden Sie sich an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt, um das mit dem System kompatible Zubehör zu erhalten, das in der RENAULT Boutique erhältlich ist: Die Verwendung von anderem Zubehör kann die korrekte Funktion des Systems beeinträchtigen.

## Gaspatronen zur Reifenreparatur

Verwenden Sie aufgrund der besonderen Räder nur vom Hersteller zugelassene Gaspatronen.

Zum Gebrauch der Gaspatronen zur Reifenreparatur siehe die dazugehörige Bedienungsanleitung.



## Anzeige

Das Multifunktionsdisplay **A** informiert Sie über eventuelle Störungen (platter Reifen, Reifenpanne, System außer Betrieb etc.).

Auf den folgenden Seiten sind die verschiedenen Anzeigen des Multifunktionsdisplays beschrieben:

## Sonderfall

Unter bestimmten Bedingungen bei der Druckkorrektur kann es vorkommen, dass die Störungsmeldung längere Zeit an der Instrumententafel angezeigt bleibt (ca. 1 h 45 min nach Abstellen des Fahrzeugs).

# AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE

Beispiele für Informationen, die über die Anzeige **A** angezeigt werden können.

Multifunktionsdisplay A	Bedeutung der Meldungen
 <p>250341</p>	<p>„<b>Reifendruck</b>“ Der Reifendruck ist in Ordnung.</p>
 <p>250905</p>	<p>„<b>Reifenvent. fehlt</b>“ Ein nicht angezeigtes Rad deutet auf einen Ausfall des Sensors oder auf einen fehlenden Druckfühler an diesem Rad hin (zum Beispiel, wenn das Reserverad montiert ist...).</p>
 <p>250923</p>	<p>„<b>Reifendruck korrigieren</b>“ Ungenügender Reifendruck wird durch einen „platten Reifen“ angezeigt.</p>
 <p>250086</p>	<p>„<b>Reifendruck anpassen</b>“ Die Fahrgeschwindigkeit ist dem Reifendruck nicht angepasst. Fahren Sie langsamer bzw. passen Sie den Reifendruck aller vier Räder für „Autobahnfahrt“ an (siehe Tabelle „Reifendruck“).</p>
 <p>250705</p>	<p>„<b>Reifen wechseln</b>“ Im Beispiel wird angezeigt, dass der linke Hinterreifen defekt ist.</p>

# ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM: ESP

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

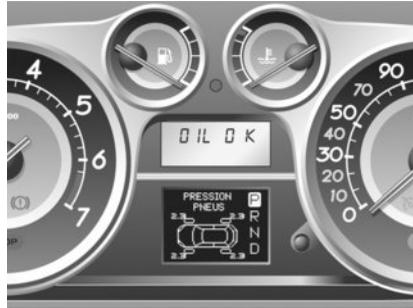
Es wird durch das System der „Untersteuerungskontrolle“ (USK) ergänzt.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Vorgaben des Fahrers anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. **Sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs und soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



## Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die gewünschte mit der tatsächlichen Fahrtrichtung und korrigiert Letztere nötigenfalls durch Betätigung der Bremsen und/oder Anpassung der Motorleistung.

Die Aktivierung dieses Systems wird Ihnen durch Aufleuchten der Meldung **A** angezeigt.

## Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das Elektronische Stabilitätsprogramm im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

# ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM: ESP



## Deaktivieren der Funktion

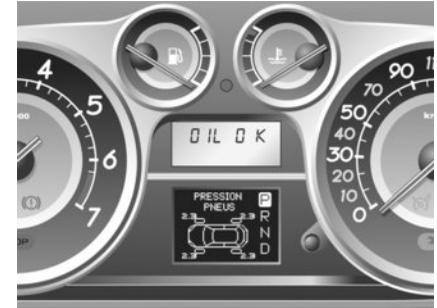
Die Funktion wird durch Betätigen des Schalters **1** deaktiviert. Die Meldung **B** „ESP deaktiviert“ leuchtet auf, um Sie darüber zu informieren.

Dadurch wird auch die Antriebsschlupfregelung deaktiviert: Siehe in Kapitel 2 unter „Antriebsschlupfregelung“.



Das ESP bietet zusätzliche Sicherheit. Es wird davon abgeraten, mit deaktivierter Funktion zu fahren. Aktivieren Sie deshalb die Funktion so bald wie möglich durch erneuten Druck auf den Schalter **1**.

**Hinweis:** Das elektronische Stabilitätsprogramm wird beim Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.



## Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung registriert, erscheint die Meldung **C** und die Kontrolllampe  leuchtet, um Sie darauf hinzuweisen.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

# ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren bzw. Beschleunigen.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Vorgaben des Fahrers anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



## Funktionsprinzip

Über die Radsensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen.

Wenn ein Rad durchzudrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motordrehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

Die Aktivierung dieses Systems wird Ihnen durch Aufleuchten der Meldung **A** angezeigt.

## ANTRIESSCHLUPFREGELUNG (Fortsetzung)



### Deaktivieren der Funktion

In bestimmten Situationen (Fahren auf sehr weichem Boden: Schnee, Schlamm... oder Fahren mit Schneeketten) senkt das System u. U. die Motorleistung, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. Wenn dies nicht erwünscht ist, kann diese Funktion durch Druck auf den Schalter **1** deaktiviert werden.

Dies wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe **B** angezeigt.



Die Deaktivierung der Funktion führt auch zur Deaktivierung des Elektronischen Stabilitätsprogramms: siehe in Kapitel 2 unter „Elektronisches Stabilitätsprogramm: ESP“.

Aktivieren Sie deshalb die Funktion so bald wie möglich durch erneuten Druck auf den Schalter **1**.

**Hinweis:** Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.



### Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung registriert, erscheint die Meldung **C** und die Kontrolllampe  leuchtet, um Sie darauf hinzuweisen.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

## ANTIBLOCKIERSYSTEM: ABS

Bei einer Vollbremsung soll ein möglichst kurzer Bremsweg erzielt werden, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeugs zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen, Reaktion des Fahrers usw. stets die Gefahr, dass beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Der Zugewinn an Sicherheit besteht darin, dass das ABS das Blockieren der Räder selbst bei unverhältnismäßig starker Bremsung verhindert. Es erhält die Lenkbarkeit des Fahrzeugs und gewährleistet somit das Spurhalten. Selbst bei eventuellen Notbremsungen können - dank ABS - Hindernisse umfahren werden, ohne die Bremsen zu lösen.

Außerdem werden die Bremswege optimiert, wenn der Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn abnimmt (Nässe, Glatteis, Schotter usw.).

Bedenken Sie, dass trotz dieser Optimierung das ABS keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessert. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich unbedingt eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.). **Das hohe Maß an Sicherheit darf Sie nicht zu einem risikofreudigeren Fahrstil verleiten.**

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes zurückzuführen ist. Diese spürbare Rückmeldung bei abnehmendem Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn ermahnt Sie zur Anpassung der Geschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten.

## ANTIBLOCKIERSYSTEM: ABS (Fortsetzung)

Störungen des Antiblockiersystems werden - je nach ihrer Art - durch Aufleuchten von Kontroll- und Warnlampen an der Instrumententafel angezeigt:

### 1 – Die orangenen Kontrolllampen

 und  leuchten an der Instrumententafel.

Das Bremssystem arbeitet nur auf herkömmliche Weise, d. h. wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



### 2 – Die orangene

Kontrolllampe  und die rote Kontrolllampe  
Störung im Bremssystem



zusammen mit  und **STOP** leuchten an der Instrumententafel auf.

Es liegt eine Störung des Bremssystems und des ABS vor. Die Bremsen sind nur bedingt funktionsfähig. **Heftiges Bremsen ist jedoch gefährlich.** Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Bremspedal ausgeübten Druck. In Notsituationen **kann eine Vollbremsung vorgenommen werden.** Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich.

# BREMSASSISTENT

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

## Funktionsprinzip

Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In diesem Fall erreicht das System sofort seine maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Das Fahrzeug wird mittels ABS abgebremst, solange das Bremspedal gedrückt wird.

## Aufleuchten der Warnblinkanlage

Je nach Fahrzeug kann sie sich bei starker Bremsverzögerung einschalten.



Diese Funktion dient als zusätzliche Hilfe in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Vorgaben des Fahrers anzupassen.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein **und sie erweitert auch nicht die Grenzen des Fahrzeugs. Sie soll somit nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.**

Diese Funktion kann niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

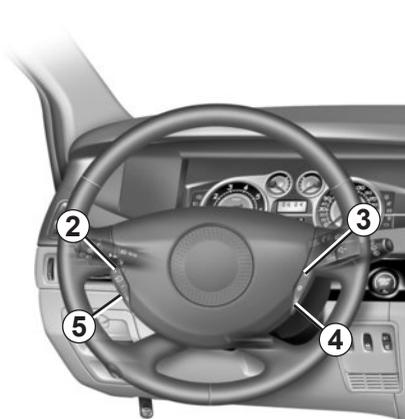
# TEMPOMAT: Begrenzer-Funktion



Der Tempomat (Begrenzer-Funktion) dient dazu, das Überschreiten einer vom Fahrer vorgewählten Geschwindigkeit zu verhindern.

Dies kann z. B. im Stadtverkehr oder in Bereichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen (Straßenarbeiten) usw. nützlich sein.

Das System funktioniert ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h.



## Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Speichern und Erhöhen der Höchstgeschwindigkeit
- 3 Abrufen der gespeicherten Höchstgeschwindigkeit
- 4 Deaktivieren der Funktion (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit)
- 5 Speichern und Verringern der Höchstgeschwindigkeit



## Kontrolllampe

Die orangefarbene Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Tempomat (Begrenzer-Funktion) aktiviert ist.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird am Multifunktionsdisplay 6 angezeigt.

## TEMPOMAT: Begrenzer-Funktion (Fortsetzung)



### Einschalten

Den Schalter **1** drücken (auf das Symbol ).

Die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf und das Multifunktionsdisplay wechselt in die Funktion „Tempomat (Begrenzer-Funktion)“.

### Aktivieren des Tempomaten (Begrenzer-Funktion)

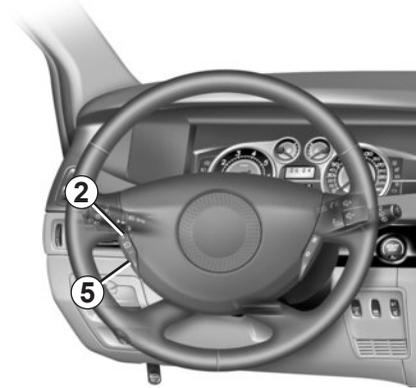
Bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit (ab ca. 30 km/h) den Schalter **2** drücken: Die Geschwindigkeit wird gespeichert.

### Fahren

Wenn eine Höchstgeschwindigkeit gespeichert ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Tempomat (Begrenzer-Funktion).

Darüber hinaus wird durch weiteres Betätigen des Gaspedals die programmierte Geschwindigkeit nur in Notfällen überschritten (siehe unter „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).

Das System erkennt Abweichungen zwischen der gespeicherten Geschwindigkeit und der an der Instrumententafel angezeigten Geschwindigkeit.



### Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie (wiederholt oder lang anhaltend) auf folgende Tasten drücken:

- Taste **2** zur Erhöhung der Geschwindigkeit
- Taste **5** zur Verringerung der Geschwindigkeit.

## TEMPOMAT: Begrenzer-Funktion (Fortsetzung)

### Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

#### Notfälle

Die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ist jederzeit möglich; hierzu drücken Sie das Gaspedal **zügig und vollständig** durch (den Druckpunkt überwinden).

Während des Überschreitens der Geschwindigkeit blinkt die Geschwindigkeit an der Instrumententafel (Multifunktionsdisplay), um Sie darauf aufmerksam zu machen.

Nehmen Sie nach der Ausnahmesituation den Fuß vom Gaspedal: Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie die vor der Ausnahmesituation gültige Höchstgeschwindigkeit unterschreiten.

#### Einhalten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit nicht möglich

Unter bestimmten Fahrbedingungen (z. B. starkes Gefälle) kann die Höchstgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden. In diesem Fall blinkt die gespeicherte Geschwindigkeit an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

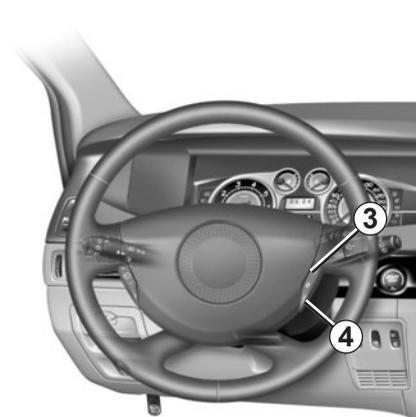


#### Abschalten der Funktion

Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) wird unterbrochen, wenn Sie Folgendes betätigen:

- Taste **4**: Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.
- Taste **1**: Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Das Erlöschen der Kontrolllampe an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.



#### Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wurde eine Geschwindigkeit gespeichert, so kann sie durch Drücken der Taste **3** abgerufen werden.

## TEMPOMAT: (Regler-Funktion)

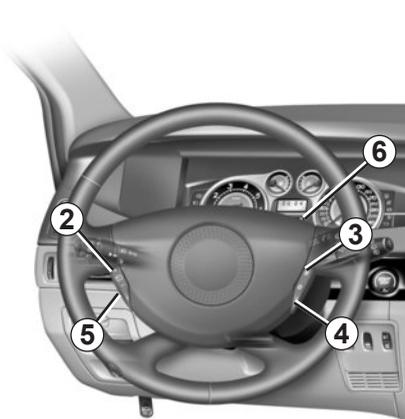


Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Die Einstellung dieser Regelgeschwindigkeit ist ab 30 km/h stufenlos möglich.



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.



### Betätigungen

- 1 Hauptschalter Ein/Aus
- 2 Aktivieren und Speichern der Regelgeschwindigkeit Erhöhen der Regelgeschwindigkeit
- 3 Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit
- 4 Deaktivieren der Funktion (Speichern der Regelgeschwindigkeit)
- 5 Aktivieren und Speichern der Regelgeschwindigkeit Verringern der Regelgeschwindigkeit



### Kontrolllampe

Die grüne Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass die Regler-Funktion eingeschaltet ist.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf dem Multifunktionsdisplay 6 „Tempomat (Begrenzer-Funktion)“ angezeigt.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. Sie kann weder die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen überwachen noch die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen (der Fahrer muss stets bremsbereit sein).

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

Unfallgefahr!

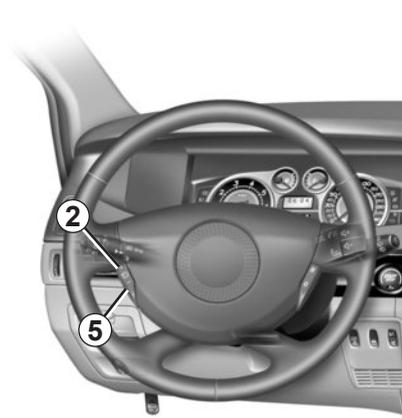
## TEMPOMAT: Regler-Funktion (Fortsetzung)



### Einschalten

Den Schalter **1** drücken (auf das Symbol ).

Die Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet auf und das Multifunktionsdisplay schaltet in die Funktion „Tempomat (Regler-Funktion)“.



### Aktivieren des Tempomaten (Regler-Funktion)

Drücken Sie den Schalter **2** oder **5**, sobald Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben (über ca. 30 km/h); Die Funktion ist aktiviert und die Geschwindigkeit gespeichert.

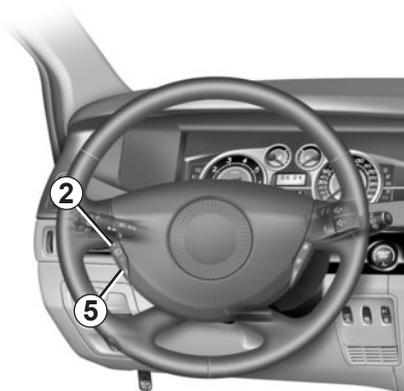
## Fahren

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Achtung, die Füße sollten in jedem Fall in der Nähe der Pedale bleiben, um im Notfall schnell reagieren zu können.

Das System erkennt Abweichungen zwischen der gespeicherten Geschwindigkeit und der an der Instrumententafel angezeigten Geschwindigkeit.



### Ändern der Regelgeschwindigkeit

Sie können die Regelgeschwindigkeit ändern, indem Sie (wiederholt oder lang anhaltend) auf folgende Tasten drücken:

- Taste **2** zur Erhöhung der Geschwindigkeit
- Taste **5** zur Verringerung der Geschwindigkeit



Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) greift auf keinen Fall in das Bremssystem ein.

### Überschreiten der Regelgeschwindigkeit

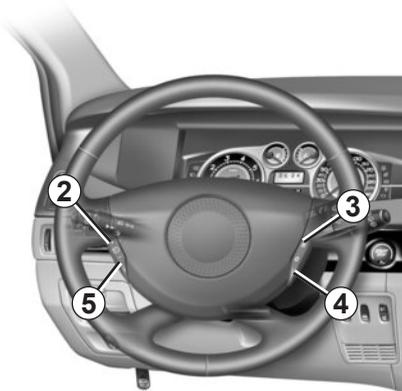
#### Notfälle

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich. Während des Überschreitens blinkt die Geschwindigkeitsanzeige an der Instrumententafel, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

#### Einhalten der eingestellten Regelgeschwindigkeit nicht möglich

Unter bestimmten Fahrbedingungen (z. B. starkes Gefälle) kann die Regelgeschwindigkeit vom System nicht eingehalten werden. In diesem Fall blinkt die Geschwindigkeitsanzeige an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

## TEMPOMAT: Regler-Funktion (Fortsetzung)



### Unterbrechen der Funktion

Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:

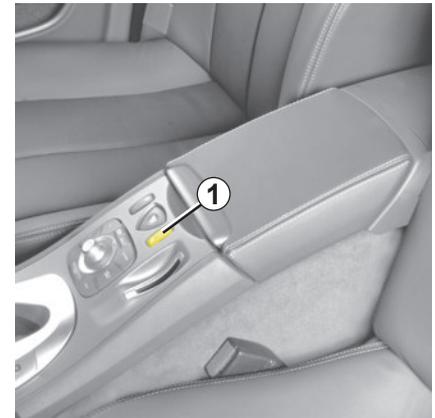
- des Bremspedals
- des Kupplungspedals bzw. beim Verschieben des Fahrstufenwahlhebels in Leerlaufstellung (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)
- der Taste **4**.

In allen drei Fällen bleibt die Regelgeschwindigkeit gespeichert.

### Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Ist eine Geschwindigkeit gespeichert, so kann diese ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 30 km/h durch Drücken der Taste **3** abgerufen werden. Vergewissern Sie sich jedoch zuvor, dass die Verkehrssituation dies zulässt (Verkehrsdichte, Straßenzustand, Witterungsbedingungen...).

Durch Druck auf Taste **2** bzw. **5** wird die Regler-Funktion reaktiviert. Dabei wird nicht die gespeicherte Geschwindigkeit sondern die aktuelle Fahrgeschwindigkeit zugrunde gelegt.



### Abschalten der Funktion

Drücken Sie auf den Schalter **1**. In diesem Fall wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert.

Das Erlöschen der Kontrolllampe an der Instrumententafel bestätigt die Deaktivierung der Funktion.



Die Unterbrechung bzw. das Ausschalten des Tempomats (Regler-Funktion) bedeutet nicht, dass die Geschwindigkeit rasch abnimmt. Sie müssen durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

# EINPARKHILFE

## Funktionsprinzip

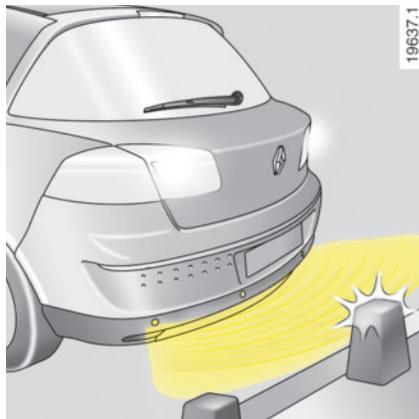
Ultraschallsensoren, die je nach Fahrzeug im Stoßfänger vorne und/oder hinten untergebracht sind, „messen“ den Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem Hindernis.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

Diese Messung äußert sich in Pieptönen, deren Frequenz sich mit zunehmender Annäherung an das Hindernis erhöht. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 25 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Der Ton des hinteren Systems unterscheidet sich von dem des vorderen Systems.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, dass die Ultraschallsensoren nicht verdeckt sind (Verschmutzungen, Schlamm, Schnee...).



## Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung entdeckt, ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs ca. 5 Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich erscheint die Meldung „Einparkhilfe kontrollieren“. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Diese Funktion ist eine zusätzliche Hilfe, die bei einer Rückwärtsfahrt durch Pieptöne den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis anzeigt.

Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärtsfahren ersetzen.

Der Fahrer muss beim Fahren immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: achten Sie deshalb beim Rückwärtsfahren stets auf bewegliche Hindernisse (wie Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder...) bzw. auf zu kleine oder zu schmale Hindernisse (mittelgroße Steine, dünne Pfosten...).

## EINPARKHILFE (Fortsetzung)



### Automatische Deaktivierung der Einparkhilfe hinten

Diese Funktion wird nur beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

### Deaktivieren des Systems

Drücken Sie auf den Schalter **1**, um das System zu deaktivieren.

Die im Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert ist. Die Meldung „Einparkhilfe deaktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.

Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert; die Kontrolllampe erlischt und die Meldung „Einparkhilfe aktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.

Das System wird automatisch wieder aktiviert, nachdem der Motor abgestellt und wieder gestartet wurde.

Bei Fahrgeschwindigkeiten unter 12 km/h können bestimmte Geräuschquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer...) akustische Signale auslösen.

Sie können das System dauerhaft deaktivieren, indem Sie mehr als ca. drei Sekunden lang auf den Schalter drücken.

Die im Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet permanent und die Meldung „Einparkhilfe deaktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.

Das auf diese Weise deaktivierte System kann wieder aktiviert werden, indem man den Schalter mehr als ca. drei Sekunden lang gedrückt hält. Die Kontrolllampe im Schalter erlischt und die Meldung „Einparkhilfe aktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.



Bei Kollisionen an der Bodenplatte des Fahrzeugs (zum Beispiel: Berühren eines Polers, einer Bordsteinkante oder anderen Fahrbahnbegrenzungen) kann dieses beschädigt werden (Verformung einer Achse).

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

## EINPARKHILFE (Fortsetzung)



### Fahrzeuge mit Einparkhilfe vorne und hinten

#### Funktionsweise

Bei Fahrgeschwindigkeiten unter ca. 12 km/h bleibt die Einparkhilfe aktiviert.

Alle Objekte in weniger als ca. 60 Zentimetern Abstand vor dem Fahrzeug werden erfasst und es ertönt ein akustisches Signal.

**Beim Einlegen des Rückwärtsgangs** wechselt das System automatisch in den Einparkmodus.

Gegenstände, die sich näher als ca. 1 Meter vor und/oder näher als 1,50 Meter hinter dem Fahrzeug befinden, werden erfasst und ein akustisches Signal ertönt.

Wenn sich ein Hindernis sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug befindet, reagiert das System nur auf das am nächsten gelegene Hindernis und das entsprechende akustische Signal ertönt.

Wenn sich ein Hindernis sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug in einem Erfassungsbereich von weniger als 30 Zentimetern befindet, ertönen die akustischen Signale vorne und hinten wechselweise.

### Manuelle Aktivierung/ Deaktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten

Drücken Sie einmal kurz auf den Schalter **1**, um das System zu deaktivieren.

Die im Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert ist. Die Meldung „Einparkhilfe deaktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.

Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert; die Kontrolllampe erlischt und die Meldung „Einparkhilfe aktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.

Das System wird automatisch nach jedem Ausschalten des Motors reaktiviert.

Bei Fahrgeschwindigkeiten unter 12 km/h können bestimmte Geräuschquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer...) akustische Signale auslösen.

## EINPARKHILFE (Fortsetzung)



### Manuelle Aktivierung/ Deaktivierung der Einparkhilfe vorne und hinten (Fortsetzung)

Sie können das System dauerhaft deaktivieren, indem Sie mehr als ca. drei Sekunden lang auf den Schalter **1** drücken.

Die im Schalter integrierte Kontrolllampe leuchtet permanent und die Meldung „Einparkhilfe deaktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.

In diesem Fall zum Reaktivieren den Schalter **1** länger als drei Sekunden drücken; die Kontrolllampe im Schalter erlischt und die Meldung „Einparkhilfe aktiviert“ erscheint ca. 10 Sekunden lang an der Instrumententafel.



Bei Kollisionen an der Bodengruppe des Fahrzeugs (zum Beispiel: Berühren eines Pollers, einer Bordsteinkante oder anderen Fahrbahnbegrenzungen) kann dieses beschädigt werden (Verformung einer Achse).

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

### Automatische Aktivierung/ Deaktivierung des Systems

Das System aktiviert sich, sobald das Fahrzeug mit einer geringeren Geschwindigkeit als ca. 12 km/h fährt.

Das System deaktiviert sich:

- beim Anziehen der Parkbremse
- bei Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 12 km/h
- wenn das Fahrzeug länger als ca. fünf Sekunden steht (beispielsweise in einem Stau, an einer roten Ampel...)
- wenn der Leerlauf bzw. **N** oder **P** gewählt ist (Fahrzeug mit Automatikgetriebe)
- wenn eine Anhängerzugvorrichtung mit Anhängererkennungssystem installiert ist.

# AUTOMATIKGETRIEBE



## Fahrstufenwahlhebel 1

Das Multifunktionsdisplay **A** informiert Sie über die Stellung des Hebels **1**.

Aus Sicherheitsgründen wird bei geöffneter bzw. nicht korrekt geschlossener Fahrertür das **automatische Lösen** der Servo-Parkbremse **deaktiviert**. Schließen Sie die Tür, und stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **N** oder **P**, um das System zu reaktivieren.



**P:** Parken

**R:** Rückwärtsgang

**N:** Neutral- bzw. Leerlaufstellung

**D:** Modus „Automatik“

**M:** manueller Modus

 : Kontrolllampe für Betätigung des Bremspedals, um den Fahrstufenwahlhebel aus der Stellung **P** zu führen

 : Kontrolllampe für die Wahl der Fahrstufen **P** oder **N**

## Starten

Den Fahrstufenwahlhebel auf Position **P** (Parken) oder **N** stellen und Zündung einschalten.

Das Bremspedal betätigen (die Kontrolllampe erlischt) und die Position **P** verlassen.

Um ein ruckartiges Anfahren zu vermeiden (Unfallgefahr), darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf **D** oder **R** gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

Aus Sicherheitsgründen unbedingt das Bremspedal vor Verlassen der Positionen **P** oder **N** gedrückt halten, danach auf den Entriegelungsknopf **2** drücken.

## Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **D**. In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatik schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils selbstständig.

# AUTOMATIKGETRIEBE (Fortsetzung)

## Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

**Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.**

## Fahren im manuellen Modus

Den Fahrstufenwahlhebel **1** auf **D** stellen und den Hebel nach links umlegen: die Kontrolllampe **M** und der eingelegte Gang leuchten an der Instrumententafel auf.

Durch Druckimpulse gegen den Fahrstufenwahlhebel **1** können Sie manuell zwischen den Fahrstufen wechseln.

- Zum Schalten in die unteren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach hinten drücken.
- Zum Schalten in die höheren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach vorne drücken.



Die eingelegten Fahrstufen **B** werden im Multifunktionsdisplay **A** angezeigt.



Bei Kollisionen an der Bodengruppe des Fahrzeugs (zum Beispiel: Berühren eines Polers, einer Bordsteinkante oder anderen Fahrbahnbegrenzungen) kann dieses beschädigt werden (z.B.: Verformung einer Achse).

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.



## Sonderfälle

In einigen Fällen (z. B. zum Schutz des Motors, zum Einschalten des Elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP), der Abstandsüberwachung etc.) kann die Automatik die Fahrstufe während der Fahrt selbst wählen.

Auch zur Vermeidung „falscher Fahrmanöver“ kann die Automatik das Wechseln der Fahrstufe verhindern: In einem solchen Fall blinkt die Anzeige der Fahrstufe einige Sekunden lang.

## AUTOMATIKGETRIEBE (Fortsetzung)

### Kraftstoff sparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei niedriger Drehzahl.

### Ausnahmesituationen

- **Wenn Beschaffenheit und Steigung/Gefälle der Straße** das Fahren im Modus „Automatik“ nicht zulassen (z. B. im Gebirge), sollten Sie in den Modus „Manuell“ umschalten. Dadurch vermeiden Sie bergauf das Hochschalten durch die Automatik und können bei langen Gefällen die Bremswirkung durch den Motor nutzen.
- Um den Motor nicht abzuwürgen, warten Sie **bei sehr kalter Witterung** einen Moment, bevor Sie die Fahrstufe **P** bzw. **N** verlassen, um **D** bzw. **R** zu wählen.

### Abstellen des Fahrzeugs

Nach Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf und die Antriebsräder sind durch die Automatik blockiert.

**Sicherstellen, dass die automatische Parkbremse angezogen ist.**

### Funktionsstörungen

- Wenn **während der Fahrt** die Meldung „Getriebe kontrollieren“ erscheint, zeigt dies eine Störung an. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.
- Wenn die Meldung „Überhitzung Getriebe“ **während der Fahrt** erscheint, lassen Sie den Fahrstufenwahlhebel nach Möglichkeit nicht in Position **D** (bzw. **R**) stehen, wenn Sie verkehrsbedingt anhalten müssen, sondern bringen Sie ihn bei jedem Halt in Position **N**. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



- **Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe:** Siehe Kapitel 5 unter „Abschleppen: Pannenhilfe“.
- Wenn der Hebel trotz gedrücktem Bremspedal in der Position **P** blockiert ist, kann er von Hand gelöst werden. Hierzu eine Metallstange in die Öffnung **3** schieben und auf den Entriegelungsknopf **2** drücken, um den Fahrstufenwahlhebel aus der Position **P** zu lösen.

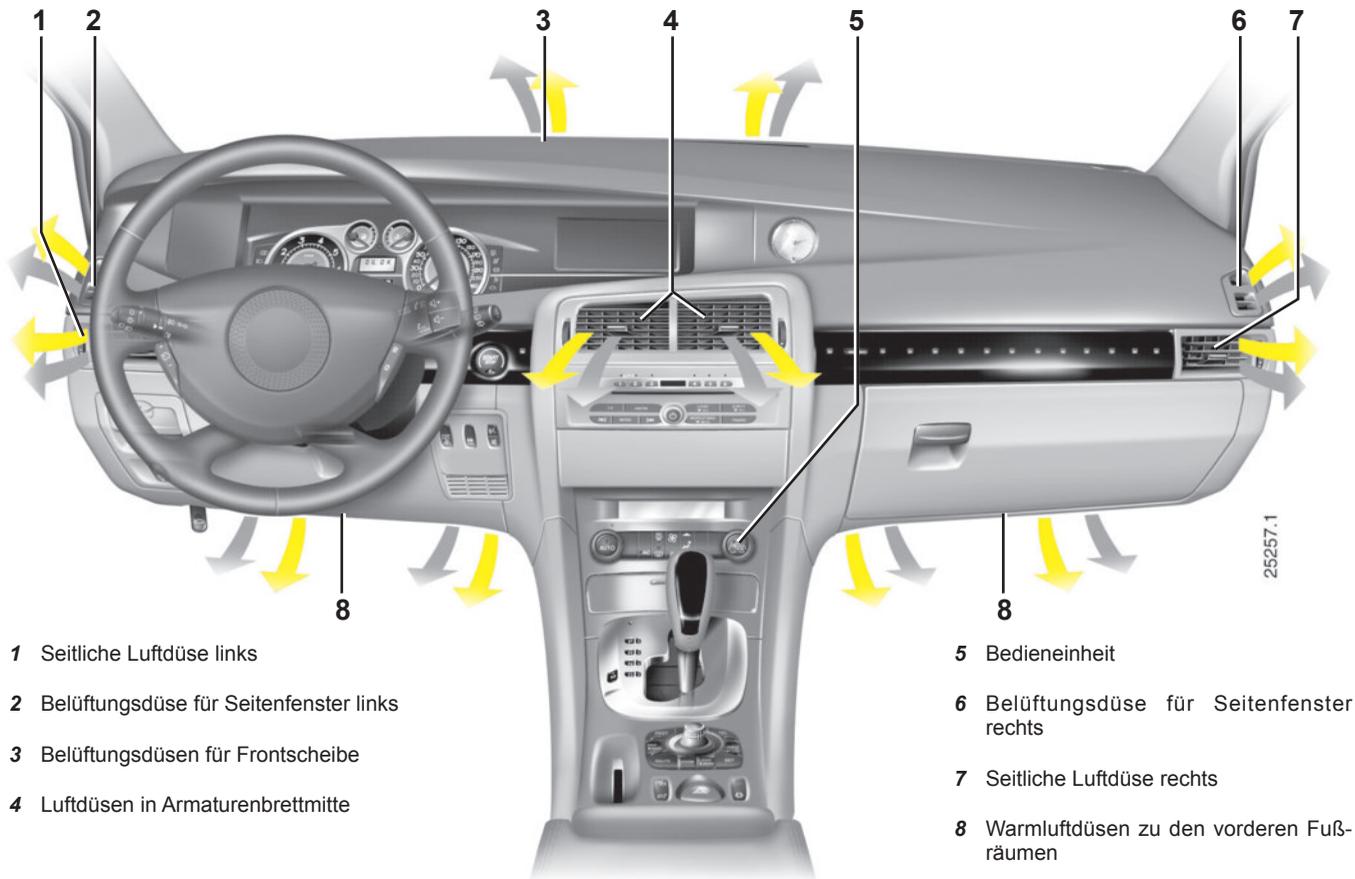


Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

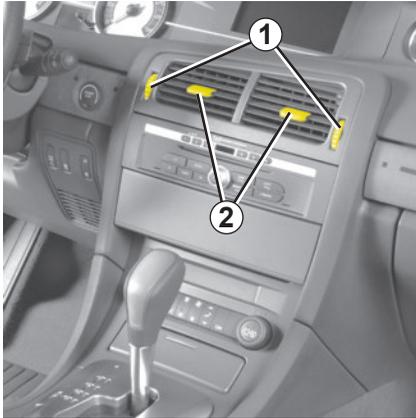
# Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Luftdüsen . . . . .	3.2
Klimaanlage mit Regelautomatik . . . . .	3.4
Fensterheber . . . . .	3.13
Frontscheibe . . . . .	3.15
Sonnenblende . . . . .	3.16
Schiebedach . . . . .	3.17
Innenbeleuchtung . . . . .	3.19
Ablagefächer/Ausrüstung Fahrgastraum . . . . .	3.20
Aschenbecher/Zigarettenanzünder/Steckdose für Zubehör . . . . .	3.25
Hintere Sitzbank . . . . .	3.26
Gepäckraum . . . . .	3.27
Heckablage . . . . .	3.28
Ablagefächer/Ausrüstung Gepäckraum . . . . .	3.29
Transport von Gegenständen im Gepäckraum . . . . .	3.30
Dachgalerie . . . . .	3.31
Multimedia-Geräte . . . . .	3.32
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung . . . . .	3.34

## LUFTDÜSEN (Luftaustritt)



## LUFTDÜSEN (Fortsetzung)



### Luftmenge

Rändelrad **1** bzw. **4** (über die Raststellung) verstellen.

Nach oben: maximale Öffnung

Nach unten: Schließen



### Ausrichtung

Rechts/links: Verstellen Sie die Schieberegler **2 3** bzw. **5**.

Oben/unten: Heben oder senken Sie die Schieberegler **2 3** bzw. **5**.



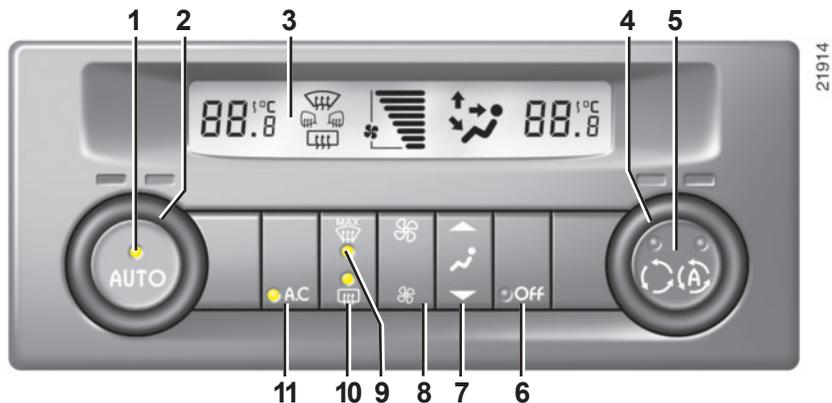
Verwenden Sie gegen schlechte Gerüche im Fahrzeug nur hierfür vorgesehene Mittel. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**

# KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK



## Bedieneinheiten:

- 1 Taste Regelautomatik
- 2 Temperaturregler linke Seite
- 3 Display
- 4 Temperaturregler rechte Seite

- 5 Taste für Luftumwälzung und Einschalten der automatischen Umwälzung
- 6 Taste zum Ausschalten des Systems
- 7 Regler für Luftverteilung
- 8 Regler für Gebläseleistung

- 9 Taste „Klare Sicht“ zum Entfrosten/Be-lüften der Scheiben
  - 10 Taste Heckscheibenheizung
  - 11 Taste für Klimaanlage
- Ziehen Sie den Abschnitt „Klimaanlage: In-formationen und Empfehlungen“.

Die Tasten **1, 5, 6, 9, 10** und **11** verfügen über Funktionskontrolllampen:

- Kontrolllampe leuchtet: Die Funktion ist eingeschaltet.
- Kontrolllampe leuchtet nicht: Die Funktion ist ausgeschaltet.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (Fortsetzung)



### Modus „Automatik“

Die Klimaanlage mit Regelautomatik garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Kraftstoffverbrauch.

**Dies ist der empfohlene Betriebsmodus.**

**Taste 1** drücken; die Funktionskontrolllampe leuchtet auf.

Die Klimaanlage regelt im Fahrgastraum separat die Regeltemperatur links (Regler 2) und rechts (Regler 4).

- Zur Erhöhung der Temperatur den Regler 2 oder 4 nach rechts drehen.
- Zur Verringerung der Temperatur den Regler 2 oder 4 nach links drehen.

Die Temperatur kann zwischen 16 und 26 °C gewählt werden.

Wenn die Taste Auto 1 gedrückt wird, wird auch die Funktion der Luftumwälzung eingeschaltet (die Kontrolllampe 5b leuchtet).

### Besonderheit

Bei einigen Fahrzeugen speichert die RENAULT Chipkarte die vom Benutzer gewählten Einstellungen; dazu gehören auch die Temperatureinstellungen. Zum Abruf Ihrer persönlichen Einstellungen sollten Sie deshalb immer dieselbe RENAULT Chipkarte verwenden.

### Funktionsweise

Um die gewählte Temperatur zu erreichen bzw. zu halten und eine gute Sicht zu gewährleisten, steuert die Automatik folgende Funktionen:

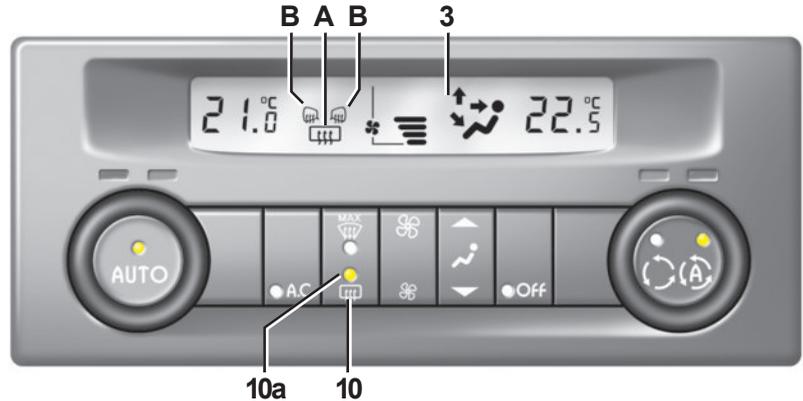
- die Gebläseleistung
- die Luftverteilung
- das Ein- und Ausschalten des Umluftbetriebs
- das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage
- die Temperatur im Fahrgastraum links bzw. rechts
- die automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung und/oder der Frontscheibenheizung bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung.

## KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (Fortsetzung)

Die angezeigten Temperaturwerte sind die Werte der Regeltemperatur.

Ist die Temperatur im Fahrgastraum bei Fahrtbeginn besonders niedrig oder hoch, so wird die angestrebte Temperatur keinesfalls dadurch schneller erreicht, dass man die Einstellung nach oben oder unten verändert. Die Anlage optimiert das Erhöhen oder Senken der Temperatur unabhängig vom eingestellten Wert.

Im Allgemeinen, außer wenn der Luftzug als unangenehm empfunden wird, sollten die Luftdüsen im Armaturenbrett unabhängig von der Witterung geöffnet sein.



21914.2

### Heckscheibenheizung

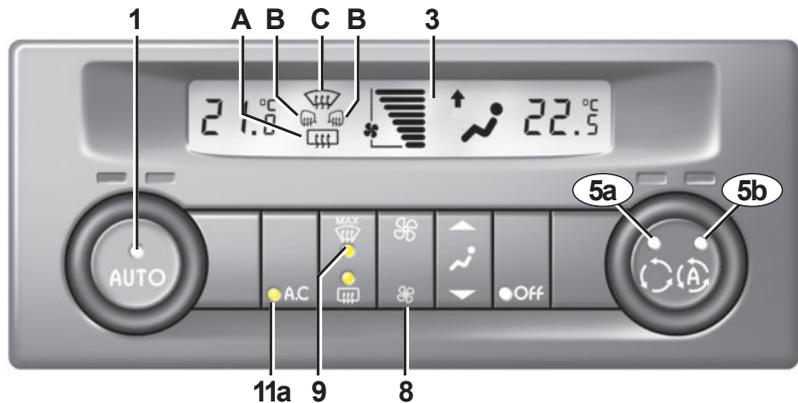
Drücken Sie auf die Taste **10a**; Die Funktionskontrolllampe **10** leuchtet und die Kontrolllampen **A** und **B** erscheinen im Display **3**.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Entfrosten der Heckscheibe und der heizbaren Außenspiegel.

### Verlassen der Funktion:

- Sie schaltet sich automatisch nach einer vom System bestimmten Zeitspanne aus.
- Drücken Sie erneut die Taste **10**.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (Fortsetzung)



### Funktion „freie Sicht“

Drücken Sie auf die Taste **9**; die Funktionskontrolllampe leuchtet und die Kontrolllampen **A**, **B** und **C** erscheinen im Display **3**.

Die Kontrolllampe der Taste AUTO erlischt: Der Funktionsmodus zur Luftverteilung ist nicht mehr auf Automatik eingestellt.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrostern der Frontscheibe, der Seitenfenster, der Außenspiegel und der Heckscheibe. Zur Erhöhung der Wirksamkeit ist die Aktivierung der Klimaanlage erforderlich (Kontrolllampe **11a** leuchtet) sowie die Deaktivierung der Luftumwälzung (Kontrolllampen **5a** und **5b** erloschen).

Fast die gesamte Luftmenge wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

### Besonderheit

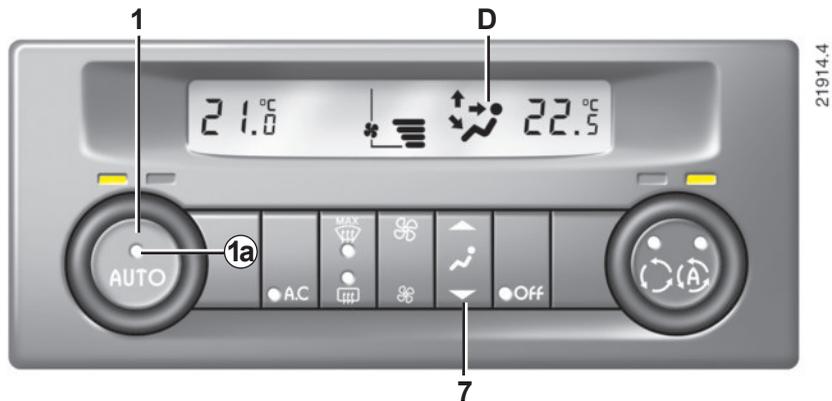
Die Aktivierung dieser Funktion schaltet bei Fahrzeugen mit entsprechender Ausstattung ebenfalls die Frontscheibenheizung ein.

**Hinweis:** Die Gebläseleistung kann durch Betätigung der Taste **8** verringert werden (bei schneller Laufgeschwindigkeit des Gebläses steigt der Geräuschpegel im Fahrzeug).

**Verlassen der Funktion (zwei Möglichkeiten):**

- Taste AUTO **1** drücken (Kontrolllampe leuchtet)
- Drücken Sie erneut auf die Taste **9** (die Kontrolllampe erlischt).

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (Fortsetzung)



### Änderung der Regelautomatik

Im Normalbetrieb läuft das System in der Regelautomatik (Kontrolllampe **1a** leuchtet); Sie können die Einstellungen jedoch ändern (Luftverteilung...). Auf den nächsten Seiten werden diese Möglichkeiten beschrieben.

**Verwenden Sie nach Möglichkeit die Regelautomatik.** Sie garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Kraftstoffverbrauch.

**Kehren Sie so bald wie möglich in den Automatikmodus zurück**

### Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Es gibt sechs Auswahlmöglichkeiten der Luftverteilung, die durch aufeinanderfolgende Betätigung der Taste **7** erhältlich sind. Die Pfeile der Kontrolllampe **D** informieren Sie über Ihre Auswahl:

- Pfeil nach oben: Luftzufuhr über die Belüftungsdüsen der Frontscheibe
- Pfeil nach unten: Luftzufuhr über die Fußräume
- Waagerechter Pfeil: Luftzufuhr über die Luftdüsen im Armaturenbrett

Bei manueller Einstellung der Luftverteilung erlischt die Funktionskontrolllampe der Taste **1** (Regelautomatik), jedoch wird nur die Luftverteilung nicht mehr automatisch vom System kontrolliert.

Um auf Regelautomatik zurückzuschalten, die Taste **1** drücken.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (Fortsetzung)

### Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein- und ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Durch Druck auf Taste **11** verlassen Sie die Regelautomatik; die Kontrolllampe AUTO im Display **1** erlischt.

Die Taste **11** ermöglicht das Einschalten (Kontrolllampe leuchtet) bzw. Ausschalten (Kontrolllampe erlischt) der Klimaanlage.

**Hinweis:** Die Funktion „freie Sicht“ führt automatisch zum Einschalten der Klimaanlage (Kontrolllampe leuchtet). Um auf Regelautomatik zurückzuschalten, die Taste **1** drücken.



### Regulierung der Gebläseleistung

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Durch Druck auf den oberen bzw. unteren Teil der Taste **8** deaktivieren Sie die Regelautomatik (die Kontrolllampe der Taste AUTO **1** erlischt). Über diese Taste verändern Sie die Laufgeschwindigkeit des Gebläses.

Bei kalter Witterung funktioniert die Regelautomatik des Gebläses nicht von vornherein mit voller Leistung; diese nimmt allmählich zu, bis die Motortemperatur ausreichend hoch ist, um eine Erwärmung des Fahrgastraumes zu gewährleisten. Dies kann einige Sekunden bis mehrere Minuten dauern.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (Fortsetzung)

### Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs

Der Fahrgastraum ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfiehlt sich besonders bei Streckenabschnitten mit hoher Luftbelastung etc.).

Bei Umluftbetrieb wird nur Luft aus dem Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; die Ansaugung von Außenluft ist unterbunden.

Leuchtet die Kontrolllampe **5a** bei aktivierter Regelautomatik, wertet das System die Luftqualität aus und schaltet bei zu hoher Belastung automatisch in den Umluftbetrieb.

Durch mehrmaliges Drücken der Taste **5** erhalten Sie folgende Einstellungen:

- automatischer Umluftbetrieb (Funktionskontrolllampe **5a** leuchtet)
- Zwangs-Umluftbetrieb (Funktionskontrolllampe **5b** leuchtet)
- Frischluftzufuhr.

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.



Es empfiehlt sich daher in jedem Fall, durch erneuten Druck auf Taste **5** auf Normalbetrieb (Frischluft oder automatischer Umluftbetrieb) zurückzuschalten, wenn der Umluftbetrieb nicht mehr erforderlich ist.

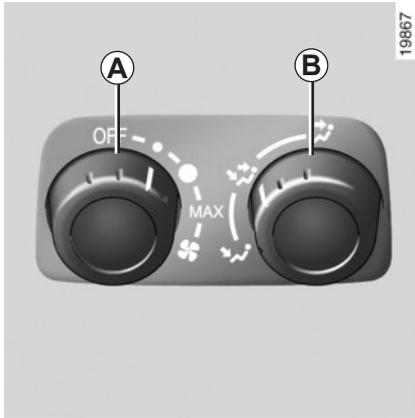
### Abschalten der Anlage

Drücken Sie auf die Taste **6**.

Die Funktionskontrolllampe leuchtet auf. In der Anzeige **3** erscheinen keine Informationen mehr. Die Anlage ist abgeschaltet. Diese Funktion isoliert den Fahrgastraum von der Umgebung.

Um diese Funktion zu verlassen, drücken Sie auf die Taste **1** oder **9**.

# KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (Fortsetzung)



## Bedienelemente hinten

### Regler für Lufteinlass und Gebläseleistung

Den Regler **A** je nach Bedarf auf **OFF** bis **MAX** stellen.

Die Regulierung der in den Fahrgastraum angesaugten Luftmenge erfolgt mittels Gebläse.

Das Gebläse regelt die angesaugte Luftmenge.

In der Position **OFF** wird keine Luft angesaugt.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto größer ist die angesaugte Luftmenge.



## Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Den Regler **B** verstellen.



Die Luft wird hauptsächlich zu den Luftdüsen **1** geleitet.



Die Luft wird zu den Luftdüsen **1** und in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

# KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen

## Kraftstoffverbrauch

Es ist normal, dass sich bei eingeschalteter Klimaanlage der Kraftstoffverbrauch erhöht, besonders innerorts.

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

## Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern.

Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

## Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

## Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

- **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung bzw. Klimaanlage.** Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltersatzes sein.
- **Keine Kaltlufterzeugung.** Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Schalten Sie ansonsten das System aus.

## Anmerkungen

**Vorhandensein von Wasser unter dem Fahrzeug.** Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Kondenswasser sammelt.

## Fahrzeuge mit zusätzlicher Vorwärmvorrichtung

Einige Fahrzeuge verfügen über eine zusätzliche Vorwärmvorrichtung, die eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraums ermöglicht.

Diese Vorrichtung funktioniert nur bei laufendem Motor und bei kalter Witterung.

Ist das System in Funktion, entweicht rechts am Fahrzeug etwas Rauch, der von der Abgasanlage der Vorwärmvorrichtung stammt.



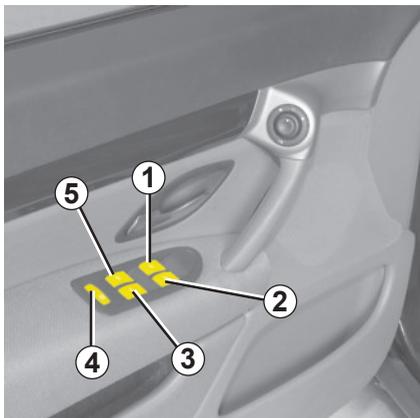
Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**



**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

# ELEKTRISCHE FENSTERHEBER



Den Schalter des betreffenden Fensters drücken, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen (Die hinteren Fenster lassen sich nicht vollständig öffnen.).

Ziehen Sie am Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu schließen.

## Vom Fahrerplatz aus

Betätigen sie den Schalter:

- **1** für die Fahrerseite;
- **2** für die Beifahrerseite vorne;
- **3** und **5** für die hinteren Seitenfenster.



## Vom Beifahrersitz aus

Betätigen Sie den Schalter **6**.



## Von den Rücksitzen aus

Den Schalter **7** betätigen.



### Sicherheit der Fondgäste

Je nach Fahrzeug kann der Fahrer die Fensterheber- und hinteren Türbetätigungen durch Druck auf den Schalter **4** sperren.

### Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. die Fensterheber oder das Schiebedach) und somit sich und andere gefährden. Wird etwas eingeklemmt, schnell den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

# ELEKTRISCHE FENSTERHEBER (Fortsetzung)

## Impulsfunktion

Je nach Fahrzeug sind die beiden Vorderscheiben oder alle vier Scheiben mit dieser Funktion ausgestattet.

- **Kurz und fest** den betreffenden Schalter drücken: Das Fenster wird vollständig geöffnet.
- **Kurz und fest** am betreffenden Schalter ziehen: Das Fenster schließt sich vollständig.

Um es zu stoppen, den Schalter nochmals betätigen.

### Das System wird aktiviert:

- bei eingeschalteter Zündung
- bei ausgeschalteter Zündung bis zum Öffnen der Vordertüren (maximal ca. 20 Minuten lang).

## Modus ohne Impulsfunktion

### Bei eingeschalteter Zündung:

- **Drücken Sie leicht** den betreffenden Schalter, um das Fenster zu öffnen, und lassen Sie ihn in der gewünschten Fensterposition los.
- **Ziehen Sie leicht** am betreffenden Schalter, um das Fenster zu schließen, und lassen Sie ihn in der gewünschten Fensterposition los.

## Schließen der Fenster mittels Fernbedienung

(Fahrzeuge mit elektrischen Fensterhebern mit Impulsfunktion)

Wenn Sie die Türen mittels der **RENAULT** Keycard von außen verriegeln und den Verriegelungsknopf der Chipkarte länger als **RENAULT 2** Sekunden gedrückt halten, schließen sich die Fenster automatisch.

### Besonderheit

Trifft ein Fenster am Anschlag auf einen Widerstand (z. B. Finger, Pfote, Ast...), stoppt es und öffnet sich anschließend wieder um einige Zentimeter.

Das System sollte jedoch nur aktiviert werden, wenn der Benutzer deutlich sieht, dass sich niemand im Fahrzeug befindet.



Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, wird die Spezialverriegelung aktiviert.

Vergewissern Sie sich, dass sich tatsächlich niemand mehr im Fahrzeug aufhält.

## Funktionsstörungen

Trifft das Fenster am oberen Anschlag auf einen Widerstand, stoppt es und fährt anschließend wieder um ca. 10 cm herunter.

Schließt sich ein Fenster nicht, bzw. nach dem Abklemmen der Batterie, wechselt das System in den Tippbetrieb: Drücken Sie so oft auf den entsprechenden Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist, und halten Sie anschließend den Schalter (in der Schließstellung) mehr als drei Sekunden lang gedrückt, um das System zu reinitialisieren.

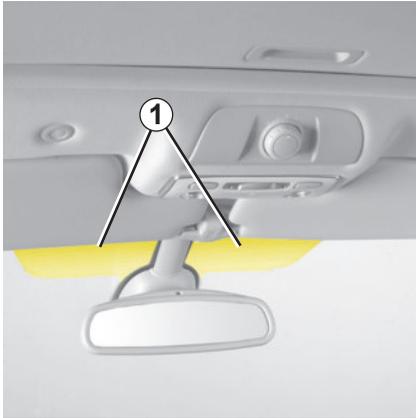
Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.

Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.



Beim Schließen der Fenster kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

## FRONTSCHEIBE/SEITENFENSTER



### Sun Protect Frontscheibe

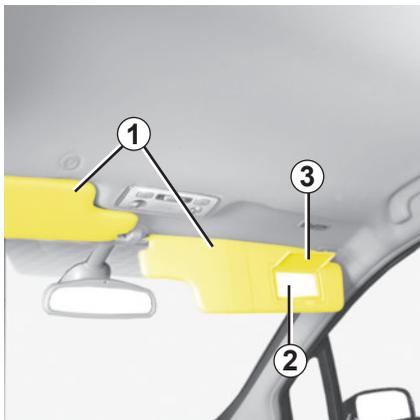
Sie mindert die Auswirkung starker Sonneneinstrahlung (insbesondere der Infrarotstrahlen).

Links und rechts des Rückspiegels befinden sich zwei Bereiche **1** zur Unterbringung von Tickets (z. B. Ticket für Autobahngebühren, Parkticket usw.).

### Seitenfenster aus Sicherheitsglas

Bei Beschädigung (Sprung) sollte die betreffende Scheibe ausgewechselt werden: Ein Passant oder ein Fahrzeuginsasse könnten das Fenster streifen und sich daran schneiden.

## SONNENBLENDEN



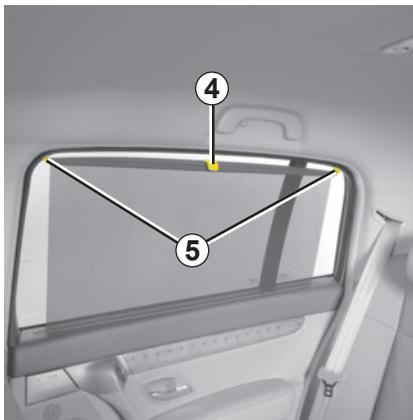
### Sonnenblenden vorne

Klappen Sie die Sonnenblende **1** bei Bedarf nach unten.

### Beleuchteter Make-up-Spiegel **2**

Heben Sie die Abdeckung **3** an.

Die Beleuchtung schaltet sich automatisch ein.



### Sonnenjalousie der Hintertür

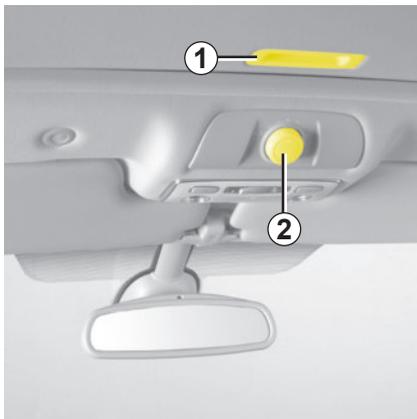
Ziehen Sie die Sonnenjalousie an der Lasche **4** nach oben, bis die beiden Enden **5** in ihre Aufnahmen eingehängt werden können (vergewissern Sie sich, dass sie korrekt einrasten).



### Sonnenjalousie hinten

Ziehen Sie die Sonnenjalousie an der Lasche **7** nach oben, bis die zwei Haken **6** in ihre Aufnahmen eingehängt werden können (vergewissern Sie sich, dass sie korrekt einrasten).

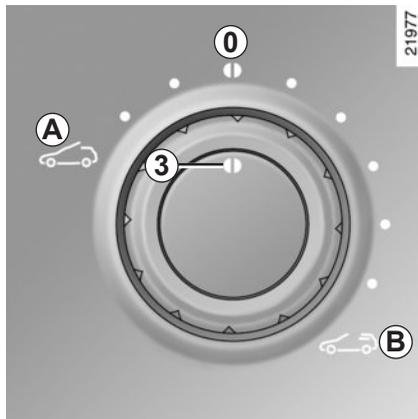
# ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH



## Hebefunktion

Bei eingeschalteter Zündung:

- **Öffnen:** Ziehen Sie die Sonnenjalousie **1** nach hinten und bringen Sie anschließend die Markierung **3** des Knopfes **2** in die Position **A** je nach gewünschtem Öffnungsgrad (die dazwischen liegenden Punkte entsprechen progressiven Öffnungspositionen).
- **Schließen:** Bringen Sie die Markierung **3** des Knopfes **2** in die Position **0**.



## Schiebefunktion

Bei eingeschalteter Zündung:

- **Öffnen:** Bringen Sie die Markierung **3** des Knopfes **2** in die Position **B** je nach gewünschtem Öffnungsgrad (die dazwischen liegenden Punkte entsprechen progressiven Öffnungspositionen); die Sonnenjalousie **1** wird gleichzeitig geöffnet.
- **Schließen:** Bringen Sie die Markierung **3** des Knopfes **2** in die Position **0** und schließen Sie anschließend die Sonnenjalousie **1**.



### Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich die RENAULT Keycard im Fahrzeug befindet und ein Kind (oder ein Tier) an Bord ist. Das Kind könnte den Motor starten und Funktionen aktivieren (z.B. die Fensterheber oder das Schiebedach) und somit sich und andere gefährden.

Falls ein Körperteil eingeklemmt wird, sofort den Knopf **2** in die andere Richtung drehen, ganz nach rechts (Position **B**).

Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

## ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH (Fortsetzung)

### Schließen des Dachs mittels Fernbedienung

(Fahrzeuge mit elektrischen Fensterhebern mit Impulsfunktion)

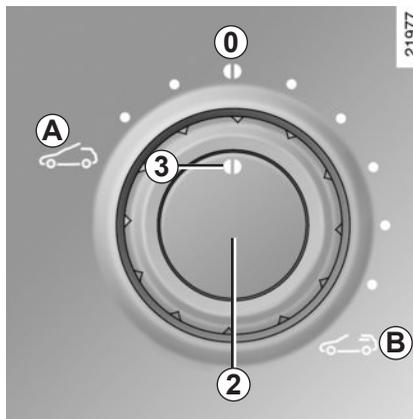
Wenn Sie die Türen mittels der **RENAULT** Keycard von außen verriegeln und den Verriegelungsknopf der RENAULT Keycard länger als 2 Sekunden gedrückt halten, schließen sich die Fenster automatisch.

#### Besonderheiten

Trifft das Schiebedach am oberen Anschlag auf einen Widerstand (z. B. Finger, Pfote, Ast...), stoppt es und öffnet sich anschließend wieder um einige Zentimeter.

Das System sollte jedoch nur aktiviert werden, wenn der Benutzer deutlich sieht, dass sich niemand im Fahrzeug befindet.

Wurde das Dach mittels RENAULT Keycard geschlossen, kann es durch Druck auf Knopf **2** wieder in die Position zurückgefahren werden, aus der es geschlossen wurde.



### Funktionsstörung beim Schließen des Schiebedachs

In solch einem Fall auf den Schalter **2** drücken, Markierung **3** auf Position **0**, und bis zum vollständigen Schließen des Schiebedachs gedrückt halten.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

### Sicherheitshinweise für die Bedienung des Schiebedachs

#### - Fahrzeuge mit beladener Dachgalerie

Generell wird davon abgeraten, das Schiebedach zu betätigen.

Stellen Sie vor einer Betätigung des Schiebedachs sicher, dass Gegenstände und/oder Zubehör (Fahrradträger, Dachbox...) korrekt auf dem Dach befestigt sind und dass sie das Öffnen des Schiebedachs nicht behindern.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner zu den diesbezüglichen Möglichkeiten.

- **Achten** Sie stets darauf, dass das Schiebedach beim Verlassen des Fahrzeugs korrekt geschlossen ist.

- **Reinigen** Sie die Dachdichtungen ca. alle 3 Monate mit einem Spezial-Reinigungs- und Pflegemittel aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm.

- **Öffnen** Sie das Dach nicht unmittelbar nach einem Regenschauer oder der Wagenwäsche.



Beim Schließen des Dachs kann es zu ernsthaften Verletzungen kommen.

# INNENBELEUCHTUNG



## Lesespots

Den Schalter **1** oder **3** betätigen.

## Deckenleuchte

Drücken Sie den Schalter **2**; dies bewirkt Folgendes:

- Dauerbeleuchtung
- beim Öffnen einer Tür die vollständige Aktivierung der entsprechenden Leuchte. Sie erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Daueraus



## Fußraumleuchten 4

Sie befinden sich unter dem Armaturenbrett: eine auf der Fahrerseite, eine auf der Beifahrerseite und eine unter den Vordersitzen für die Passagiere im Fond.

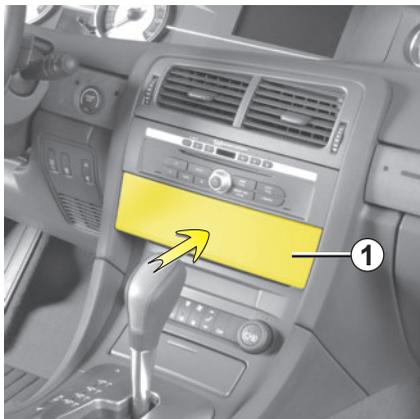
Das Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung schaltet die Innenleuchten und die Bodenleuchten während eines Zeitintervalls ein. Mit dem Öffnen einer Tür beginnt dieses Zeitintervall. Anschließend erlischt die Beleuchtung nach und nach.



## Türbeleuchtungen

Alle Lampen **5** leuchten beim Öffnen der Tür.

## ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM



### Ablagefach in der Mittelkonsole

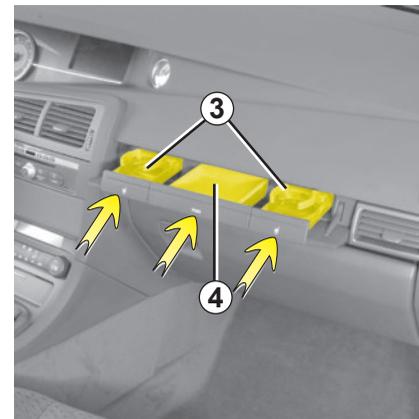
Zum Öffnen auf die Mitte der Klappe **1** drücken, dann loslassen: Sie öffnet sich von selbst.

**Hinweis:** Dieses Fach ist - je nach Fahrzeug - für die Bedienelemente der Multimediageräte des Fahrzeugs vorgesehen (siehe spezifische Anleitungen zu diesen Ausrüstungen).



### Dosenhalter

Zum Öffnen auf die Klappe **2** drücken, dann loslassen: Sie öffnet sich von selbst.



Es stehen zwei Becherhalter **3** sowie ein Ablagefach **4** zur Verfügung.

Die Becherhalter bzw. das Ablagefach ausfahren; einfach auf die Vorderseite drücken und loslassen. Sie werden selbsttätig ausgefahren.

Durch erneuten Druck wieder einfahren.



Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslaufisiko Verletzungsgefahr!

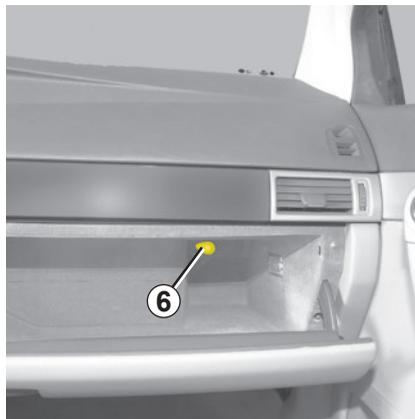
## ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (Fortsetzung)



### Ablagefach auf der Beifahrerseite

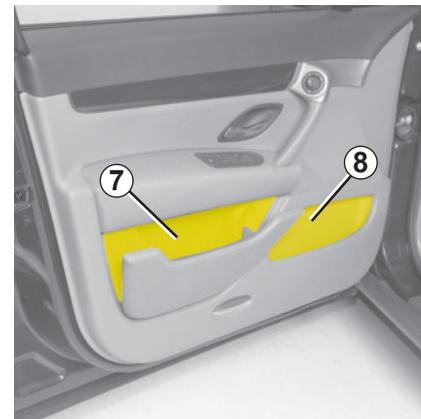
Zum Öffnen am Griff **5** ziehen.

Auf der Innenseite der Klappe befinden sich Stellmulden für Gläser, eine Karte sowie eine Halteklammer für einen Stift.



Das Handschuhfach ist ebenso wie der Fahrgastraum an die Belüftung und die Klimaanlage angeschlossen.

Führen Sie den Schieber **6** nach oben bzw. unten, um den Lufteinlass zu öffnen oder zu schließen.



### Ablagefächer in den Vordertüren **7**

### Ablagefächer in den Türen **8**



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in „offenen“ Ablagefächern befinden.

Diese könnten in Kurven oder bei einer starken Bremsung herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.



### Ablagefach mittlere Armlehne vorne

Die Armstütze **9** hochklappen.



### Steckdose für Zubehör **10**

Die Steckdose für Zubehör **10** ist dafür vorgesehen, zugelassenes Zubehör aus dem Hersteller-Zubehörprogramm anzuschließen, dessen Leistung 120 Watt (Spannung: 12 V) nicht überschreiten darf.



### Schubladen **11** unter den Vordersitzen



Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 120 Watt nicht übersteigt.

**Brandgefahr!**



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

## ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (Fortsetzung)



**Taschen 12 in den Rückenlehnen der Vordersitze**



**Ablagefach unter der Rücksitzbank**

Zum Öffnen am Griff **13** ziehen. Das Fach öffnet sich von selbst. Zum Schließen bis zum Einrasten niederdrücken.



**Brillenfach 14**

## ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (Fortsetzung)



### Haltegriff 15

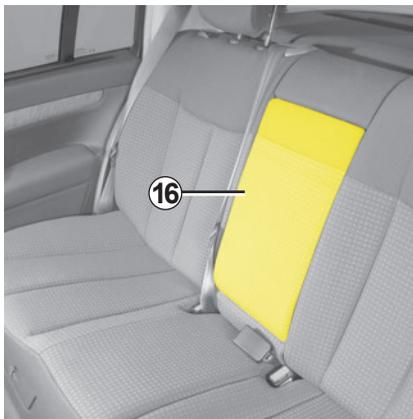
Dieser dient zum Festhalten während der Fahrt.

Verwenden Sie ihn nicht als Ein- oder Ausstiegshilfe.

### Armlehne hinten

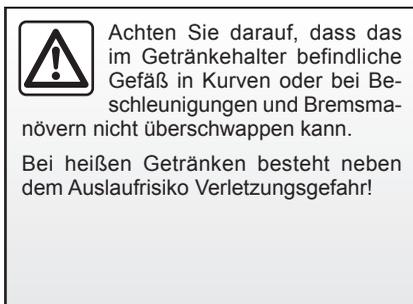
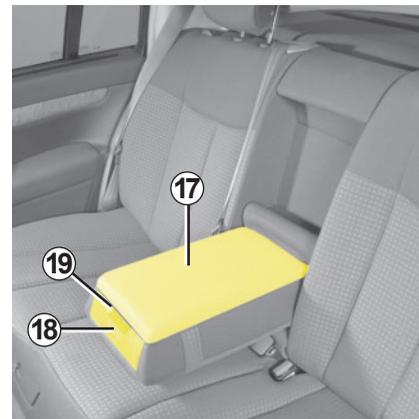
Die Armstütze **16** abklappen.

Je nach Fahrzeug den Deckel **17** am Entriegelungsgriff **19** anheben.

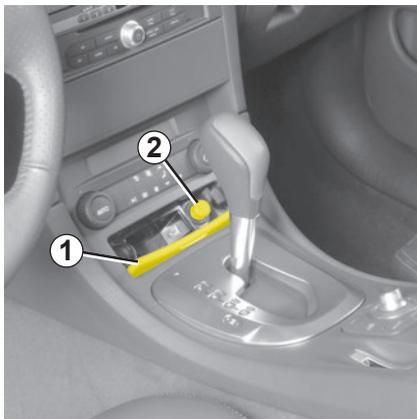


### Flaschenhalter

Auf die Schiene **18** drücken und dann loslassen. Der Flaschenhalter wird selbsttätig ausgefahren.



# ASCHENBECHER, ZIGARETTENANZÜNDER, STECKDOSE FÜR ZUBEHÖR



## Aschenbecher in der Mittelkonsole vorne

Zum Öffnen auf die Abdeckklappe **1** drücken.

## Zigarettenanzünder

Bei eingeschalteter Zündung, den Zigarettenanzünder **2** eindrücken.

Wenn die Heizspirale glüht, springt er mit einem leichten Klicken heraus. Ziehen Sie ihn heraus. Setzen Sie ihn nach Gebrauch wieder ein, ohne ihn ganz einzudrücken.



## Steckdosen für Zubehör

Sie können die Steckdose für den Zigarettenanzünder **2** verwenden. Sie ist für Zubehör vorgesehen aus dem Hersteller-Zubehörprogramm geprüft und zugelassen, dessen Leistung nicht höher sein darf als 120 Watt (12 V).



Schließen Sie nur Geräte an, deren Leistung 120 Watt nicht übersteigt.

**Brandgefahr!**



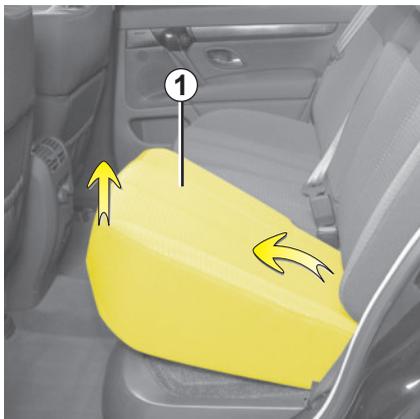
## Aschenbecher an der Hintertür **3**

Oben auf den Deckel drücken. Der Aschenbecher öffnet sich von selbst.

Zum Entleeren aus seiner Halterung lösen.

Durch Druck auf den Deckel schließen.

## HINTERE SITZBANK



Sie kann zum Transport sperriger Gegenstände umgeklappt werden. Das Sitzbankkissen und die Rückenlehne lassen sich in einem oder in zwei Teilen umklappen.

### Umklappen des Sitzbankkissens

Das Sitzbankkissen **1** anheben und gegen den Vordersitz klappen.



### Umklappen der Rückenlehne

Die hintere Kopfstütze eindrücken; siehe Kapitel 1 unter „Hintere Kopfstützen“.

Den Knopf **2** nach unten drücken und die Rückenlehne umklappen.

## Transport von Gegenständen

Falls Sie Gegenstände auf der umgeklappten Rückenlehne transportieren wollen: siehe Kapitel 3 unter „Transport von Gegenständen im Gepäckraum“.



– **Achten Sie beim Aufrichten der Rückenlehne darauf**, dass sie korrekt einrastet.

– **Falls Sie Schonbezüge verwenden**, dürfen diese das korrekte Einrasten der Rückenlehne nicht behindern!

– Achten Sie auf die korrekte Positionierung der Sicherheitsgurte.

– Bringen Sie die Kopfstützen wieder in ihre ursprüngliche Position.

# GEPÄCKRAUM



Die Heckklappe wird zusammen mit den Seitentüren ent- und verriegelt.

## Öffnen

Drücken Sie auf die obere Partie des Rhombus **1** und benutzen Sie die untere Partie zum Öffnen der Heckklappe.



## Schließen

Die Heckklappe schließen; dabei zunächst an den Innengriffen **2** ziehen.

Dann die Heckklappe an das Schloss des Gepäckraums heranführen, ohne sie zuzuschlagen.

Dieses wird elektrisch verriegelt.



### Verletzungsgefahr!

Darauf achten, dass sich nichts im Schließbereich der Heckklappe befindet (z. B. die Hände von Kindern).

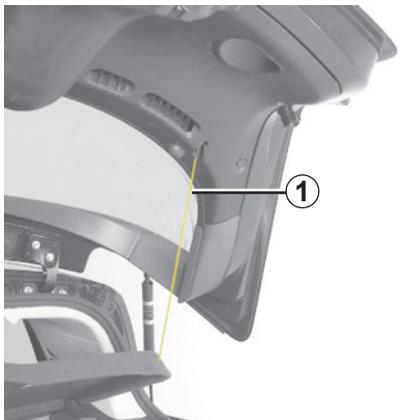


## Öffnen der Türen von innen (manuell)

Lässt sich der Gepäckraum nicht entriegeln, so kann dies manuell von innen erfolgen.

- Verschaffen Sie sich Zugang zum Gepäckraum, indem Sie die Rückenlehne(n) der Rücksitzbank umklappen.
- Führen Sie einen Stift o. Ä. in die Öffnung **3** ein und verschieben Sie das Ganze wie in der Zeichnung gezeigt.
- Drücken Sie gegen die Heckklappe, um diese zu öffnen.

## HECKABLAGE



Zum Ausbauen die beiden Halteseile **1** aushängen.



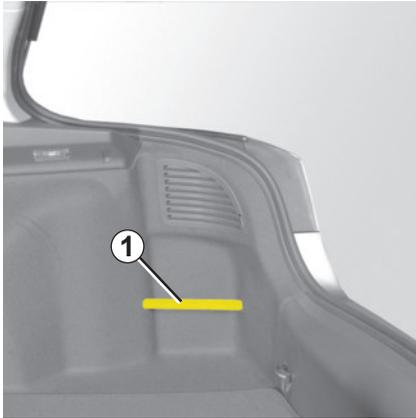
Ablage leicht anheben und nach hinten herausziehen.

Einsetzen: In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



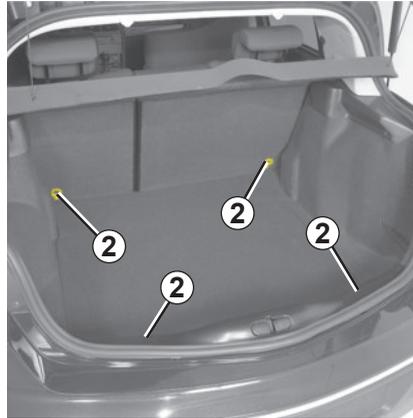
Legen Sie keine, vor allem keine schweren oder harten Gegenstände auf die Heckablage. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen in Gefahr bringen.

## ABLAGEFÄCHER/AUSRÜSTUNG GEPÄCKRAUM



### Ordnung im Gepäckraum

Das Staufach **1** dient zur Unterbringung eines Kanisters.



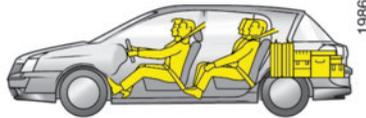
### Zurrösen 2

Dienen zur Befestigung von im Gepäckraum transportierten Gegenständen (siehe unter „Transport von Gegenständen im Gepäckraum“).

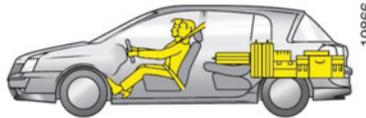
## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN IM GEPÄCKRAUM

Räumen Sie Transportgut stets so in den Gepäckraum ein, dass die größte Fläche angelehnt ist an:

- die Rückenlehne der hinteren Sitze bei normaler Beladung (Fall **A**)

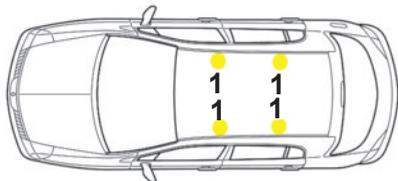


- die umgeklappte hintere Sitzbank bei maximaler Ausnutzung des Gepäckraums (Fall **B**).



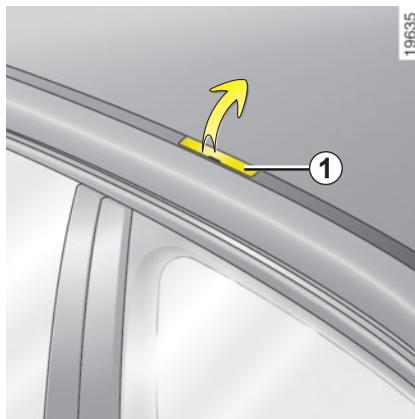
Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen. Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Gepäckraumboden. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen geschleudert werden können. Die Schlossungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

# DACHGALERIE



In jeder der beiden Dachzierleisten befinden sich je zwei Schächte mit Befestigungspunkten für eine Dachgalerie.

Die Schächte sind durch Klappdeckel **1** verschlossen.



## Zugang zu den Befestigungspunkten

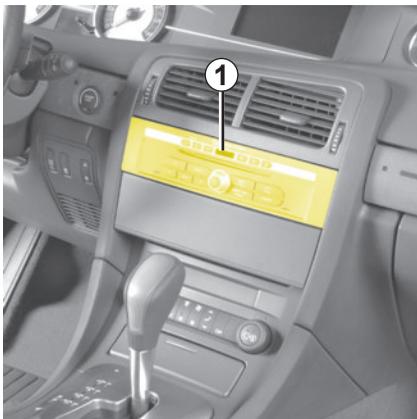
Klappen Sie die Deckel **1** auf.

**Zulässige Dachlast:** Siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.

Montage und Benutzung der Dachgalerie: Anweisung des Herstellers beachten.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

## MULTIMEDIA-GERÄTE



Hi-Fi-Anlage 1

### CD-Wechsler

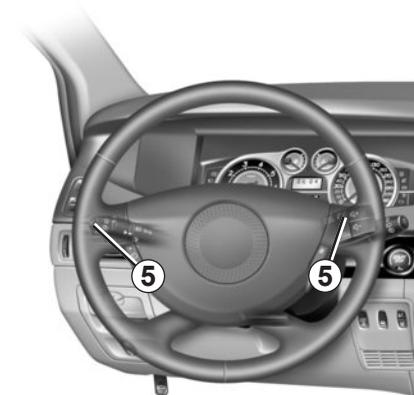
Zur Funktion dieser Geräte siehe die Bedienungsanleitungen der Hersteller.

Es empfiehlt sich, diese Anleitungen zusammen mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

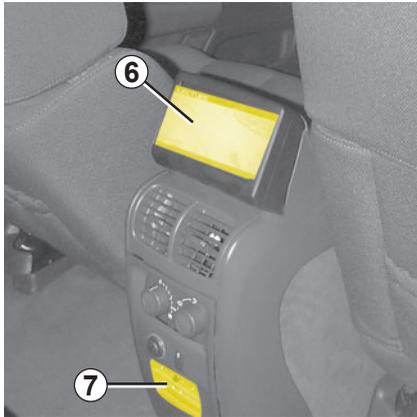


Navigationssystem

- 2 Bildschirm
- 3 DVD-Laufwerk für DVDs mit Kartenmaterial  
**Hinweis:** Das Navigationssystem ist **ausschließlich** darauf ausgelegt, DVDs mit Kartenmaterial zu lesen.
- 4 Mittleres Bedienelement
- 5 Betätigungseinheit unter dem Lenkrad



## MULTIMEDIA-GERÄTE (Fortsetzung)



### DVD-Laufwerk

6 Bildschirm

7 Bedieneinheit

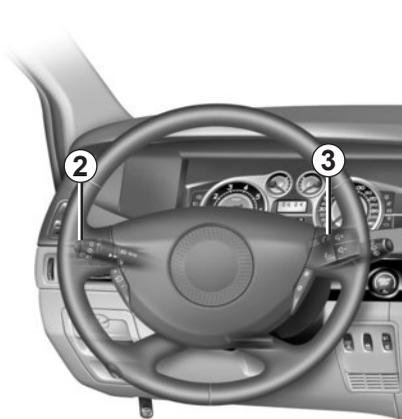


8 DVD-Laufwerk

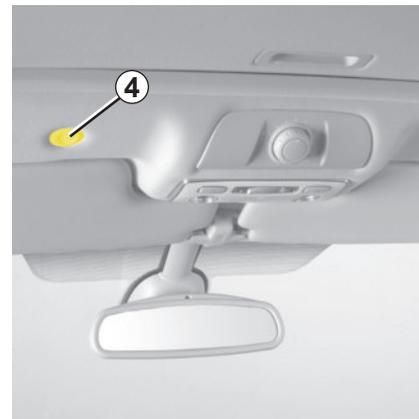
# INTEGRIERTE STEUERUNG DER FREISPRECHEINRICHTUNG



Telefonhalterung 1



Betätigungen unter dem Lenkrad 2 und 3



Position des Mikros 4

Aufgrund der unterschiedlichen Technischen Daten eines jeden Telefons **ist es unbedingt erforderlich**, eine geeignete Halterung für die Montage im Fahrzeug auszuwählen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



## Benutzen des Telefons

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

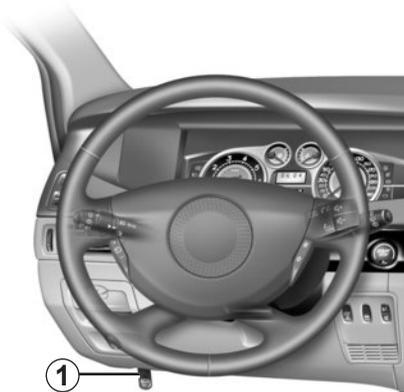
Zur Funktion dieses Geräts siehe die entsprechende Bedienungsanleitung.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

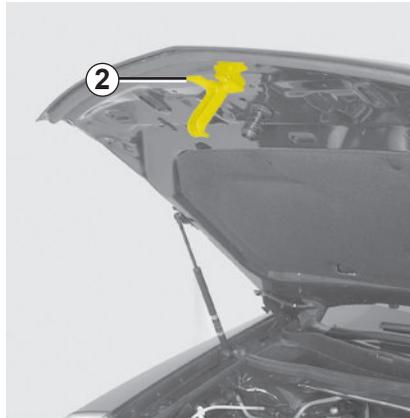
# Kapitel 4: Wartung

Motorhaube .....	4.2
Motorölstand .....	4.3
allgemeines .....	4.3
nachfüllen/Befüllen .....	4.5
Motorölwechsel .....	4.6
Füllstände .....	4.7
kühlflüssigkeit .....	4.7
hydraulikpumpe der Servolenkung .....	4.7
bremsflüssigkeit .....	4.8
vorratsbehälter Frontscheiben-Waschanlage/Scheinwerfer-Waschanlage .....	4.9
Filter .....	4.9
Batterie .....	4.10
Pflege der Karosserie .....	4.11
Pflege der Innenverkleidung .....	4.13

## MOTORHAUBE



Zum Öffnen am Griff **1** ziehen.



### Sicherheitshaken der Motorhaube

Zum Entriegeln die Griffplatte **2** anheben.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

### Schließen der Motorhaube

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

Die Haube zum Schließen in der Mitte fassen und nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 30 cm beträgt; dann loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr Eigengewicht.



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist.



Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube, baldmöglichst das Verriegelungssystem von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

## MOTORÖLSTAND: Allgemeines

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegenden Teile zu schmieren und zu kühlen. Mitunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

Wenn Sie jedoch nach der Einfahrzeit mehr als 0,5 Liter Öl auf 1.000 Km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihren Vertragspartner darauf aufmerksam machen.

**Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.**

### Ablezen des Ölstands

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

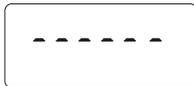
**Zum Ablezen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden.** Siehe nachfolgende Seiten.

Das Display an der Instrumententafel warnt nur bei minimalem Füllstand.



25054

**Meldung 1  
Ölstand ok**



25055

**Meldung 2  
minimaler  
Füllstand  
(Blinken)**

### Warnung Motoröl-Mindeststand an der Instrumententafel

Beim Einschalten der Zündung und während ca. 30 Sekunden:

- **Wenn sich der Füllstand über dem Mindeststand befindet** erscheint „oil ok“ in der Anzeige 1.

Diese Meldung zeigt den Ölstand und nicht die Qualität an.

Zur genaueren Bestimmung auf den Rückstellknopf des Tages-Kilometerzählers drücken bzw. auf die Anzeigenwähltaste des Bordcomputers.

Die Balken in der Anzeige stehen für den jeweiligen Füllstand. Sie werden in Abhängigkeit vom sinkenden Füllstand durch einen Strich ersetzt.

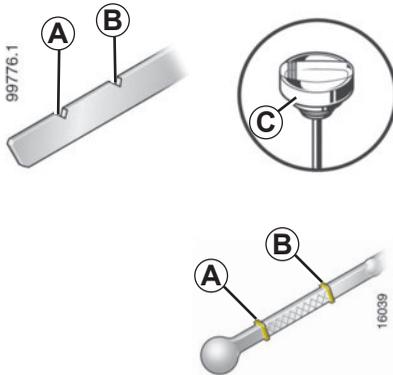
- Füllstand bei Minimum: **die Striche blinken** (Meldung 2 des Displays) und die Meldung „Motorölstand korrigieren“ wird am Multifunktionsdisplay angezeigt.

**So bald wie möglich den Füllstand korrigieren.**



Das Display warnt nur bei minimalem Füllstand; ein zu hoher Füllstand kann nur mittels Messstab ermittelt werden.

## MOTORÖLSTAND: Allgemeines (Fortsetzung)



### Kontrolle mittels Messstab

- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus (zu dessen Position: siehe nachfolgende Seiten) und reinigen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch.
- Schieben Sie ihn dann wieder bis zum Anschlag hinein (für die mit einem „Ölmesstab mit Deckelverschluss“ **C** ausgestatteten Fahrzeuge: drehen Sie den Deckel wieder fest zu).
- Ziehen Sie den Messstab heraus.
- Lesen Sie den Füllstand ab: Er darf weder unter der Markierung „mini“ **A** noch über der Markierung „maxi“ **B** liegen.

Achten Sie nach der Arbeit darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wurde bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

### Überschreiten des maximalen Motorölstands

Der Ölstand darf nur mittels Messstab wie oben erläutert ermittelt werden.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Um das Verspritzen von Öl zu vermeiden, raten wir zur Verwendung eines Trichters für die Ölbefüllung.



Der maximale Ölstand **B** darf auf keinen Fall überschritten werden: Gefahr eines Motor- oder Katalysatorschadens.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

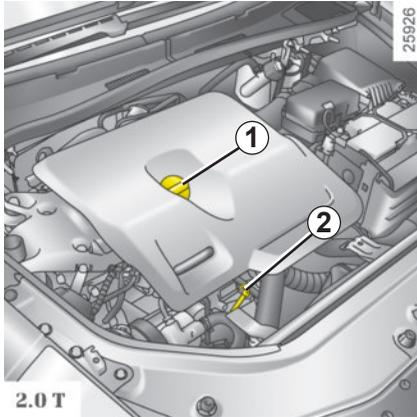
Verletzungsgefahr!



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!

## MOTORÖLSTAND: Nachfüllen/Befüllen



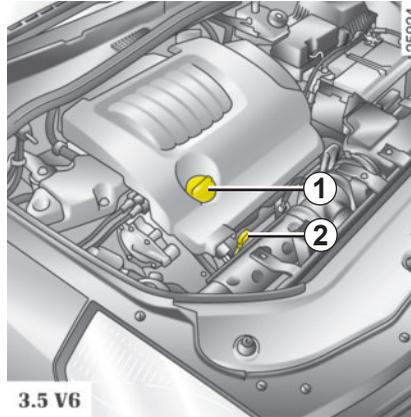
### Befüllen/Auffüllen

Das Fahrzeug muss sich auf ebener Fläche befinden, der Motor muss ausgeschaltet und kalt sein (beispielsweise bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).

### Qualität des Motoröls

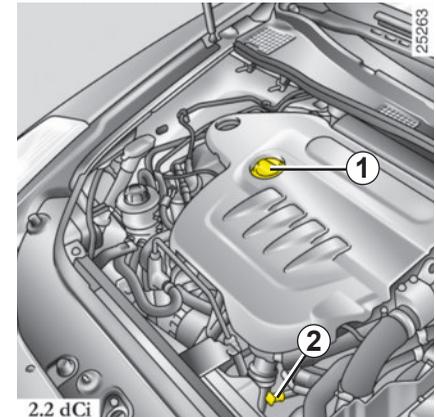
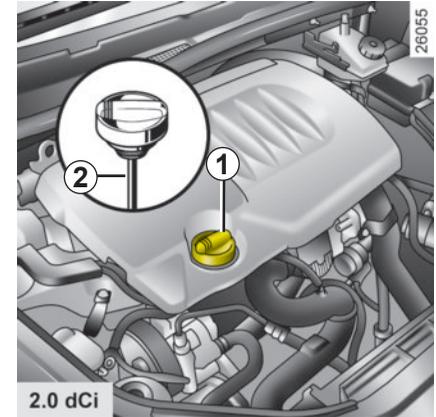
Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Achten Sie darauf, dass der zulässige Höchststand „**maxi**“ nicht überschritten wird, und vergessen Sie nicht, die Einfüllöffnung **1** wieder fest zu verschließen.

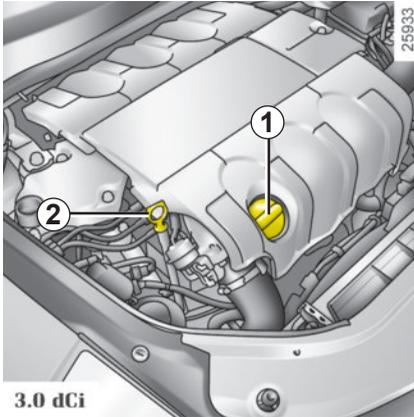


- Drehen Sie den Stopfen **1** heraus.
- Korrigieren Sie den Füllstand (zur Information: die Füllmenge zwischen den Markierungen „mini“ und „maxi“ des Messstabs **2** beträgt je nach Motor zwischen 1,5 und 2 Litern).
- Warten Sie ungefähr 10 Minuten, bis das Öl durchgelaufen ist.
- Überprüfen Sie erneut den Füllstand mittels Messstab **2** (wie oben beschrieben).

Achten Sie nach der Arbeit darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wurde bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.



# MOTORÖLSTAND: Nachfüllen/Befüllen (Fortsetzung)/MOTORÖLWECHSEL



Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

## Motorölwechsel

**Kontrollintervalle:** Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

**Durchschnittliche Füllmengen, einschließlich Ölfilter**  
(zur Information)

**Motor 2.0 T : 5,4 Liter**

**Motor 3.5 V6 : 5 Liter**

**Motor 2.0 dCi : 7,4 Liter**

**Motor 2.2 dCi : 5,75 Liter**

**Motor 3.0 dCi : 7,3 Liter**

## Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



**Befüllen:** Wegen Brandgefahr darauf achten, dass kein Motoröl über den Motor läuft. Den Deckel wieder fest aufschrauben, damit bei laufendem Motor kein Öl auf die erhitzten Teile des Motors spritzen kann.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!



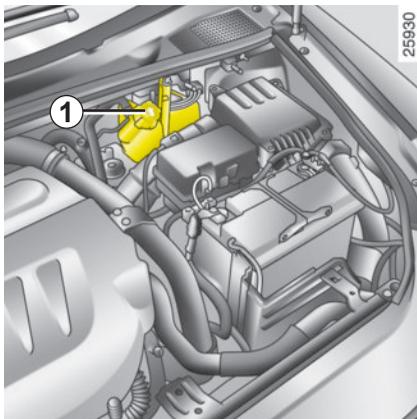
Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

Verletzungsgefahr!



**Motorölwechsel:** Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.

# FÜLLSTÄNDE



## Kühlflüssigkeit

Der Füllstand muss **bei kaltem Motor** zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** auf dem Behälter **1** liegen.

Der Füllstand muss **bei kaltem Motor** vor Erreichen der Markierung **MINI** korrigiert werden.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position **Aus** steht.

Verletzungsgefahr!

## Kontrollintervalle

**Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig** (bei unzureichender Kühlflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Beim Nachfüllen nur von unseren technischen Abteilungen geprüfte Produkte verwenden. Diese gewährleisten:

- Frostschutz
- Korrosionsschutz des Kühlsystems

## Austauschintervalle

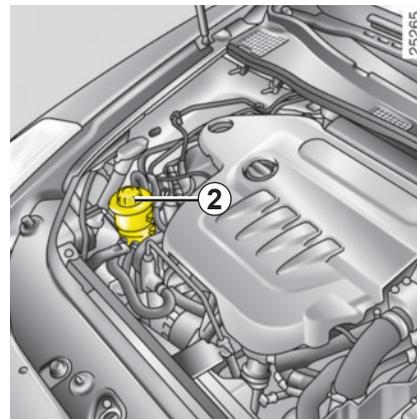
Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

**Es besteht Verbrennungsgefahr.**



## Servolenkungspumpe 2

### Kontrollintervalle:

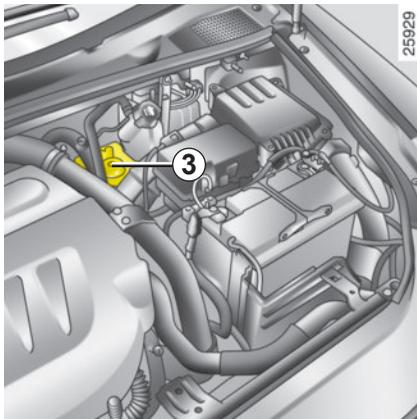
Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

### Füllstand

Bei kaltem Motor muss die Flüssigkeit zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** am Behälter **2** stehen.

Zum Befüllen bzw. Nachfüllen nur geprüfte und empfohlene Produkte aus unserem Hersteller-Vertriebsprogramm verwenden.

## FÜLLSTÄNDE (Fortsetzung)



### Bremssflüssigkeit

Kontrollintervalle: häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die geringste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

### Füllstand 3

Der Füllstand sinkt im Normalfall mit der Abnutzung der Bremsbeläge. Er darf jedoch nicht unter die Warnmarkierung „MINI“ sinken.

Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremscheiben und Bremstrommeln selbst prüfen möchten, besorgen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es ist in den Vertragswerkstätten oder über die Webseite des Herstellers erhältlich.

### Auffüllen:

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

### Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischer in Position Aus steht.

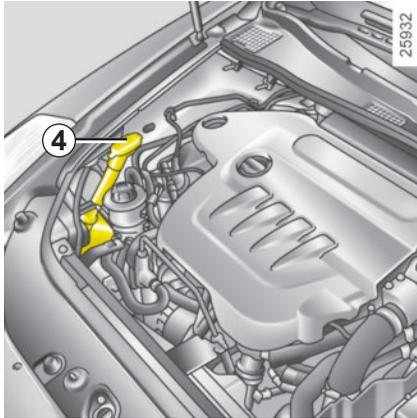
Verletzungsgefahr!



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

## FÜLLSTÄNDE (Fortsetzung)/FILTER



### Vorratsbehälter Frontscheiben-/Scheinwerfer-Waschanlage

#### Auffüllen:

Öffnen Sie den Deckel **4** und befüllen Sie bis die Flüssigkeit sichtbar wird; schließen Sie anschließend wieder den Deckel.

#### Flüssigkeit

Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

#### Düsen:

Verwenden Sie zum Ausrichten der Düsen der Frontscheiben-Waschanlage einen flachen Schraubendreher (o. Ä.).

### Filter

Der Austausch der Filterelemente (Luftfilter, Reinluftfilter, Kraftstofffilter usw.) ist in den Wartungsarbeiten Ihres Fahrzeugs vorgesehen.

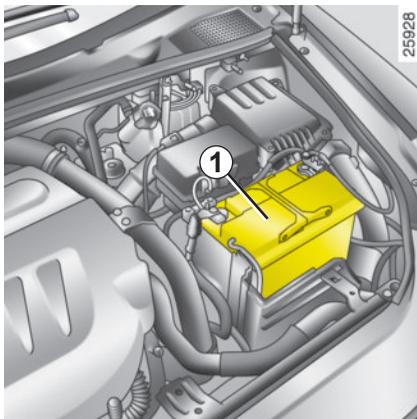
**Austauschintervalle der Filterelemente:**  
Siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

# BATTERIE



Sie befindet sich unter dem Deckel **1** und ist wartungsfrei.

## Austausch der Batterie

Da diese Maßnahme sehr komplex ist, empfehlen wir, sie von einer Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.



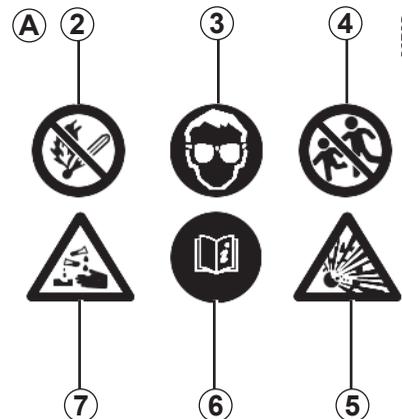
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in Gang setzen.  
Verletzungsgefahr!

Siehe Kapitel 5 unter "Batterie: Pannenhilfe".



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.



### Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- **2** Kein offenes Feuer und Rauchverbot
- **3** Unbedingt einen Augenschutz tragen
- **4** Von Kindern fernhalten
- **5** Explosionsgefahr
- **6** Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zurate
- **7** Vorsicht ätzend.



Da es sich um eine **spezi-fische Batterie** handelt, darauf achten, dass sie durch eine gleichwertige Batterie ersetzt wird. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# PFLEGE DER KAROSSERIE

## Korrosionsschutz

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

### – ätzenden Bestandteilen der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
- Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
- jahreszeitbedingten Einflüssen von Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw.

### – Schleifeffekten

Staubpartikeln in der Luft und aufgewirbeltem Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

### – verkehrsbedingten Gebrauchsspuren

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeugs ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

## Was Sie vermeiden sollten:

- das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost zu waschen
- Schmutz oder Fremdkörper abzukratzen, anstatt sie einzuweichen und abzuwaschen
- den Wagen übermäßig verschmutzen zu lassen
- zuzulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet
- Flecken mit Lösungsmitteln zu entfernen, die nicht unserem HerstellerZubehörprogramm entsprechen und eventuell den Lack angreifen könnten
- häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens

- die mechanischen Teile (z. B. im Motorraum), den Fahrzeugunterboden, Teile mit Scharnieren (z. B. Klappe des Tankverschlusses) und lackierte Kunststoffelemente (z. B. Stoßfänger) mit einem Hochdruckreiniger zu säubern und anschließend Produkte aufzutragen, die nicht von unserem Hersteller-Zubehörprogramm zugelassen wurden. Die Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen könnte zu Oxidation oder beeinträchtigter Funktion führen.

## PFLEGE DER KAROSSERIE (Fortsetzung)

### Was Sie tun sollten

- Waschen Sie Ihr Fahrzeug häufig **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von uns empfohlenen Reinigungsmitteln (niemals scheuernde Produkte verwenden) und spülen Sie es danach gut mit Wasser ab:
  - Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz
  - **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile **zum schnellen Ausbleichen bzw. sogar zum Ablösen des Lackes führen**  
Solche Verschmutzungen müssen **sofort** entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen.
  - eventuelle Rückstände von Streusalzen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden
  - den Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet

- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).
- Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.
- Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der RENAULT Korrosionsschutz Garantie zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen. (siehe Wartungsheft).
- Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z. B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

- Vor der Benutzung einer Bürsten-waschanlage den Scheibenwischer-Bedienhebel in Position Aus stellen (siehe unter „FrontscheibenWisch-Waschanlage“ in Kapitel 1). Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter und die Radioantenne mit Klebeband.  
Eine eventuell vorhandene Funkantenne (Autotelefon usw.) abbauen.
- Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese durch Aufsprühen von Produkten, die von Hersteller zugelassen wurden, geschützt werden.

Spezielle, von RENAULT ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unserer „RENAULT Boutique“.

# PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG

## Was Sie tun sollten

Zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art Seifenlauge (evtl. lauwarm) verwenden, auf der Basis von:

- Kernseife
- Spülmittel (0,5 % des Mittels auf 99,5 % Wasser)

Mit einem weichen, mit klarem Wasser angefeuchteten Lappen nachwischen.

## Besonderheiten

- **Scheiben der Bordinstrumente** (z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio...)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.**

## - Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung eines der in der RENAULT Boutique vertriebenen Produkte verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

**Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).**

## Was Sie vermeiden sollten:

Es wird dringend davon abgeraten, das Innere des Fahrgastraums mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler zu reinigen. Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter Anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

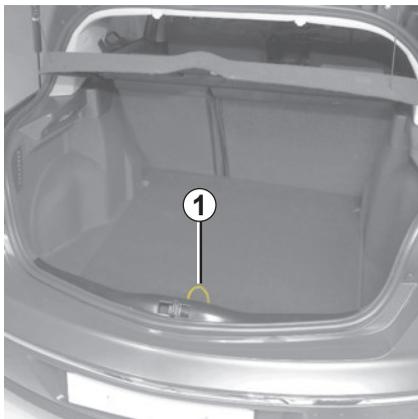
Vermeiden Sie es unbedingt, Dinge wie Deodorants, Parfums usw. in der Nähe der Luftdüsen zu platzieren, da diese die Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnten.



# Kapitel 5: Praktische Hinweise

Reserverad . . . . .	5.2
Bordwerkzeug (Wagenheber - Kurbel...) . . . . .	5.3
Radkappen – Räder . . . . .	5.4
Radwechsel . . . . .	5.5
Reifen (Sicherheit Reifen, Räder, Winterbetrieb) . . . . .	5.6
Scheinwerfer (Lampenwechsel) . . . . .	5.9
Schlussleuchten (Lampenwechsel) . . . . .	5.11
Seitenblinker (Lampenwechsel) . . . . .	5.13
Innenbeleuchtung (Lampenwechsel) . . . . .	5.14
Scheibenwischer (Austausch der Wischerblätter) . . . . .	5.17
Batterie . . . . .	5.18
Sicherungen . . . . .	5.21
RENAULT Keycard: Batterie . . . . .	5.23
Zubehör . . . . .	5.24
Abschleppen . . . . .	5.25
Funktionsstörungen . . . . .	5.28

## RESERVERAD



### Reserverad 3

Das Reserverad ist im Gepäckraum untergebracht.

Um an das Rad zu gelangen:

- Öffnen Sie die Gepäckraumklappe.
- Die Abdeckklappe am Griff **1** fassen und anheben.
- Die Abdeckklappe am Haken **2** an der hinteren Ablage befestigen.



- Den Wagenheber herausnehmen.
- Schrauben Sie die mittlere Befestigung ab.
- Das Bordwerkzeug herausnehmen.
- Nehmen Sie das Reserverad heraus.



Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

### Verwendung des Reserverads

Die Funktion „Automatische Reifendruckkontrolle“ gewährleistet keine Überwachung des Reserverads (das durch das Reserverad ersetzte Rad verschwindet vom Multifunktionsdisplay).

Siehe in Kapitel 2 unter „Automatische Reifendruckkontrolle“.

**Hinweis:** Die Radbolzen der Räder mit Leichtmetallfelge können auch für das Reserverad mit Stahlfelge verwendet werden.



**Fahrzeuge mit Reserve-  
notrad (schmäler als die vier  
übrigen Räder)**

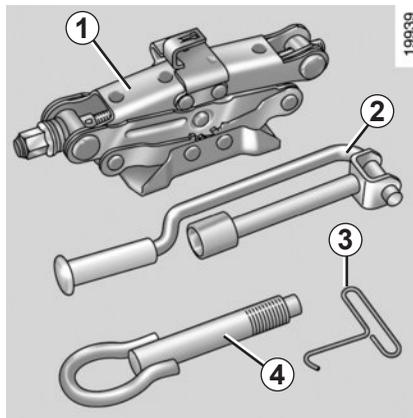
Solange das Reserverad montiert ist, darf die Fahrgeschwindigkeit von 130 km/h nicht überschritten werden.

Tauschen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein Rad der Größe des Originalrads aus.

## BORDWERKZEUG



Das Bordwerkzeug **A** befindet sich im Gepäckraum auf dem Reserverad.



### Wagenheber 1

Die Haltelasche des Wagenhebers aus ihrer Arretierung lösen.

Nehmen Sie den Wagenheber **1** heraus.

Den Wagenheber vor dem Wiedereinsetzen korrekt zusammenschrauben.



Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturen unter einem Fahrzeug durchgeführt werden, das nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.

### Radschlüssel 2

Dient zum Lösen und Festziehen der Rad-schrauben.

### Schlüssel für Radzierkappen 3

Dient dem Entfernen der Radkappen.

### Abschleppöse 4

Siehe in Kapitel 5 unter „Abschleppen“.

### Ablagefächer

In der Werkzeugbox sind Aussparungen vorgesehen für ein Ersatzlampensortiment, eine Mutter mit Diebstahlsicherung und einen Schlüssel für die Diebstahlsicherung.

## RADKAPPEN – RÄDER



### Radzierkappe mit frei zugänglichen Radschrauben 1

Lösen Sie diese mit Hilfe des Radkappenschlüssels **3** (im Bordwerkzeug enthalten). Hierzu den Haken in die Aussparung in Ventiltiefe einhängen.

Richten Sie die Radkappe beim Anbringen am Ventil **2** aus. Rasten Sie die Radkappe ein, beginnend an der Stelle des Ventils **A** dann **B** und **C** und zuletzt gegenüber dem Ventil **D**.



### Rad mit frei zugänglichen Radschrauben 4

Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

# RADWECHSEL



Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Das Fahrzeug auf eine ebene und feste Fläche stellen (gegebenenfalls eine feste Auflage unter den Wagenheber legen).

Ziehen Sie die Handbremse an und legen Sie einen Gang ein (erster oder Rückwärtsgang bzw. **P** bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe).

Alle Fahrzeuginsassen müssen das Fahrzeug verlassen und sich von der Straße fern halten.

Gegebenenfalls die Radkappe abbauen.

- Die Radschrauben mit dem Radschlüssel lösen **1**. Den Schlüssel so ansetzen, dass Druck nach unten ausgeübt wird.
- Den Wagenheber waagrecht ansetzen: Der Heberkopf muss sich in Höhe der Aufnahme **2** im unteren Bereich der Karosserie, so nahe wie möglich am betreffenden Rad befinden; die Aufnahme muss zunächst durch Entfernen der Abdeckung **3** zugänglich gemacht werden.
- Den Haltestützen bis zum Anschlag in die Aufnahme **2** schieben.
- Den Wagenheber nun zuerst von Hand so weit hochschrauben, bis die Bodenplatte Kontakt hat (sie soll unter dem Fahrzeug stehen). Legen Sie bei unebenem oder weichem Boden wenn möglich ein Brett unter den Wagenheber.
- Das Fahrzeug durch einige Umdrehungen der Kurbel so weit anheben, dass das Rad frei hängt.
- Entfernen Sie die Schrauben.
- Das Rad abnehmen.
- Das Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann das Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge aneinander auszurichten.

- Die Radschrauben anbringen und das Fahrzeug ablassen.
- Ziehen Sie bei abgesenktem Fahrzeug die Schrauben fest an, und lassen Sie den Anzug der Schrauben so bald wie möglich überprüfen (Anzugsdrehmoment: 130 Nm).
- Die Abdeckung **3** einrasten.

## Felgenschlösser

Falls Sie Felgenschlösser verwenden, bringen Sie diese Schrauben so nah wie möglich am Ventil an (Montage der Radzierkappe eventuell nicht möglich).



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

# REIFEN

## Sicherheit: Reifen – Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt. Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleicher Beschaffenheit montiert werden.

**Sie müssen identisch mit den Originalreifen oder von RENAULT zugelassen sein.**



## Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle **1** versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Profil bis zur Höhe der Noppen abgefahren ist, **werden diese sichtbar: 2. Die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigen die Fahrsicherheit.



Ungünstige Fahrmanöver wie das Fahren über Bordsteine können die Felgen beschädigen und zur Beeinträchtigung der Achsgeometrie vorne oder hinten führen.

Lassen Sie gegebenenfalls den Zustand in einer RENAULT Vertragspartner überprüfen.

## REIFEN (Fortsetzung)

### Reifendruck

Die Einhaltung der Reifendrucke ist wichtig (inklusive Reserverad); überprüfen Sie diese mindestens einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt. Siehe Abschnitt „Reifendruck“ oder, je nach Fahrzeug, den an der Kante der Fahrertür angebrachten Aufkleber.



**Ungenügender Reifendruck** hat einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge.

Dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

- eine schlechte Straßenlage
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder des Lösens der Lauffläche.

Der Reifendruck muss der Beladung sowie der Fahrgeschwindigkeit angepasst werden (siehe Kapitel „Reifendruck“).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden. Liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, **0,2 bis 0,3 bar** (3 psi) zum Sollwert hinzuaddieren.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



**Achtung:** Ein fehlender oder nicht korrekt verschraubter Ventilstopfen kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen.

Stets nur originale Stopfen verwenden und diese korrekt verschrauben.

### Reserverad

Siehe Kapitel 5 unter „Reserverad“ und „Radwechsel“.

### Reifenwechsel



Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann zur Folge haben:

- einen Verstoß gegen die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen
- eine Beeinträchtigung des Fahrverhaltens bei Kurvenfahrt
- eine Beeinträchtigung der Lenkung (Schwergängigkeit)
- starke Laufgeräusche
- Veränderung der Vorgaben für Schneeketten.

## REIFEN (Fortsetzung)

### Umwechseln der Räder



Jeder der in die Ventile eingesetzten Sensoren ist für ein bestimmtes Rad vorgesehen. Deshalb dürfen die Räder keinesfalls untereinander ausgetauscht werden.

Es besteht die Gefahr fehlerhafter Informationen, die schwerwiegende Folgen haben können.

### Winterbetrieb

#### Schneeketten

**Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.**

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **können keine Schneeketten mehr angelegt werden.**



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

#### **Besonderheit der Ausführungen mit 17"-Rädern**

Wenn Sie für diese Reifen Schneeketten benötigen, verwenden Sie **Spezialausrüstungen**. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

#### **Besonderheit bei Modellen mit 18"-Rädern: Es können keine Schneeketten aufgezogen werden.**

Wenn Sie für diese Reifen Schneeketten benötigen, verwenden Sie **Spezialausrüstungen**. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

#### Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine ausreichende Bodenhaftung Ihres Fahrzeugs zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

**Achtung:** Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.

#### Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne. Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.

## BELEUCHTUNG VORNE: Lampenwechsel

### Scheinwerfer mit Halogenlampen



Da dieser Vorgang den Ausbau anderer Fahrzeugteile (Verkleidungen im Motorraum, Scheinwerfer etc.) erfordert, **empfehlen wir, den Lampenwechsel von einer RENAULT Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.**

### Scheinwerfer mit Gasentladungslampen



Da diese Lampen unter hohem Druck stehen, muss der Austausch von einer RENAULT Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

### Reinigung der Scheinwerfer

Verwenden Sie zur Reinigung der Kunststoffscheiben Watte oder einen weichen Lappen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.**

## BELEUCHTUNG VORNE: Nebelscheinwerfer/Zusatzscheinwerfer



### Nebelscheinwerfer 1

#### Lampenwechsel

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Lampentyp: H11.

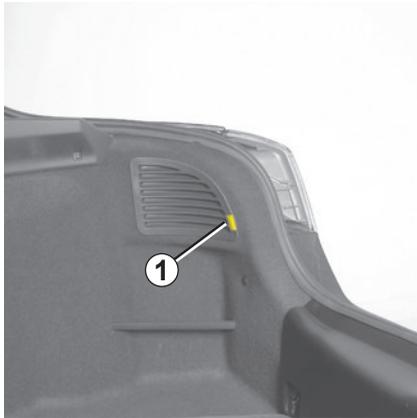
### Zusatzscheinwerfer

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt, wenn Sie Fernscheinwerfer anbringen möchten.



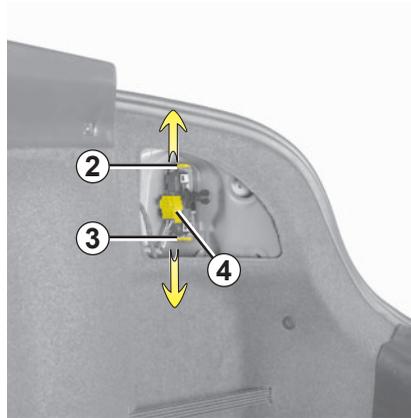
Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Generator) zerstören.

## RÜCKLEUCHTEN: Lampenwechsel

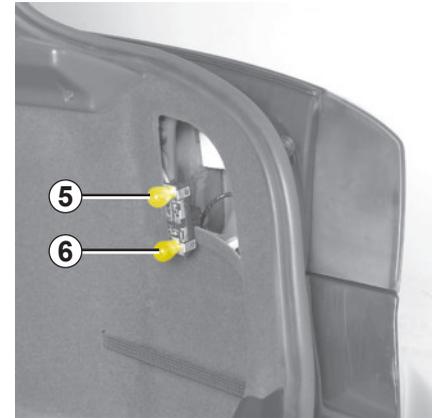


### Blinkleuchte/Schlussleuchte und Bremsleuchte

Im Gepäckraum die Abdeckung durch Hochziehen der Lasche **1** entfernen.



Die Federungen **2** und **3** anheben, um die Lampenhalterung **4** auszurasen.



**5 Schlussleuchte und Bremsleuchte**  
Doppelfunktionsbirne mit Bajonettfassung (2 Glühdrähte): P21/5 W

**6 Blinker**  
Orangefarbene Glühbirne mit Bajonettfassung PY21 W



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!

## RÜCKLEUCHTEN: Lampenwechsel (Fortsetzung)



### Nebelschlussleuchte/ Rückfahrleuchte und Schlussleuchte

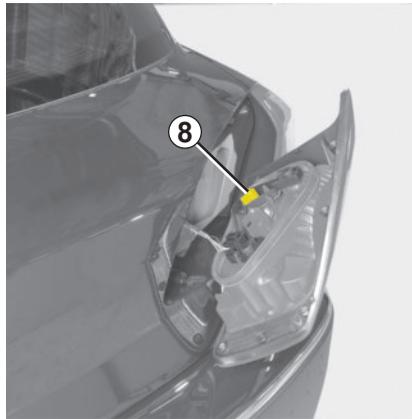
An der Heckklappe die Abdeckung 7 der betreffenden Leuchteneinheit ausrasten, um an die Halteschraube zu gelangen.

Die Halteschraube lösen.



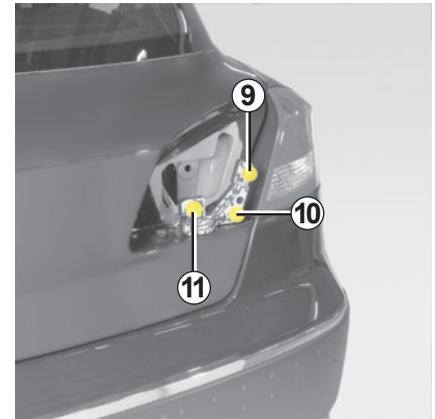
Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

Verletzungsgefahr!



Ziehen Sie von außen den Schlussleuchtenblock heraus.

Den Lampenträger 8 ausrasten, um Zugang zu den Lampen zu bekommen.



### 9 Standleuchte

Doppelfunktionsbirne mit Bajonettfassung (2 Glühdrähte): P21/5 W

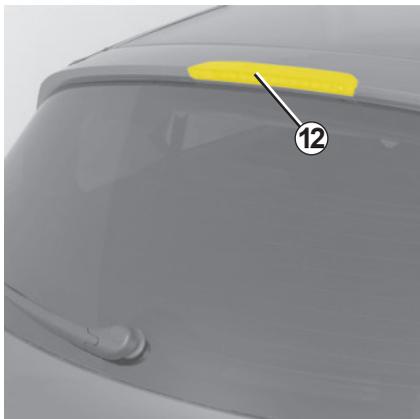
### 10 Nebelschlussleuchte

Glühbirne mit Bajonettfassung P21 W

### 11 Rückfahrcheinwerfer

Glühbirne mit Bajonettfassung P21 W

## RÜCKLEUCHTEN (Fortsetzung) UND SEITENBLINKER: Lampenwechsel



### Dritte Bremsleuchte 12

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

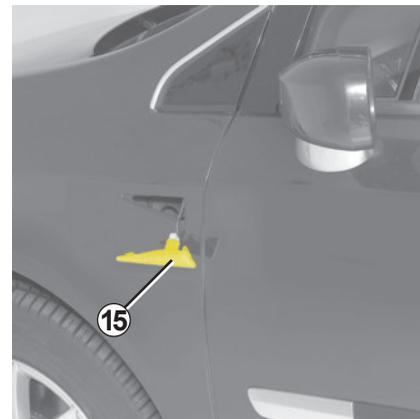


### Kennzeichenleuchten 13

Die Lasche **14** niederdrücken und die Leuchte **13** ausrasten.

Den Deckel abnehmen, um an die Lampe zu gelangen.

**Lampentyp: W5W.**



### Seitenblinker 15

Rasten Sie den kompletten Seitenblinker **15** (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) aus.

Den Lampenträger um eine Vierteldrehung lösen und die Lampe herausnehmen.

**Lampentyp: W5W.**

## INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel



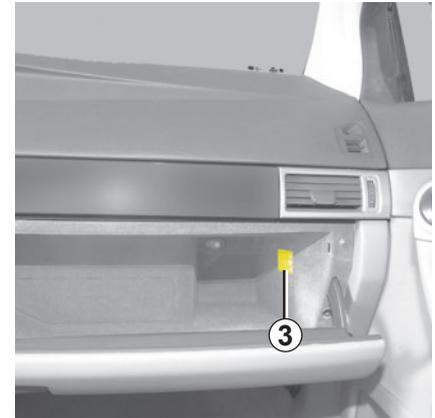
### Deckenleuchte A

Rasten Sie (mit Hilfe eines Schraubendrehers o. Ä.) die Abdeckung **1** aus.



Die betreffende Lampe entnehmen.

**Lampentyp 2 : W5W.**



### Handschuhfachleuchten

Die Leuchte (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) ausrasten; hierzu auf die Lasche **3** drücken.

Ziehen Sie den Stecker ab.

**Lampentyp: Soffittenlampe C5W.**

## INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (Fortsetzung)

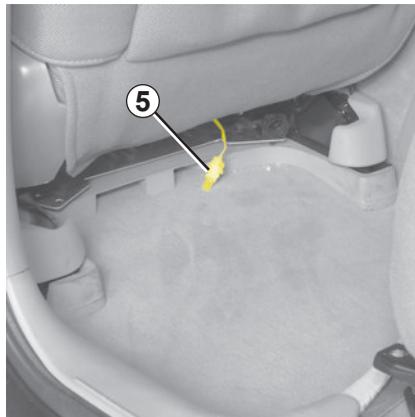


### Fußraumleuchten vorne

Sie befinden sich im Fußraum hinter dem Armaturenbrett.

Den Lampenträger **4** um eine Vierteldrehung lösen und die Lampe herausnehmen.

**Lampentyp: W5W.**

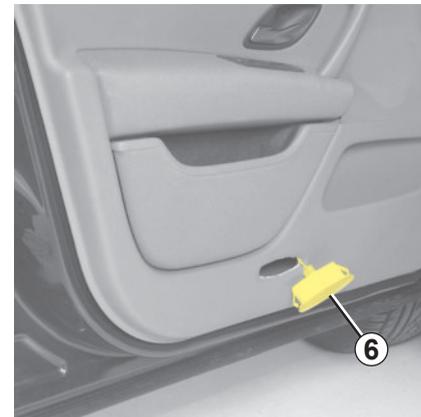


### Fußraumleuchten hinten

Sie befinden sich unter den Vordersitzen.

Den Lampenträger **5** herausnehmen und die Lampe entfernen.

**Lampentyp: W5W.**



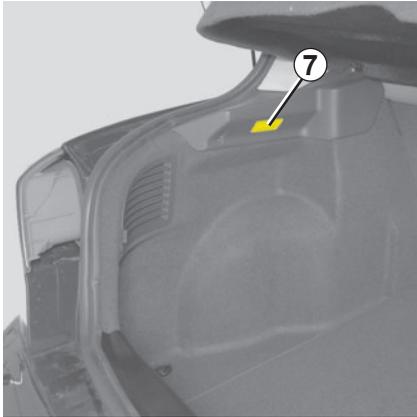
### Türbeleuchtungen

Die Leuchte **6** (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) austrasten.

Den Lampenträger um eine Vierteldrehung lösen und die Lampe herausnehmen.

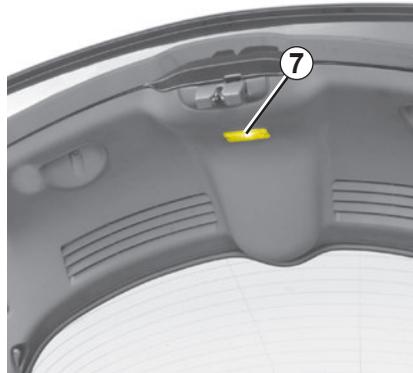
**Lampentyp: W5W.**

## INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (Fortsetzung)



### Gepäckraumleuchten

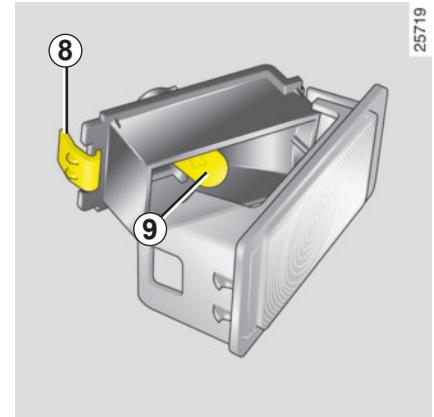
Die Leuchte **7** (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) ausrasten; dabei die seitlichen Federzungen zusammendrücken.



Ziehen Sie den Stecker ab.

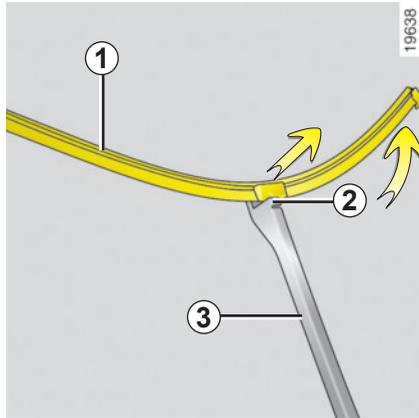
Die Federzunge **8** eindrücken, um den Lampenträger herauszuziehen und die Lampe **9** zu entnehmen.

**Lampentyp: W5W.**



25719

# WISCHERBLÄTTER



## Austausch der Wischerblätter vorne 1

- Heben Sie den Wischerarm **3** an.
- Lösen Sie die untere Partie des Wischerblatts aus der Befestigung, indem Sie es leicht wegziehen und bis zum waagerechten Anschlag schwenken.
- Ziehen Sie so an dem Wischerblatt, dass es sich aus seiner Arretierung **2** löst.

## Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.

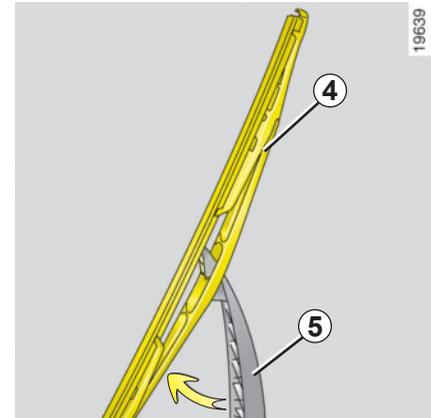
## Düsen der Frontscheibenwaschanlage

Sie können mit Hilfe eines flachen Werkzeugs (z. B. Schraubendreher) eingestellt werden.



- Vor dem Einschalten des Heckscheibenwischers sicherstellen, dass kein transportierter Gegenstand die Bewegung des Wischerarms stört.

- Achten Sie bei Frost darauf, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).
- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter. Tauschen Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).



## Wischerblatt des Heckscheibenwischers 4

- Heben Sie den Wischerarm **5** an.
- Neigen Sie das Wischerblatt **4**, bis ein Widerstand spürbar wird.
- Ziehen Sie das Wischerblatt ab.

## Einbau

Beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.

## BATTERIE: Starthilfe

### Zur Vermeidung von Funkenbildung

- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluss an den Batteriepolen entstehen kann.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Verletzungsgefahr!

## BATTERIE: Starthilfe (Fortsetzung)

### Anschluss eines Ladegeräts

Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.

Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen; **zuerst das Massekabel.**

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegeräteherstellers beachten.**

Nur eine gut geladene und einwandfrei gewartete Batterie erreicht ihre maximale Lebensdauer und sorgt für ein problemloses Starten des Motors.

Die Batterie stets sauber und trocken halten.

Lassen Sie des Öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen.

- Dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.

- Bei niedrigen Außentemperaturen (Winter) **verschlechtert sich der Ladezustand der Batterie.** Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.
- Der Ladezustand der Batterie nimmt ab, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher usw. angeschlossen sind und somit ständig Strom verbrauchen.

Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise an **geschaltetes Plus** anschließen. Bei Direktstrom-Anschluss empfiehlt es sich, eine Batterie höherer Kapazität einzubauen. Ihre RENAULT Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehörgeräte mit Speicher wie Radiogerät, Bordcomputer usw. müssen bei Bedarf neu programmiert werden. Batterie kühl und trocken, jedoch frostgeschützt lagern.



Bei manchen Batterien sind besondere Anweisungen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang zu beachten; informieren Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen.

## BATTERIE: Starthilfe (Fortsetzung)

### Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen und Sie möchten zum Starten Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, gehen Sie wie folgt vor:

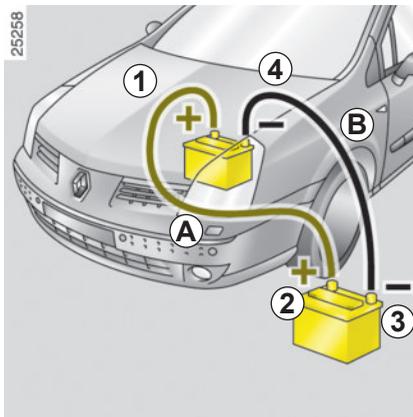
Besorgen Sie sich geeignete Kabel (wichtig: Querschnitt) bei einem RENAULT Vertrags-händler. Falls Sie bereits über solche Kabel verfügen, überzeugen Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand.

**Die Nennspannung der Fahrzeug- und der Fremdbatterie muss gleich sein: 12 Volt.**

Die Kapazität (Amperestunden, Ah) der Strom gebenden Fremdbatterie sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich derjenigen der entladenen Fahrzeugbatte-rie sein.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

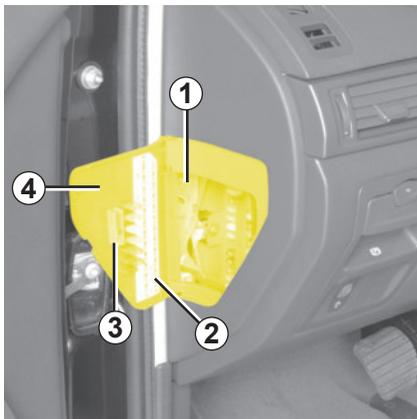


Das Pluskabel **A** zuerst am Pluspol (+) **1** der entladenen Batterie und dann am Pluspol (+) **2** der Strom gebenden Batterie anschließen.

Dann das Minuskabel **B** am Minuspol (-) **3** der Strom gebenden Batterie und zuletzt am Minuspol (-) **4** der entladenen Batterie anschließen.

Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel **A** und **B** nicht berühren und dass das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat. Den Motor in der gewohnten Weise starten. Sobald der Motor läuft, die Kabel **A** und **B** in der umgekehrten Anschlussreihenfolge abklemmen (**4-3-2-1**).

# SICHERUNGEN



## Sicherungskasten 1

Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Geräts festsitzen.

Heben Sie die den Deckel **4** an.

Zwecks Zuordnung der Sicherungen, siehe das Schild zur Sicherungsbelegung **3** (genaue Beschreibung siehe nächste Seite).

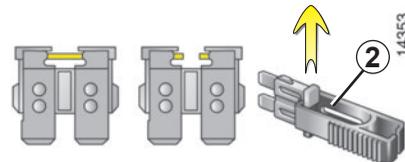
Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.



Die betreffende Sicherung prüfen und **falls erforderlich durch eine Sicherung mit der gleichen Amperezahl ersetzen**.

**zen.**

Wird eine Sicherung mit höherer Amperezahl eingesetzt, kann es - bei anormalem Stromverbrauch eines Abnehmers - zur Überhitzung der Stromkabel und damit zu einem Kabelbrand kommen.



**IN ORDNUNG DEFEKT**

Die betreffende Sicherung mit Hilfe der Pinzette **2** entnehmen.

Schieben Sie die Sicherung seitlich aus der Pinzette.

### Hinweis

Schließen Sie den Deckel **4** wieder, bevor Sie die Fahrertür schließen.

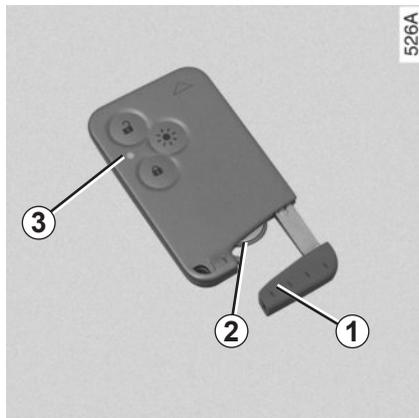
Besorgen Sie sich je nach den örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt.

# SICHERUNGEN (Fortsetzung)

## Sicherungsbelegung (Vorhandensein der Sicherungen je nach Ausrüstungsniveau)

Symbol	Abgesichertes Bauteil	Symbol	Abgesichertes Bauteil	Symbol	Abgesichertes Bauteil
	Fernlicht		Warnblinkanlage/Blinker		Abblendlicht rechts
ALIM UCH	Steuergerät/ Wegfahrsperre		Kommunikationssystem/ Radio		Standlicht links/ Beleuchtung
	Sprachsynthesizer/ Instrumententafel/ Leuchtweitenregulierung Scheinwerfer mit Entladungslampen		Nebelscheinwerfer/ Instrumententafel/ Sprachsynthesizer		Heckscheibenwischer
	Klimaanlage/Einparkhilfe/ Rückfahrleuchte		Airbags/Gurtstraffer		Ver-/Entriegelung der Türen
	Innenbeleuchtung		Antiblockiersystem (ABS)		Steckdosen für Zubehör Fahrgastraum/ Funktelefon
STOP	Bremsleuchten/ Scheibenwischer		Signalhorn		Zigarettenanzünder/ Steckdose für Zubehör Gepäckraum
	Abblendlicht links		Elektrische Fensterheber		Heckscheibenheizung/ Lenksäulenverriegelung/ Vordersitze
	Standlicht rechts		Nebelschlussleuchte		
		MEMO INJECT	Außenspiegelheizung		

## RENAULT CHIPKARTE: Batterie



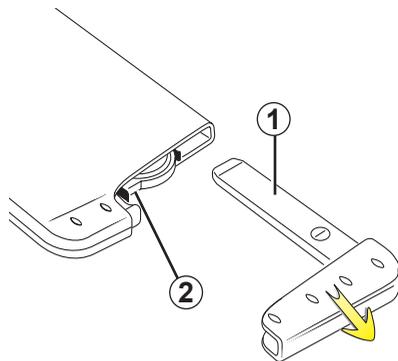
### RENAULT Chipkarte mit Funktion „Keyless Entry & Drive“

#### Austauschen der Batterie

Die Meldung „Batterie Chipkarte“ erscheint an der Instrumententafel.

Ziehen Sie fest am Notschlüssel **1**.

Tauschen Sie die Batterie **2** unter Beachtung der auf dem Notschlüssel angegebenen Polung aus (vergewissern Sie sich, dass die Kontrolllampe **3** beim Betätigen des Knopfes der RENAULT Chipkarte aufleuchtet).



### RENAULT Chipkarte mit Fernbedienung

#### Austauschen der Batterie

Ziehen Sie fest am Notschlüssel **1**.

Halten Sie die Batteriehalterung fest und spreizen Sie die beiden Nasen, um die Einheit Halterung/Batterie **2** herauszunehmen.

Tauschen Sie die Batterie **2** unter Beachtung der auf dem Notschlüssel angegebenen Polung aus (vergewissern Sie sich, dass die Kontrolllampe **3** beim Betätigen des Knopfes der RENAULT Chipkarte aufleuchtet).

Geeignete Batterien erhalten Sie in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt.

Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.

## ZUBEHÖR



Informieren Sie sich vor dem Einbau eines elektrischen oder elektronischen Geräts (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne...), ob das Gerät mit ihrem Fahrzeug kompatibel ist.

Wenden Sie sich hierzu an ihren RENAULT Vertragspartner.



### Gebrauch von Telefonen und Funkgeräten

Telefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

**Wir weisen darauf hin, dass dem Fahrer in manchen Ländern das mobile Telefonieren während der Fahrt verboten ist.**



### Montage von sonstigem Zubehör

Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir die Verwendung von Zubehör, das von RENAULT zugelassen ist; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die RENAULT Garantie nur für solches Zubehör gilt. Von der Verwendung eines mit Gurten befestigten Fahrradträgers auf der Heckklappe wird dringend abgeraten.



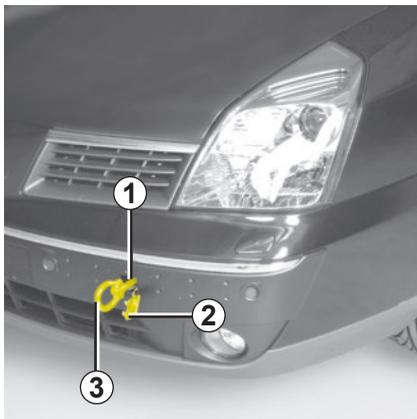
### Elektrisches und elektronisches Zubehör

- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine RENAULT Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.
- Bei nachträglichem Einbau von elektrischem Zubehör ist darauf zu achten, dass diese Teile durch eine Sicherung geschützt sind. Informieren Sie sich über Ampere-Zahl und Position der Sicherungen.

Montage und Einsatzbedingungen von nicht elektrischen Zubehörteilen (Dachgalerie, Anhängerkupplung etc.): siehe mitgelieferte Montageanleitung.

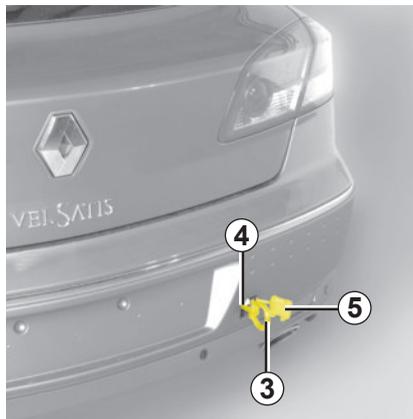
Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

## ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe



Die Chipkarte vollständig in das Kartenlesegerät einführen, um das Lenkrad zu entriegeln und die Signalleuchten einschalten zu können (Bremsleuchten, Blinkleuchten usw.). Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Außerdem müssen die im jeweiligen Land gültigen Vorschriften für das Abschleppen beachtet werden, und wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug ein anderes abschleppen, dürfen Sie die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Zum Abschleppen ausschließlich die Abschleppösen vorne 1 und hinten 4 verwenden, keinesfalls aber die Antriebswellen! Die Abschleppösen sind ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und dürfen nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

**Hinweis:** Entnehmen Sie während des Abschleppens niemals die RENAULT Chipkarte aus dem Lesegerät.

## Zugang zu den Abschleppösen

Die Abdeckung 2 oder 5 entfernen.

Die Abschleppöse 3 zuerst von Hand bis zum Anschlag einschrauben, dann um eine Vierteldrehung mit dem zum Bordwerkzeug gehörenden Radschlüssel nachziehen.

Die Abschleppöse 3 und der Radschlüssel befinden sich unter der Gepäckraummatte im Bordwerkzeug (siehe Kapitel 5 unter „Bordwerkzeug“).



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



– RENAULT empfiehlt den Gebrauch einer Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

- Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
- Ruckartiges Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden, da dadurch das Fahrzeug beschädigt werden könnte.
- In jedem Fall wird empfohlen, die Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht zu überschreiten.

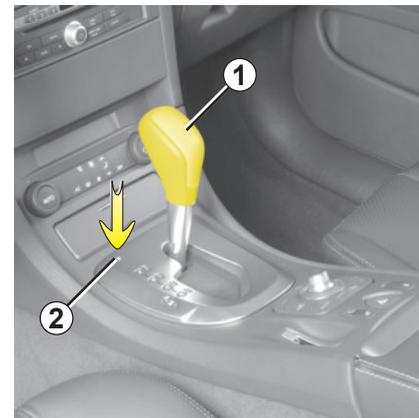
### Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe

**Bei abgestelltem Motor:** Da hierbei die Druckumlaufschmierung des Getriebes nicht gewährleistet ist, das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger oder mit angehobener Fahrzeugfront transportieren.

**In Ausnahmefällen** darf das Fahrzeug mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden, **allerdings nur vorwärts, mit Wahlhebel in Neutralstellung N und über eine maximale Entfernung von 50 km.**



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



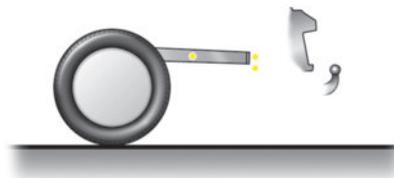
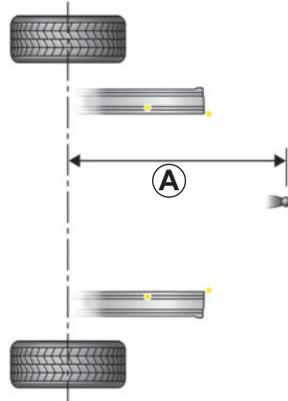
**Beim Abschleppen muss der Fahrstufenwahlhebel auf N stehen.**

Wenn der Fahrstufenwahlhebel **1** auf **P** blockiert bleibt, obwohl Sie das Bremspedal gedrückt halten, kann er von Hand gelöst werden.

Hierzu einen Metallstab in die Öffnung **2** schieben und drücken, um den Fahrstufenwahlhebel aus Position **P** zu lösen.

# ANHÄNGERBETRIEB

**Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast, gebremst und ungebremst:**  
siehe Kapitel 6 unter „Gewichte“.



A : 1 030 mm

# FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine RENAULT Vertragswerkstatt auf.

Reichweite der RENAULT Keycard	URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels RENAULT Keycard ver- oder entriegeln.	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Batterie entladen.	Verwenden Sie den Notschlüssel (siehe Kapitel 1 unter „Notschlüssel“).
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)	Stellen Sie die Geräte ab oder verwenden Sie den Notschlüssel (siehe Kapitel 1 unter „Notschlüssel“).
	Batterie der Keycard entladen.	Die Batterie austauschen.

## FUNKTIONSSTÖRUNGEN (Fortsetzung)

<b>Sie betätigen den Anlasser.</b>	<b>URSACHEN</b>	<b>ABHILFE</b>
Die Kontrolllampen werden schwächer oder leuchten nicht, der Anlasser dreht nicht durch.	Batterieklemmen mangelhaft angezogen, abgeklemmt oder oxidiert.	Diese neu anziehen, erneut anschließen oder reinigen, falls sie oxidiert sind.
	Batterie abgeklemmt oder defekt.	Eine andere Batterie an die defekte Batterie anschließen. Ziehen Sie den Abschnitt „Batterie: Pannenhilfe“ im Kapitel 5 zurate oder tauschen sie erforderlichenfalls die Batterie aus. Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.
Der Motor lässt sich nicht starten.	Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt.	Siehe Kapitel 2 unter „Starten/Abstellen des Motors“.
	Die RENAULT Keycard mit Funktion „Keyless Entry&Drive“ funktioniert nicht.	Führen Sie die Keycard in das Kartenlesegerät ein, um den Motor zu starten. Siehe Kapitel 2 unter „Starten/Abstellen des Motors“.
Der Motor lässt sich nicht abstellen.	Störung der Elektronik	Drücken Sie fünf Mal schnell nacheinander auf die Start/Stop-Taste.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Drücken Sie den Knopf zum Starten des Motors und drehen Sie gleichzeitig am Lenkrad (siehe Kapitel 2 unter „Starten des Motors“).

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (Fortsetzung)

Während der Fahrt	URSACHEN	ABHILFE
Vibrationen	Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausgewuchtet oder beschädigt	Den Reifendruck kontrollieren; ist dieser korrekt, das Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Anormale Weißrauchbildung am Auspuff oder „Sprudeln“ im Ausgleichsbehälter für Kühflüssigkeit.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung oder Wasserpumpe defekt.	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an einen RENAULT Vertragspartner.
Rauchbildung im Motorraum	Kurzschluss oder Kühflüssigkeitsverlust.	Anhalten, die Zündung ausschalten und die Batterie abklemmen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.
Die Öldruck-Kontrolllampe leuchtet auf:		
in Kurven oder beim Bremsen	Der Füllstand ist zu niedrig.	Motoröl auffüllen (siehe Kapitel 4 unter „Motorölstand – Befüllen/Nachfüllen“).
im Leerlauf	Geringer Motoröldruck	Die nächste RENAULT Vertragswerkstatt aufsuchen.
Erlischt spät oder leuchtet beim Beschleunigen weiter	Öldruck zu niedrig	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (Fortsetzung)

Während der Fahrt	URSACHEN	ABHILFE
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Defekter Riemen	Den Riemen austauschen lassen.
	Ölmangel in der Pumpe	Fügen Sie Servolenkungsöl hinzu (siehe Kapitel 4 unter „Füllstand des Servolenkungsöls“). Ist die Störung damit nicht behoben, wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.
Der Motor überhitzt. Die Kontrolllampe der Kühlfüssigkeitstemperatur leuchtet (oder die Anzeigennadel befindet sich im roten Bereich).	Wasserpumpe: Keilriemen nicht korrekt gespannt oder gerissen. Kühlerventilator defekt.	Das Fahrzeug anhalten, den Motor abschalten und einen RENAULT Vertragspartner aufsuchen.
	Kühlfüssigkeitsverlust	Den Kühlfüssigkeitsbehälter prüfen: Er muss Flüssigkeit enthalten. Falls er keine enthält, wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



**Kühler:** Denken Sie bei starkem Kühlfüssigkeitsverlust stets daran, dass bei heißem Motor niemals kaltes Wasser oder Kühlmittel in das Kühlsystem eingefüllt werden darf. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühlfüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühlfüssigkeit verwenden, die nicht den Normen entspricht.

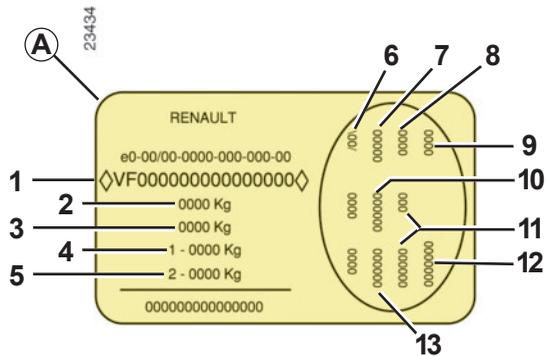
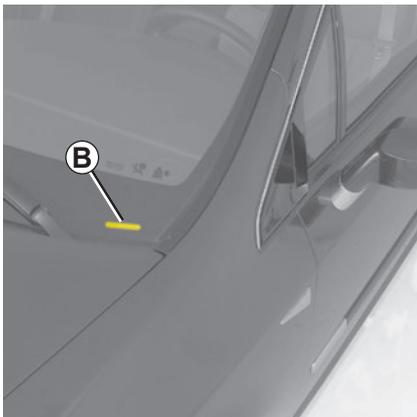
## FUNKTIONSTÖRUNGEN (Fortsetzung)

<b>Elektrische Geräte</b>	<b>URSACHEN</b>	<b>ABHILFE</b>
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Die Wischerarme kleben fest.  Ladestromkreis defekt.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.  Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an einen RENAULT Vertragspartner.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Glühlampe durchgebrannt.	Die Glühlampe austauschen.
Die Blinker funktionieren nicht.	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an einen RENAULT Vertragspartner.
Die Scheinwerfer lassen sich nicht ein- - oder ausschalten.	Elektrische Anlage oder Betätigung defekt.	Wenden Sie sich an einen RENAULT Vertragspartner.
Kondenswasser im Scheinwerfer	Es besteht kein Grund zur Beunruhigung, Spuren von Kondenswasser im Scheinwerfer sind ein natürliches Phänomen, wenn die Scheinwerfergläser bei Temperaturschwankungen beschlagen.  Nach dem Einschalten der Scheinwerfer werden die Gläser schnell wieder klar.	

# Kapitel 6: Technische Daten

Typenschilder .....	6.2
Fahrzeugabmessungen .....	6.4
Motordaten .....	6.5
Gewichte .....	6.6
Anhängelasten .....	6.6
Teile .....	6.7
Kontrollnachweise .....	6.8
Kontrolle auf Korrosion .....	6.14

# TYPENSCHILDER

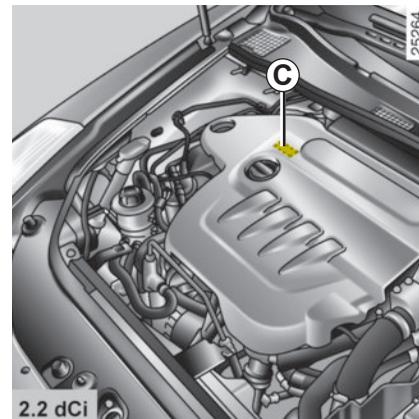
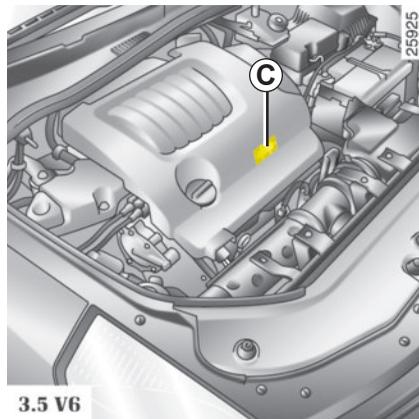
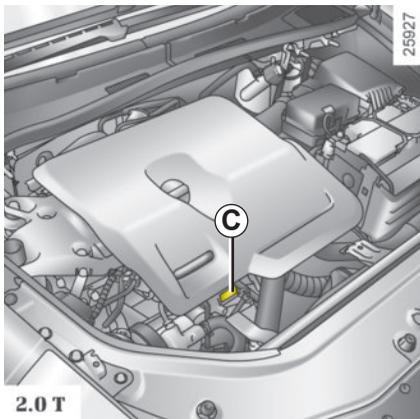


## Fabrikschild A

- 1 Fahrzeug-Ident.-Nummer und Fahrge-  
stell- oder Seriennummer **Diese Infor-  
mation wird an Stelle B wiederholt.**
- 2 Zulässiges Gesamtgewicht
- 3 Zulässiges Gesamt-Zuggewicht, Zug-  
fahrzeug beladen mit Anhänger)
- 4 Zulässige Achslast vorne
- 5 Zulässige Achslast hinten

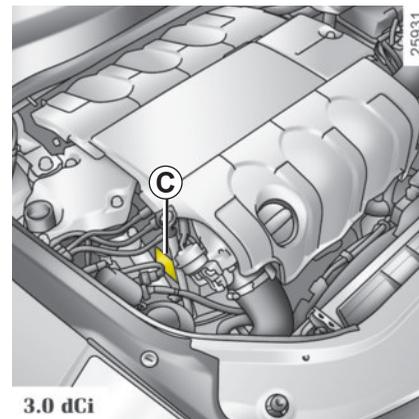
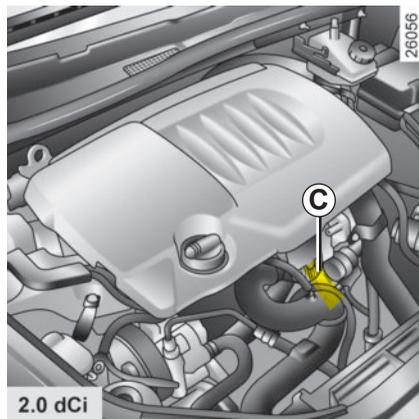
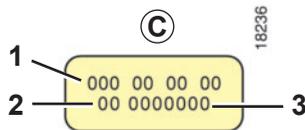
- 6 Technische Daten des Fahrzeugs
- 7 Nummer des Originallacks
- 8 Ausrüstungsniveau
- 9 Fahrzeugtyp
- 10 Polster-Code
- 11 Zusätzliche Ausstattungsmerkmale.
- 12 Fabrikationsnummer
- 13 Code Innenverkleidung

## TYPENSCHILDER (Fortsetzung)

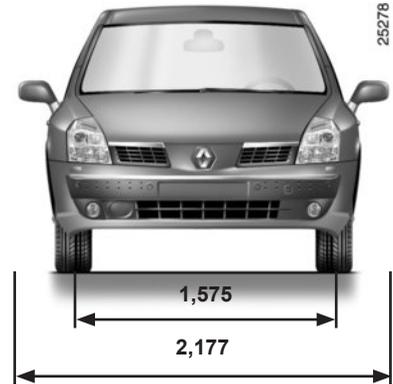
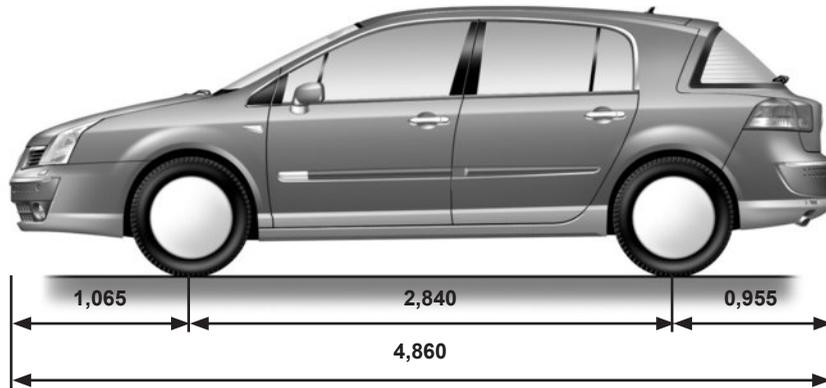


Die Daten auf dem Motortypenschild oder dem Aufkleber C sind bei jeglichem Schriftverkehr anzugeben (Position je nach Motortyp verschieden).

- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Motornummer

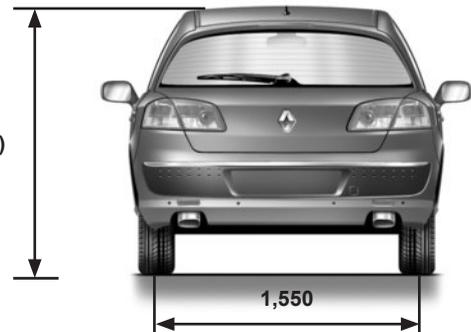


# FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern)



25278

1,577 (1)



(1) unbeladen

## MOTORDATEN

Modelle	2.0 T	3.5 V6	2.0 dCi	2.2 dCi	3.0 dCi
<b>Motortyp</b> (siehe Motor-Typenschild)	<b>F4R turbo</b>	<b>V4Y</b>	<b>M9R turbo</b>	<b>G9T turbo</b>	<b>P9X turbo</b>
<b>Hubraum</b> (cm³)	1998	3498	1995	2188	2958
<b>Kraftstoff</b>	<p>Verwenden Sie <b>ausschließlich</b> bleifreien Kraftstoff, dessen Oktanzahl den Angaben auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe entspricht.</p> <p>Im Notfall darf kurzfristig auch bleifreier Kraftstoff verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ROZ 91 bei einem Aufkleber mit den Angaben 95 oder 98</li> <li>– ROZ 87 bei Angabe gemäß Aufkleber: 91, 95 und 98</li> </ul>		<p style="text-align: center;">Diesel</p> <p>Der Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe weist auf die zu verwendende Kraftstoffart hin.</p>		
<b>Kerzen</b>	<p>Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Kerzen verwenden.</p> <p>Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum angegeben. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie sich bei Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten.</p> <p>Ungeeignete Kerzen können zu Motorschäden führen.</p>		–		

## GEWICHTE (in kg)

Die angegebenen Gewichte betreffen ein Basismodell ohne Optionen: Sie können je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs Schwankungen unterliegen. Wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

<b>Zulässiges Gesamtgewicht (MMAC) Zuässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)</b>	Gewichte sind dem Fabrikschild zu entnehmen (siehe Kapitel 6, „Typenschild“)
<b>Anhängelast gebremst</b>	Erhältlich durch folgende Formel: <b>MTR - MMAC</b>
<b>Anhängelast ungebremst</b>	750
<b>Zulässige Stützlast</b>	75
<b>Zulässige Dachlast</b>	80 kg (inklusive Trägerelement)

### Anhängelasten (Wohnwagen, Bootsanhänger usw.)

- Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.
- Beim Anhängerbetrieb darf **das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden**. Zulässig ist jedoch:
  - eine Überschreitung der zulässigen Achslast hinten von höchstens 15 %
  - eine Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts (MMAC) um höchstens 10 % oder 100 kg (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).

In beiden Fällen darf im Anhängerbetrieb eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 psi) erhöht werden.

- An Steigungen und Gefällen verringert sich die Motorleistung mit der Höhe und das Fahrverhalten ändert sich. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 m um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

## **TEILE UND REPARATUREN**

Original RENAULT Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt sowie regelmäßig getestet. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original RENAULT Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von RENAULT Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

# KONTROLLNACHWEISE

VIN: .....

Datum:                      Km:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (Fortsetzung)

VIN: .....

Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (Fortsetzung)

VIN: .....

Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (Fortsetzung)

VIN: .....

Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (Fortsetzung)

VIN: .....

Datum:                      Km:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			
Datum:                      Km:		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Stempel</b>	
Wartung <input type="checkbox"/>			
..... <input type="checkbox"/>			
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>			
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>			
*siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (Fortsetzung)

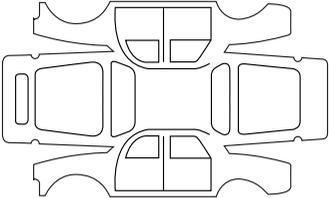
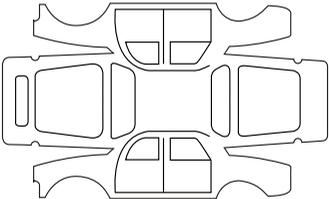
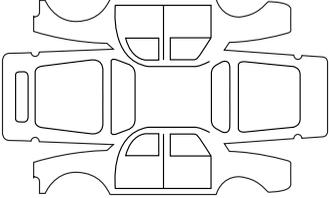
VIN: .....

Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
Datum: _____ Km: _____		Rechnungs-Nr.:	Kommentare/verschiedenes
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Stempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLE AUF KORROSION

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

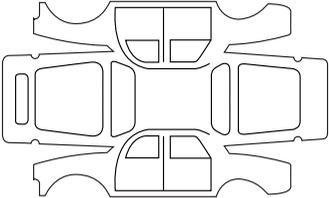
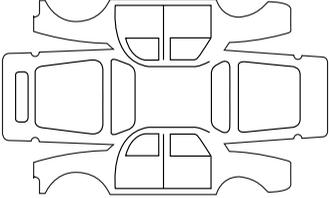
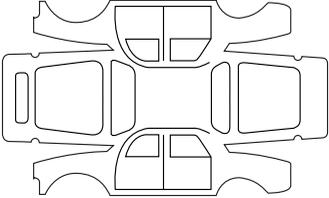
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (Fortsetzung)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

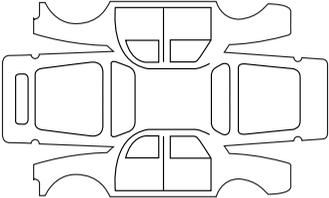
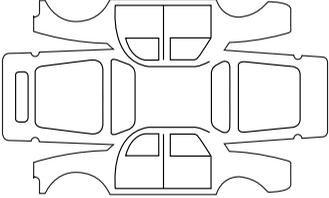
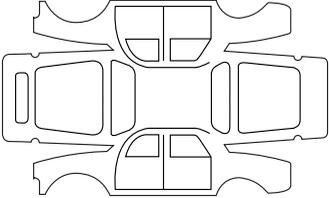
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (Fortsetzung)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

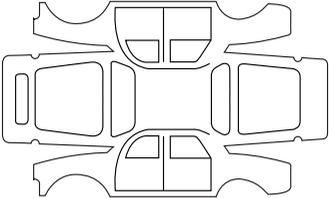
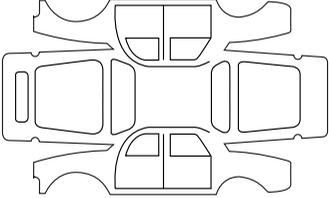
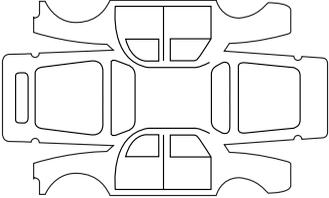
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (Fortsetzung)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

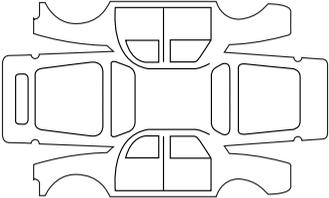
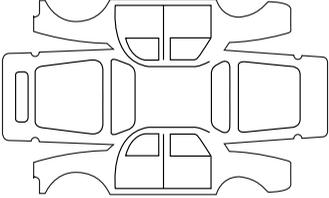
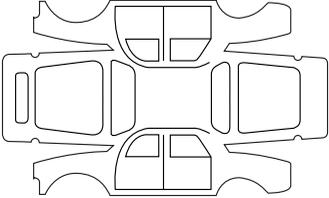
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (Fortsetzung)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# STICHWORTVERZEICHNIS

## A

Ablagefach.....	3.20 → 3.24
Ablagefächer .....	3.20 → 3.24, 3.29
ABS .....	2.26 – 2.27
Abschleppen	
Anhängierzugvorrichtung.....	5.27
Pannenhilfe .....	5.25 – 5.26
Abschleppösen .....	5.3, 5.25
Abstellen des Motors .....	2.3 → 2.6
Airbag .....	1.28 → 1.34
Aktivieren des Beifahrerairbags vorne .....	1.42 – 1.43
Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne .....	1.42 – 1.43
Akustisches Warnsignal .....	1.48
Anhängelasten.....	6.6
Anhängerbetrieb.....	6.6
Anheben des Fahrzeugs	
Radwechsel.....	5.5
Antiblockiersystem: ABS .....	2.26 – 2.27
Antriebsschlupfregelung .....	2.24 – 2.25
Antriebsschlupfregelung: ASR .....	2.24 – 2.25
Anzeigen.....	1.46 → 1.58
Armaturenbrett und Betätigungen .....	1.44 – 1.45
Aschenbecher.....	3.25
Außentemperatur.....	1.61
Automatikgetriebe (Verwendung) .....	2.40 → 2.42
Automatische Reifendruckkontrolle .....	2.18 → 2.21
Autoradio (Vorrüstung) .....	5.24

## B

Batterie .....	5.18 → 5.20
Batterien .....	5.23
Beförderung von Kindern.....	1.35 → 1.43
Beleuchtung:	
außen .....	1.65 → 1.69
innen .....	3.19, 5.14 → 5.16
Belüftung .....	3.2 → 3.12
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Benzinmotor .....	2.7
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor .....	2.8
Besonderheiten der Diesel-Fahrzeuge mit Partikelfilter .....	2.9
Betätigungen .....	1.44 – 1.45

Blinker.....	1.64, 5.9, 5.11
Bordcomputer .....	1.55 → 1.58
Bordwerkzeug.....	5.3
Bremsassistent .....	2.28
Bremsflüssigkeit .....	4.8

## D

Dachgalerie .....	3.31
Deaktivieren des Beifahrerairbags vorne .....	1.42 – 1.43
Deckenleuchte.....	3.19, 5.14 → 5.16

## E

Einbau eines Radiogeräts .....	5.24
Einfahren .....	2.2
Einparkhilfe.....	2.36 → 2.39
Einstellen der Scheinwerfer.....	1.69
Einstellen der Sitzposition .....	1.20 → 1.22, 1.24
Einstellen der Vordersitze	
Elektrische Betätigungen .....	1.21
Manuelle Betätigungen .....	1.20
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP).....	2.22 – 2.23
Empfehlungen für Schadstoffminderung .....	2.14 → 2.16
Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung Frontscheibe .....	3.4
Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung Heckscheibe .....	3.4
ESP: Elektronisches Stabilitätsprogramm.....	2.22 – 2.23

## F

Fahren .....	2.2, 2.7 → 2.9, 2.14 → 2.16, 2.22 → 2.25, 2.28 → 2.35
Fahrer-Positionsspeicher.....	1.22
Fahrstufenwahlhebel Automatikgetriebe .....	2.40 → 2.42
Fensterheber .....	3.13 – 3.14
Filter	
Dieselfilter .....	2.14, 4.9
Filter:	
Fahrgastraum.....	4.9
Luftfilter .....	2.14, 4.9
Partikelfilter .....	2.9
Frontscheibe.....	3.15
Frontscheibenbeheizung .....	3.7
Füllmenge des Kraftstofftanks .....	1.73

# STICHWORTVERZEICHNIS (Fortsetzung)

Füllstände .....	4.7 → 4.9
Füllstände:	
Behälter der Scheibenwaschanlage .....	4.9
Bremsflüssigkeit .....	4.8
Hydraulikpumpe der Servolenkung .....	4.7
Kühlflüssigkeit .....	4.7
Motoröl .....	4.3 → 4.6
Funktionsstörungen .....	5.28 → 5.32
<b>G</b>	
Gepäckraum .....	3.27 → 3.30
Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung .....	2.10
Gewichte .....	6.6
Gurtstraffer .....	1.32
vorne .....	1.28
<b>H</b>	
Heckablage .....	3.28
Heckscheibe	
Scheibenentfrostung .....	3.6
Heizung-Belüftung .....	3.12
<b>I</b>	
Identifizierung des Fahrzeugs .....	6.2 – 6.3
Innenverkleidungen	
Wartung .....	4.13
Instrumententafel .....	1.46 → 1.48, 1.55 → 1.58
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung .....	3.34
<b>K</b>	
Karosserie (Pflege) .....	4.11 – 4.12
Katalysator .....	2.7
Kinder .....	1.4, 1.11, 1.27, 1.31, 3.13, 3.17
Kindersicherung .....	1.11, 1.27, 1.31, 1.35 → 1.43, 3.13, 3.17
Kindersitze .....	1.35 → 1.41
Klimaanlage .....	3.4 → 3.12
Kontrolle auf Korrosion .....	6.14 → 6.18
Kontrollampen .....	1.46 → 1.58
Kontrollampen:	
Blinker .....	1.64

Instrumententafel .....	1.46 → 1.48, 1.55 → 1.58
Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten .....	6.8 → 6.13
Kopfstützen .....	1.18 – 1.19
Kraftstoff	
Auffüllen .....	1.74
Qualität .....	1.74
Sparempfehlungen .....	2.14 → 2.16
Kraftstoffersparnis .....	2.14 → 2.16
Kraftstoffstand .....	1.46 – 1.47
Kraftstofftank	
Füllmenge .....	1.73
Kurbel .....	5.3
<b>L</b>	
Lackierung	
Teilenummer .....	6.2
Wartung .....	4.11 – 4.12
Lampen	
Austausch .....	5.9 → 5.16
Lampenwechsel .....	5.9 → 5.16
Lenkhilfe .....	2.10, 4.7
Lenkrad	
Einstellung .....	1.23
Lesespoils .....	3.19
Leuchten:	
Ablendlicht .....	1.65, 5.9
Blinker .....	1.64, 5.9, 5.11, 5.13
Bremslicht .....	5.11, 5.13
Einstellung .....	1.69
Fernlicht .....	1.66, 5.9
Kennzeichenbeleuchtung .....	5.13
Nebelscheinwerfer .....	1.67, 5.10, 5.12
Positionslampen .....	1.65, 5.9, 5.11 – 5.12
Rückfahrcheinwerfer .....	5.12
Warnblinkanlage .....	1.64
Luftdüsen .....	3.2 – 3.3
<b>M</b>	
Make-up-Spiegel .....	3.16
Maße .....	6.4

# STICHWORTVERZEICHNIS (Fortsetzung)

Motor	
Technische Daten.....	6.5
Motordaten .....	6.5
Motorhaube .....	4.2
Motoröl.....	4.3 → 4.6
Motoröl (Füllmenge) .....	4.3 → 4.6
Motoröl-Messstab .....	4.3 → 4.6
Motorölwechsel.....	4.6
Motorstart .....	2.3 → 2.6
Multifunktionsdisplay .....	1.49 → 1.54
Multimedia-Geräte .....	3.32 – 3.33
Multimediegeräte (Ausstattung).....	3.32

## N

Nebelleuchten	
Scheinwerfer .....	1.67, 5.10
Notschlüssel .....	1.5

## P

Pflege:	
Fälligkeit des Ölwechsels.....	6.8 → 6.13
Innenverkleidungen.....	4.13
Karosserie.....	4.11 – 4.12
Mechanik.....	4.3 → 4.10, 6.8 → 6.13

## Q

Qualität des Motoröls.....	4.5
----------------------------	-----

## R

Räder (Sicherheit) .....	5.6 → 5.8
Radio	
Vorrüstung.....	5.24
Radschlüssel .....	5.3
Radwechsel.....	5.4 – 5.5
Reifen .....	0.4 → 0.7, 2.16, 2.18 → 2.21, 5.6 → 5.8
Reifendruck .....	0.4 → 0.7, 2.18 → 2.21, 5.7
Reifenpanne .....	5.2 → 5.5
RENAULT Keypad	
Batterie.....	5.23
Verwendung .....	1.2 → 1.8, 2.5 – 2.6

Reserverad .....	5.2
Rückhaltesysteme für Kinder.....	1.35 → 1.43
Rücksitzbank .....	3.26
Rücksitze .....	1.19, 1.26
Verstellmöglichkeiten .....	3.26
Rückspiegel.....	1.62 – 1.63
Rückwärtsgang	
Gangwechsel .....	2.10

## S

Schadstoffminderung	
Ratschläge .....	2.14 → 2.16
Schalthebel.....	2.10
Schaltvorgang.....	2.10
Scheibenentfrostung	
Frontscheibe .....	3.7
Scheibenwaschanlagen.....	1.70 → 1.72
Scheibenwischer .....	1.70 → 1.72
Wischerblätter .....	5.17
Scheinwerfer	
Einstellung.....	1.69
Nebelleuchten .....	5.10
Vorne.....	5.9 – 5.10
Zusatzscheinwerfer .....	5.10
Schiebedach.....	3.17 – 3.18
Schlüssel für Radzierkappen.....	5.3 – 5.4
Seitenblinker	
Lampenwechsel .....	5.13
Servolenkung.....	2.10
Servolenkungspumpe.....	4.7
Servo-Parkbremse.....	2.11 → 2.13
Sicherheitsgurte .....	1.24 → 1.27
Sicherungen .....	5.21 – 5.22
Signal Gefahr.....	1.64
Signalanlage und Beleuchtung.....	1.64 → 1.68
Signalhorn und Lichthupe.....	1.64
Sitzheizung .....	1.20 – 1.21
Sonnenblenden .....	3.16
Sprachsynthesizer.....	1.59 – 1.60
Start/Stop-Taste des Motors .....	2.3 → 2.6

## STICHWORTVERZEICHNIS (Fortsetzung)

Starten des Motors .....	2.3, 2.5 – 2.6
Steckdose für Zubehör .....	3.22, 3.25
Störungen	
Funktionsstörungen.....	5.28 → 5.32

### T

Tankverschlussstopfen .....	1.73
Technische Daten .....	6.2 → 6.6
Teile .....	6.7
Temperaturregelung .....	3.4 → 3.12
Tempomat.....	2.29 → 2.35
Tempomat (Regler-Funktion).....	2.32 → 2.35
Transport von Gegenständen	
im Gepäckraum.....	3.30
Türen/Gepäckraumhaube.....	1.10 → 1.15, 3.27
Typenschilder .....	6.2 – 6.3

### U

Uhr.....	1.61
Uhrzeit .....	1.61
Umweltschutz .....	2.17

### V

Verriegeln der Türen.....	1.2 → 1.15
Verzurrösen .....	3.29
Vordersitze.....	1.24
Einstellung.....	1.18, 1.20 → 1.22
Vorratsbehälter	
Bremsflüssigkeit .....	4.8
Kühlflüssigkeit .....	4.7
Scheibenwaschanlagen .....	4.9

### W

Wagenheber .....	5.3
Warnblinkanlage.....	1.64
Warntongebener „Licht an“ .....	1.10, 1.66, 1.68
Wartung .....	2.14 → 2.16
Waschen.....	4.11 → 4.13
Wegfahrsperre.....	1.16 – 1.17
Wischerblätter.....	5.17

### Z

Zierleisten .....	5.4
Zigarettenanzünder .....	3.25
Zubehör .....	5.24
Zündschloss .....	2.3 → 2.6
Zusatzklimatisierung.....	3.4 → 3.12
Zusätzliche Rückhaltesysteme .....	1.34
Seitenaufprallschutz.....	1.33
zu den vorderen Sicherheitsgurten .....	1.28 → 1.31
Zusätzliche Rückhaltesysteme	
zu den hinteren Sicherheitsgurten .....	1.32
Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten ..	1.28 → 1.31







RENAULT S.A.S SOCIÉTÉ PAR ACTIONS SIMPLIFIÉE AU CAPITAL DE 533 941 113 € / 13-15, QUAI LE GALLO  
92100 BOULOGNE-BILLANCOURT R.C.S. NANTERRE 780 129 987 - SIRET 780 129 987 03591 / TÉL. : 0810 40 50 60  
NU 739-6 - 8201056172 - 05/2009 - Edition DEU



8 2 0 1 0 5 6 1 7 2